

## 6 ANHANG

### 6.1 Transkriptionen von ausgewählten Bauaufträgen St. Blasians

Die nachfolgenden, chronologisch geordneten Transkriptionen orientieren sich an den von W. Heinemeyer herausgegebenen *Richtlinien für die Edition landesgeschichtlicher Quellen*.<sup>1</sup> Es wird dabei jedoch weitgehend auf buchstabentreue Wiedergabe Wert gelegt, da m. E. viele Schreibungen Merkmale der Aussprache oder der Mundart aufweisen.<sup>2</sup> Im Hinblick auf leichtere Lesbarkeit wurden lediglich die verschiedenen S-Formen normalisiert, die Groß- bzw. Kleinschreibung an die heute übliche angepasst sowie die Interpunktion um die heute übliche soweit wie möglich ergänzt und Wörter nach einem Punkt groß geschrieben.

Ausgewählt wurde je ein Auftrag für Bauten des 16., des 17. und des 18. Jahrhunderts, die als Fallstudien in Kapitel 3 ausführlich behandelt werden. Auf eine Transkription aller in der vorliegenden Arbeit benutzten Schriftquellen wurde verzichtet, zumal viele Passagen in den Verträgen für die hier verfolgten Fragestellungen nicht relevant erscheinen. Die folgenden, exemplarischen Transkriptionen zeigen, wie aufschlussreich derartige Quellen auch für Fragen der Baustellenorganisation oder zu zeitgenössischen Transportwegen u. a. m. sein können.<sup>3</sup>

---

1 Heinemeyer 2000.

2 Vgl. Ebd., 36.

3 Für ihr Korrekturlesen sei Frau Archivreferentin Dr. Verena Schweizer, Stuttgart, herzlich gedankt.

## 6.1.1 Transkriptionen der Bauaufträge für die Propstei in Krozingen

### 6.1.1.1 Transkription des Bauauftrags vom 18. September 1578

Vertrag zwischen Abt Caspar von St. Blasien und den Baumeistern Gebrüder Lermina über den Neubau der Propstei Krozingen

Einzig bekanntes Original, verwahrt im Generallandesarchiv Karlsruhe unter der Signatur 229/56372, fol. 8r–13r.<sup>4</sup>

Papier, Heft von 13 Seiten in Form eines Kerbzettels<sup>5</sup>; aufgrund der Archivgeschichte und der zu späteren Zeitpunkten am Ende aufgelisteten Auszahlungen dürfte es sich um das Exemplar der Abtei handeln.

8r<sup>6</sup>

Zuo wissen unnd khundt sey meniglichem mit disem  
Brüeffe gethon, dass der hochwürdig unnd geistlich Herr  
Herr Caspar Abbte des Gotzhaus Sannt Blasien uffm  
Schwartzwaldts mein gnediger Herr den Erbaren  
Maister Hans unnd Albrechten Lerminen genant Gebrüedern,  
den vorhabenden Pauw zuo Crotzingen zuo pauwen vol-  
gender Gestalt verdünget. Dem ist namblichen also,  
erstlichen solle gedachter Pauw einhundert fünff Schuoch<sup>7</sup>  
lannng werden sampt Bund mit den Ort mawer. Unnd  
zwen unnd fünftzig breith. Darzuo sollen sye dass  
Pfülm<sup>8</sup> ahn allen Orten vüer Werkh schuo dieff  
graben. Was sie aber uber dise vüer Schuo thueffer

4 Ergänzend sei angemerkt, dass es sich bei dem Dokument mit der Signatur GLA 229/56372, fol. 1r.–3v. offenbar um einen Entwurf für den hier zu transkribierenden Vertrag handelt, worauf viele Streichungen u. Einfügungen hindeuten. Die Seiten sind offensichtlich in falscher Reihenfolge archiviert u. so verfilmt worden – Der Text beginnt auf fol. 3r.

5 Die auch Chirograph genannte Form eines Vertragstextes verzichtet auf Siegel u. Unterschriften als Beglaubigung; letztere funktioniert bei Bedarf, indem die beiden Parteien die beiden durch eine hier wellige Schnittkante getrennten Teile wieder zusammenführen u. prüfen, ob sie zueinanderpassen (*Charta indentata*).

6 De facto handelt es sich um fol. 1r. des Heftes; hier wird der Nachvollziehbarkeit halber jedoch die im Archiv angegebene Folierung verwendet.

7 Gemeint sind Werkschuhe als Maßeinheit.

8 Gemeint sein dürfte das Fundament.

graben werden, soll man der Gebür nach mit Irer uber khommen, oder ze ven verparchysch (?) merern(?) lassen.<sup>9</sup>

8v

Darüber erkennen, Item so groß unnd tüeff itzunder im Keller ist, also tueff sollen sie verner so breith das Haus werden wirdt graben, unnd den durchaus fünffzehen Schuo, oder so hoch man mit dem Gemach uff khommen mag, welben, unnd den mit Platten oder Küßling stein<sup>10</sup> ordenlich wol besetzen. Item sie sollen die Keller, einfallende uff rechte unnd alle andere Liechter<sup>11</sup> ein setzen, wo die zuo groß oder zu khlein, ze weytt oder ze lanng. Die selben zuo recht rüchten, unnd so die nit ze hannden, alle Stein im Spücher, unnd in dem Stockh, was darzuo dienstlich sein mag, darzuo rüsten, richten, unnd houen. Item so sollen die Ortt mawer vüer Schuo, oder, so es die Notturfft erfordert, dickher sein, unnd so das Pfülemendt nit bey dem Bösten

9r

dester mehr starckh ahngestrebt werden. Item das Undergemach soll zehen Werkh schuo hoch, unnd mit Schüdmauren, so zwen Schüig<sup>12</sup> dickh durch aus sein sollen. Unnd unden ghar mit Küßlingen oder Platten ordenlich mit Vhleiß besetzt werden. So sollen sye die andern zwey Gemach 101 Schuo hoch, unnd alle Rügel wend<sup>13</sup>, Khemin, Herdtplatten, Wasserstein durchaus, wie auch die Keller stegen<sup>14</sup>, machen. Unnd die Küchen besetzen. Item sy sollen auch, alle Thürgestell, Kreytz Peyen, Fenster Posten einsetzen, abnemmen, unnd mit plünden<sup>15</sup> Gewelben oder Bogen wol inn

9 Hier wird vermutlich festgehalten, dass St. Blasien nicht in Auftrag gegebenes, etwaiges tieferes Graben nicht entlohnen wird.

10 Gemeint sein könnte Kieselstein, siehe DWB 1854–1961, Bd. 11, Sp. 690 f.

11 Mit „Liecht“ (Sg.) bzw. „Lichter“ (Pl.) sind stets Fensteröffnungen gemeint – Vgl. Ebd., Bd. 12, Sp. 877.

12 Gemeint sind auch hier (Werk-)Schuhe.

13 Gemeint sind Riegelwände.

14 Angesprochen ist die Kellertreppe/-stiege.

15 Gemeint ist „blind“.

die Ründe und nit zeflach machen. Item alle heimliche Gemach uffüeren, Item alle Österrich<sup>16</sup>, die

9v

pundt Lecher hauwen, unnd das Betthüslin, da hin man sie hayßen würdt machen. Innwendig allenthalben dünckhen<sup>17</sup>, ußerhalb mit einem ruchen und Wasserwurff bestreichen. Das Haus gentzlich eindeckhen. Item den altten Speycher, unnd den Stockh sollen sye abdecken, unnd was guett enbendt sich ahn ein Ort legē, auch gentzlich abbrechen, seyberen, kommen, die Stein sauber darus lesen, das Kalchwerkh besonders schütten. Unnd den vintzlichen<sup>18</sup> Grundt soll man ohne ihr Inhür unnd Costen hinweg fhüeren, unnd alles Holtz was zuo geprauchē besonnder legen.

10r

Inn Sonderheith das Eychē holtz soll zuo Rammen<sup>19</sup> gepraucht werden, Item das Haus sollen sye wieder eindeckhen. Item alle Pauwstein, unnd zuo böden Kalchöfen Stein genug brechen, den Kalchofen ahn End unnd Ortten da mans Inen zaiget selben machen, brennen, doch soll man Inen wasser Stein, unnd Holtz darzuofeüeren. Unnd schlagen, unnd soll jeder Kalchofen weniger nit dann sybentzig Fueder<sup>20</sup> haltten. Was darüber, soll Inen für jedes Fueder fünf Batzen, was darunder für jedes auch fünf Batzen abgezogen

10v

werden. Item den Schneckhen<sup>21</sup> in die fünff Eckh mach, sampt den Lüechtern unnd den Wappenstein

---

16 Gemeint ist wohl Estrich.

17 Gemeint ist wohl „tünchen“.

18 Evt. zu winzel, sehr klein, vgl. DWB 1854–1961, Bd. 30, Sp. 493.

19 Gemeint ist wohl „Rahmen“ (Pl.).

20 Gemeint ist Fuder, eine Maßeinheit.

21 Gemeint ist der Treppenturm.

uff unnd einsetzen. Darzuo soll man Inen gebe  
 ein groß unnd ein klein Hebeysen, drey Bückhel,  
 vüer Hewen, Item ein Lastkerlin, zwo Tragberen,  
 vüer Schaufflen, ein Zug mit einem Schnabel.  
 Rüst stangen unnd Dülen. Doch sollen sye die-  
 selben mit Widen<sup>22</sup> selben kritlen (?) unnd die man  
 Inen geben soll, bünden. Item soll man Inen  
 Bachholtz, das Bachheülein<sup>23</sup> darin zu whonen.  
 Oder den Mayer hoff sampt dreyen Bettern, wie  
 auch Leitteren nach Notturfft geben. Sovül aber

11r

Muobeten<sup>24</sup> unnd Kübell<sup>25</sup> belanget sollen sie die selben  
 machen, doch Inen die alten Dilen darzuo gebenn  
 werden. Item was sye ahn obgemelten Stuckhen  
 verlüeren, sollen sye zu bezalen schuldig sein, was  
 sye aber abbrechen, sollen sye die Stuckh wider geben.  
 Unnd inn Somma sye sollen obgedachte Pauw, alles  
 das Ihenig so zum Maurwerckh, was Hammer unnd  
 Kellen berüert, es wehre gleich inn disem Zedel  
 begrüffen oder nit, zum threuwlichsten und vhleißigisten  
 wie threuwen Werckh oder Bauwleütten gepürtt  
 inn Irem selbst eignen Costen ausmachen unnd voln-  
 führen. Darfür unnd umb obgeschriben Verdüing  
 gibt Inen hochgedachter Herr Prelat neünhundert

11v

Guldin und iedem<sup>26</sup> zwo Elen<sup>27</sup> Bündisch Duoch<sup>28</sup>, unnd für Elen  
 Parchet. Unnd so bald sye den Pauw ahnhebenn, soll  
 Inen fünffzig Guldin, unnd so sye ahn das Gfüert  
 Khommen, vüerhundert Guldin geben werden,  
 welches sye obgemelte Maister Hans unnd Albrecht

---

22 Gemeint sind vielleicht Weiden.

23 Vermutlich dialektal für Backholz bzw. Backhäuschen.

24 Sofern nicht ein Werkzeug sind evt. Möbel gemeint, vgl. DWB 1854–1961, Bd. 12,  
 Sp. 2433.

25 Gemeint sind Kübel, Eimer.

26 Nachträglich eingefügt „und iedem“.

27 Gemeint sein dürfte die Maßeinheit Elle.

28 Evt. ist „Tuch“ gemeint (?).

Gebrüedere also ahngenommen, eingangen, versprochen unnd zuogesagt. Des zuo wharem verkhüend sind diser Zedel zweie gleichlauttendt gemacht, mit einer Hand geschriben, aus ein ander geschnitten und jedem Thail einer geben worden.<sup>29</sup> Geschehenn inn Beysein Maigister Jerg Karers Secretarij, unnd Andres Thoma Khemmerlings. Den achtzehenden Septembris im acht unnd sybentzigisten Jhar. Der wenigen Zaal.<sup>30</sup>

#### 6.1.1.2 Transkription des Entwurfs eines Bauauftrags vom 25. November 1578

Vertrag zwischen dem nicht namentlich genannten Abt Caspar von St. Blasien und Zimmermeister Ulrich Schnell über die Ausstattung der Propstei Krozingen

Einzig bekanntes Original, verwahrt im Generallandesarchiv Karlsruhe unter der Signatur 229/56372, fol. 4r–7v.

Papier; im Text als Kerbzettel beschrieben, als Entwurf jedoch ohne die charakteristische Beschneidung; aufgrund von Streichungen und Einfüllungen teils schwer lesbar.<sup>31</sup>

4r

Vermerckht (?) des Bauws zu  
Crozingen

Item der Unnder boden<sup>32</sup> im Haus ehrenen soll durch-  
aus mit Platten oder gebrochnen Steinen beseht  
werden, ausgenommen die Stuben.

29 Hier wird die Form des Kerbzettels anschaulich erläutert.

30 „Der wenigen Zahl“ weist auf das typische Weglassen der Tausender-Einser für die Jahrhunderte ab dem späteren Mittelalter hin – Vgl. Grotefend 1991, 10. – Es folgt im Anschluss an den Vertrag auf fol. 12r–13r eine Auflistung von unterschiedlichen Händen der verschiedenen Auszahlungen an die Baumeister, teils durch den Propst von Krozingen, teils durch die Pröpste von Klingnau u. Basel. Dieser Teil wird in der Transkription nicht wiedergegeben.

31 Der Text enthält viele Korrekturen, die in der Transkription nicht wiedergegeben werden. Transkribiert wird nur der endgültige Textentwurf.

32 Gemeint ist vermutlich das Erdgeschoss.

Item das erst Trem<sup>33</sup> soll so weit beide Stuben im mittlern Gemach werden, genüeth mit schräg Böden gemacht und das ubrige die Thülen<sup>34</sup> allein gefolgt (?), uff genagelt, und werden uff die Träm und Thülen, alles sauber gehobelt, und die Eckhen oder Fasung sauber abgezogen oder abgewörffen werden.

Item das ander<sup>35</sup> Träm soll durzuh aus genieth und schräg Böden eingetraufft werden, die Träm und Thülen werden uff alles sauber gehobelt und die Fransen abgezogen, ausgenommen so weit die Stuben und Kammer (?) under meines gnedigen Herren Gemach wüth, uf dem hindern Eckh gegen Uffgang der Stenen (?) soll nichts gehobelt, sonder verdeffelt werden.

Item das dritt und TachTräm<sup>36</sup> soll auch durch aus genürth und schräg Böden ein gestreift werden, des gleichen die Träm und Thülen sauber gehobelt, ausgenommen so weith beide Stuben und die Iero (?) Kammern darin werden, soll zu denselben nichts ge-

4v

hobelt, sondern hernachher vertefelt werden.

Item die Fuoß Böden zu allen fünff Stuben sollen sauber abgehobelt und fleißig gelegt werden.

Item under die zwey ledigen Träm sollen Mauerlatten, doch nit braiter dann

5 oder uffs mehrest 6 Zoll breit innwendig uf die Absatz der Orth mauren gelegt werden, als dass die Träm über die selbig nach ainhalben Schuch in die Mauer stechen.

Und dann under dem oberen oder Tach Thräm würdet auch ein Mauerlathen nach Notturft, aber us wendig uf die Mauer gelegt.

---

33 Gemeint ist wohl Tram, Balkendecke; hier im Sinne von Geschoss, vgl. DWB 1854–1961, Bd. 21, Sp. 1177. Hier wäre demnach das 1. OG angesprochen.

34 Gemeint sind vermutlich Dielen.

35 Mit „ander Träm“ dürfte folglich das 2. OG gemeint sein.

36 Gemeint wohl das 3. OG bzw. das Dachgeschoss.

Item uff den Schnecken soll ein hoher uffgespitzter Helm und die Helm stang ungefär uff 30 Schuoch lang sein, volgents die Rafen<sup>37</sup> nach Notturfft, dass auch (weil der Schnecken sechs Eckh haben wurdet) fleißig Achtung genommen werde, dass die Rafen die Eckhen fleißig treffen, also dass die Eckhen an der Mauer, und dem Helm ein ander nachganngen. Des gleichen mit den liegendten Wündten<sup>38</sup> Achtungen genommen werden, dass deren Kimmer (?) den Schnecken berüere.

5r<sup>39</sup>

Item alle Riegel wendt soll 2fach gerigelt undt mit sampt der Thür gestellen sovil (?) die Notturfft erfordert, so von Holz werkh, soll durch den Zimmermann mit Fleiß gemacht, doch dürffen die selben nit gehobelt, sondern allein mit der breith Axt sauber gehauen, und volgendts mit Thülen durch ainen Tischmacher verkleidet oder getefelt werden, da sollen die Feldungen nit über 3 Schuoch weith sein, doch wie es sich den Thüren und Gemachen halb schicken mag. Item sollen ab der ersten Thormschütte<sup>40</sup> uff die ander Beine<sup>41</sup> ein eingetrauffte Stegen, des gleichen ab der anderen uff die dritte Bine oder Boden auch ein eingetrauffte oder Thülen Stegen durch den Zimmermann gemacht werden.

Item soll der Zimmermann alles Holz ab dem Rein uff ain Platz, es wehre für Rühener Tor<sup>42</sup> oder ain ander Orth, da es gezimmert, und zu Pundt gesetzt werden mag Ime meines gnädigen Herrn Costen und von dannen wider an den Rein gefüret werden.

37 Gemeint sind evt. Dachsparren, vgl. DWB 1854–1961, Bd. 14, Sp. 54.

38 Hier könnten (Aufzugs-)Winden gemeint sein.

39 Die schwer lesbaren Einschübe an der linken Seite werden nicht transkribiert.

40 Vermutlich ist hier Turmschütte gemeint.

41 Vermutlich ist hier Bühne im Sinne von Dachboden gemeint.

42 Neben dem Riehener Tor Kleinbasels befand sich damals der Stadhof St. Blasiens, siehe Kap. 3.2.1.



Was aber die ledigen Tren Underzug, und andres belangt, soll sovils möglich am Rein gemachet und daselbst wider zu Flossen gepunden werden.

5v

Auch die Thielen so nahe als möglich by denen Wasser, doch dass man ohne Sorg des angehenden Wassers halben sey uffgestzt und als dann den mehrer Theil mit dem ledigen Thräm so wol auch die Latten hinab bis gehen Hartheim oder Bomgarth,<sup>43</sup> an welches Orth es am khomenlichsten seye, angeführth werden.

Da soll der Zimmermann mit all seinem Gesind helffen, das Holz wider an das Wasser liefern, auch helffen binden, und sollen Ire Gnaden Ime jeder Zeit ainen Mann, der dem Floß bünde geben, oder im Fahl der Noth zwen, ohn sein des Zimmermanns resten (?). Und dann wann es gepunden, sollen Ire Gnaden Ime Zimmermann 2 Schiff oder Fürerleuth zu geben und der Irer Gnaden Rossen mit Lohn Essen und Trinkhen underhalten, so lang sy fahren, auch ohne des Zimmermanns resten (?), doch soll er Zimmermann jeder Zeit selb darby sein (?) das Holz helff pinden, füeren, auch an obgemelten Schiffende zu Bomgarten oder Hartten<sup>44</sup> helffen lenden, auch wider uff die Wegen, und zu Crotzingen wieder darob helffen laden, damit an dem Holzwerkh nichts geschendt oder verwüg (?) werde, und es auch zum Orth und und endladen, da es zum

6r

thumenlichsten in Bauw an sein Orth gelegt möge werden.  
So offft auch  
Thülen und Latten zu Basel ankommen,

43 Hartheim u. Bremgarten liegen auf der Höhe von Krozingen am Rhein; das Holz sollte demnach ab Basel auf dem Rhein transportiert werden.

44 Gemeint sind wieder Bremgarten u. Hartheim.

soll er Zimmermann sampt seinem Gesindt dieselbige verwahren mit Sailern oder in anderweg anmachen, dass es vor Gefar sicher seye, des gleichen volgend in aus züehen, und wider uff sezen, dass dieselben verwarth seyen, und truckhen<sup>45</sup> werden mögen, doch da man den Plaz am Rein nit hatte, sondern man es an andern Orth füren müsste, soll die fuor In Irer Gnaden Costen beschechen.

Es soll auch der Zimmermann nach dem Holz fragen, daselbig mit Hilff des Schaffners zu Basel khauffen, so best vermag, auch darnach gahn, und in

6v

In Allweg meines gnedigen Herrn und des Gozhauses nutzen Befürderung als dass es Iren Gnaden nutzlich, Ime Maister loblich seye. Da würdet jederzeit Irer Gnaden Schaffner zu Basel solch gekhaufft Holz von Irer Gnaden wegen bezalen.

Über dis weren er Zimmermann mit seinem Gesindt hülfft flössen, wann er zu Basel vor der Statt khombt, sollen Ire Gnaden Ime und den seinigen Zehrung auch zu Crozingen Essen und Trinken geben nach Notturfft, allen Überfluss aus genommen. Doch soll man Ime und seinen Knechten sonsten Bestand zu Lohnes nit schuldig sein. Was er auch zu Basel inen oder vor der Statt arbeitet, soll er sich selb und seine Gesindt mit Essen und Trinkhen erhalten.

Und dann, alle weil er zu Crozingen Werckhet, es wehre die Trem zu legen uff zu schafen, den ganzen Bauw durch

---

45 Gemeint ist wohl trocken.

aus, auf den Bauw lattet, sollen Ire  
Gnaden Ime Zimmermann nach Notturfft

7r

jederzeit Hülff darthonlassen, ohne seinen  
Zimmermanns Rossen, darzu Ime  
und seinem Gesindt Feürtag undt Werchtag<sup>46</sup> Essen und Trinkhen  
wie des Flössens halber verstet,  
und darzu geliger uff fünff P<sup>47</sup> senen  
zu geben schuldig sein.

Das soll uff disem Bauw zwey ligend Tach  
stüel, beide verschwelt, ein fach verrigelt,  
und zwifach verbüegt, sampt ainem  
Underzug under denn understen Gevach gemacht,  
und mit ligendem Pündten nach Notturft  
und des Maisters Verstand  
versehen werden.

Für und umb solliche Arbeith haben  
heran (?) gedachter mein gnädiger Herr Ime hier  
Meister Ulrich Schnellen bewüliget  
und versprochen zu geben, benantlich ein  
Gelt 450 Gulden, 8 .....<sup>48</sup> (?) Dinkel und  
4 Saum Wein, und dann uber den  
das Abholz doch ein dem selben  
was dritthalben und darunder für  
Abholz was aber 3 Schuoch und darüber

7v

soll nit für Abholz gerechnet werden, sonder sind  
gnädigen euer Pleiben.  
Dies alles ist allso abgeredt, berichtet und zum  
halten versprochen worden. In Bey sein  
der ehrenhafften, wolgelehrthen und fürnehmen (?)  
Magister Konrado Schrog, fürstlichen Hofes Procuratori  
zu Ennsisheim, ma...lichen(?) fürstlich blesischen  
Amptmann zu Crozingen, Magister Geörg

---

46 Gemeint ist feier- wie werktags.

47 Evt. ist hier Pfund abgekürzt (?).

48 Vermutlich eine Maßeinheit, wie Fuder o. Ä. (?).

Karer besteinpts (?) Gotzhauß Secretario  
 und Georg Trappelles,  
 blesich Amptmann zu Basel, actum den 25th Novem-  
 bris anno 1578.

Verzeichnis des Bauwes  
 zu Crotzingen dies Zimmer  
 werkh belangendt, und Meister  
 Ulrich Schnell Crotzingen da  
 selbsten 2 gleichlauthende  
 Zedel gemacht worden.  
 Der Bauw wird überhaupt  
 108 Schuoch lang, und  
 52 Schuoch breith

(Nachtrag): Man hat dem Bauw noch 3 Schuoch  
 zugeben, dass es .....(?) nit (?)  
 zu pass.<sup>49</sup>

### 6.1.2 Transkription des Bauauftrags vom 25. Februar 1693 für das Amtshaus in Zürich-Unterstrass

Vertrag zwischen Abt Romanus von St. Blasien und Johann Heinrich Morff, Bür-  
 ger von Zürich, über die Instandsetzung des baufälligen Amtshauses des Klosters  
 „in dem Stampfenbach“ in Zürich

Einzig bekanntes Original, verwahrt im Staatsarchiv Zürich unter der Signatur  
 C II 6 Konstanz, nr. 1324, 8

Papier, Heft von 12 Seiten; rotes Wachssiegel über die Heftschnüre aufgedrückt,  
 das in geteiltem Schild das Wappen von Abt Romanus und der Abtei zeigt, dar-  
 unter die Beischrift „Praelats-St. Bläsmische Canntzley“, daneben eine eigenhän-  
 dige Bestätigung von „Hans Heinrich Morff“.

---

49 Dieser Eintrag erklärt, warum der im Vertrag vom 18. September 1578 (siehe Kap. 6.1.1.1)  
 zunächst angegebene Wert von 105 Schuh verlängert wurde.

1r

Zue wissen seye hiermit, nachdeme der hochwürdige Herr, Herr Romanus, Abbt des Gotshauses St. Blasien, unndt Herr zue Bonndorff, eine Nothurfft zue sein ermessen, des Gotshauses Ambtshaus zu Zürich in dem Stampfenbach genant, wegen seiner Bauwlosigkeit wiederumb in guethen wesentlichen Stand unndt Bauw zue setzen, unndt Herr Johann Heinrich Morff, Bürger zu gedachtem Zürich, sothannes Bauwweesen zue fuehren, sich erbotten, dass hochgedacht Ihr Hochwürden unndt Gnaden mit ihme Herren Morfen damit halben folgendermassen contrahirt unndt geschlossen unndt zwahr

1. Verspricht (?) Herr Morff des Gotshauses St. Blasien Ambtshaus im Stampfenbach durch gesante/gesonte (?) in solchen Standt zue setzen, wie es die deswegen in duplo ausgefertigte Riss<sup>50</sup> unndt specific camlietes Proiect ( davon sodan theile gleiche Exemplaria hat ) mit mehrerem ..... auser Hofestett davon ein Riss uns enthaltenen 2. trunder dem Dach 3. Böden oder Schütten sein sollen, davon seines Orts mehrers gemeldet würdt.
2. Obligirt Herr Morff sich zuo allen Arbäuth guete gerechte Düren unndt solche Holtz wahren zue brauchen, die jeder nach seiner Arth in gebührender Stärkhe und zue guethen Zeit gefällt unndt gehauwen werden.

1v

3. Herr Morff den gantzen oberen Stockh in seinem ganntzen Umbkreis mit einer gethan unndt dem Gebäuw nach starckh unndt wehrhafften Mauern aufzuefuehren, die Liechter in allen orthen mit gehauenen Steinen zuo machen, eben also

---

50 Die erwähnten Pläne von 1693 sind erhalten u. werden ebenfalls im Staatsarchiv Zürich verwahrt: Signatur C II 6, nr. 1324, 13–20 (Abb. 49–51).

die bede Giebel bis oben aus in gebührender Stärckhe aufzumauren. InSpecie aber

4. Solle in dem mittleren Stock, wo der Amtmann wohnt, die hindere Mauer ahn dem Saal gegen dem hinderen Gang sowait sie weggebrochen ward, damit selbiger Gang nach dem Grundtriss seiner gebührende Weite bekomme. Sodann
5. Solle in diesem Gang ein Liecht wies der Riss zeigt durch die Maur gegen den Garten hinauf gebrochen, unndt in gebührender Waise mit steinernem Gestell aufgemacht werden.
6. Solle der bisherige Saal wider mit einer Riegelwand gegen ermelten Gang zuegemacht, auch in der Mitten mit einer Zigelwanndt unndt Schlägen, und also 2 Cammeren daraus gemacht werden, daran beede Theuren<sup>51</sup> gegen den neuw erweiterten Gang kommen, und solle in jede Cammer ein regular doppeltes Liecht, als in der hindersten gegen den Garthen, in der vorderen aber gegen den Hoff gemacht werden.

2r

7. solle in dem Feld gegen dem Garten unndt d[er] Lindtmatt<sup>52</sup>, die jetzmahlige Cammer zue einer Stuben gemacht, zue dem Landte die gehörige Feur maur, Offen<sup>53</sup> unndt Camin verfertiget, durch den Schreiner die Deckhen, Boden unndt alles Getäffel sauber aus gearbäuthet werden.
8. Solle die Stiegen, so dermahlen von dem mitlern in denn oberen Stockh gehet, hinweggebrochen, unndt ein neue von gehauwenem Dannenholtz ahn das in dem Grundriss proiectirte Orth verfertigt werden.
9. Solle das Inngebäuw des gantzen oberen Stockhe sambt dem ganntzen Dachstuehl völlig

---

51 Gemeint sind wohl Türen.

52 Gemeint ist die Limmat, die unterhalb des Hauses fließt.

53 Gemeint ist ein Ofen.

auf- unndt abgebrochen, dargegen der ganntze Dachstuehl nach Anleitung des Risses von lauter neu Danninholtz, die Eingebäuw des oberen Stockhs aber von dem tauglichsten alten Holtz gemacht werden.

10. unndt zwaso auf der Seiten gegen der Statt eine Stuben unndt Cammer oder Saal in der Größe unndt Weite, wie es in Riss bedeutet. Unnd solle das gantze Rigelwerckh in beeden Gemächern mit genagelten Ziegeln unndt sauberen Bestich geblendet, die obere Larthen vom Schreiner in sauberem Modell gnethen (?) gebäuth unndt durem Holtz wohlgetäffelt, auch die Böden von sauberen Dillen. Der Saal aber mit geschlagnen Platen belegt werden.

2v

11. Der obere Ganng solle durchaus mit neuen Blaten belegt, sauber bestosen, unndt das Rigelwerckh mit aschen grauer Leimfarb, gleich auch die Mauren in der Stub unndt Saal mit einem solchen Randt umb die Lichter unndt ahm Boden herumb auf solche Weis auch die Cameren ausgestrichen werden.

12. Gleicher Gestalten sollen die in gemeltem Stockh proiectirten 4. Cammeren in ihrer verzeichneten Größe unndt Formb mit guethen Rigelwänden ordentlich aufgemacht, unndt mit Blatten belegt unndt zue mehreren Wehrschaft der ganntze Boden des oberen Stockhe mit lauter neuen Dillen unndt Platen versehen werden.

13. Alle Liechter dises oberen Stockhs unndt Durch- gchentz sollen von gehauenen gueten Steinen, unndt von außen her regular gesetzt, auch zue dem ge..uckht(?), wo es nöthig, geraucht (?) und gebundert werden.

14. Sollen alle die Liechter mit neuen Fenstern auf Wehrschaft von guetem Holtz, wohl verziertem Bley, sauberen Scheiben, verzierten

guethen Beschlägden und roth angestrichenen  
eysen Stanglein verthan werden.

15. alle vermelte Stuben, Saal, Cammeren sollen  
mit guethen Thüren, nach Einhalt der Rissen,

3<sup>r</sup>

die Gestelle mit sauberen Verklaydungen, die  
Thüren mit sauberen verzierten Beschlägden,  
alle Schloss mit gelöteten eingerichten, auch die  
ahn der Stuben unndt Saal mit gehörigen Fallen,  
als es einem sauberen Gebäuw convenabel ist,  
ordentlich ausgemacht, unndt in Perfection gestelt  
werden.

16. Sollen in den Stuben unndt Saal die Fensterge-  
stell mit sauberem Nussbaumen Holtz ge-  
führt werden, desgleichen in den Cammeren.

17. Soll an- unndt in der oberen Stuben, die Feur-  
maur, das Camin, ein neuer sauberer Offen,  
alles mit seiner völligen zur Gehördte aufge-  
führt unndt gemacht werden.

18. Sowie das S. V. [= salva venia] Secret betreffend, solle es  
ahn seinem Orth verbleiben, darzue der Ein-  
gang nach dem Proiect des Riss und die  
Schwidtwanndt (?) in die rechtt Kommandte (?) auch des thun mit des  
Verkleidungenkammer hier eingesetzt, so in denn  
offnen forderen Ganng komt, sauber gemacht  
unndt beschlagen werden.<sup>54</sup>

19. Von diesem Stockh solle wider ahn dem im Riss  
proiectirten Orth ein newe Stiegen von gehauenem  
Dannen Holtz bis in die erste Schütten gemacht  
werden, wo der Aufzug oder die Winden ist.  
Unnd widerkommen solle.

---

54 In diesem Paragraph sollte offenbar mittels Nummerierungen von 1–16 (wobei 15 fehlt) über einzelnen Wörtern eine Umformulierung vorgenommen werden. Diese ergibt jedoch m. E. keinen Sinn: „... Kommandte (?) kammer hier auch des thun so in Verkleidungen offnen forderen Ganng komt mit des (15 fehlt) sauber eingesetzt denn gemacht unndt beschlagen werden.“



3v

20. Diser wie auch die beede oberen Schütten sollen durchaus mit gueten starckhen newen dürren gefalseten Dillen belegt werden, wie sie zuo Aufschüttung der Fruchten erforderlichlich sinndt.

21. Von diser auf die mitlere, wie auch wider von der mitleren zur obersten FruchtSchütten, sollen 2. daurhafte guethe Stiegen, daran Tritt von starckhen Zweyling eingeschnitten, gemacht werden.

22. Soll die zue der understen oder ersten Schütten hinauf gehaundte (?) Stegen völlig mit gehobeltem guethen Dillen zue geschlagen, wie wohl beschlossene unndt beschlagene Thür darahngemacht, unndt gleich denn Ganng angestrichen.

23. Zue der nderen Stiegen aber eine guete saubere Lehne, so vom Hanndtgerüst bis ahn die Tritt mit aufgeschnittenem Holtz beschlossen, gemacht werden.

24. Solle auf der ersten Schütten gegen jeden Gibel 3 auf der mitleren, 2 und obersten Schütten 1 Liecht einfach mit steinenen Gestellen, auch die Schütten also gemacht werden. Dass jede ein Hohlen oder Liecht, ohne die Balckhen unndt Böden 8 Werckhschuo<sup>55</sup> vollkommen hoch seye.

4r

25. Alle Latten, ahm Dachwerckh so ein rechtes Doppeldach sein muess, sollen new sein, unndt von denn alten keine gebraucht werden.

26. Alle Schibell<sup>56</sup> sollen nach dem verrichteten specificirten Calculo über den Liechteren von aichenen, auf denn Schütten unnd dar nieder aber von Dannin Holtz in behöriger Stärckhe gemacht werden.

---

55 Acht Werkschuhe entsprechen etwa 2,40m.

56 Gemeint ist vermutlich eine Vorrichtung zum Schieben (?).

27. Ahn dem Überschuss des Tachwerckhs sowohl ahn den Giblen als sonnsten, sollen nicht allein nach den Rissen und Proiecten die behörige unndter Gebäudte gemacht, selbige mit Ortläden ordentlich und Schindlen beschlagen unnd versorgt, soundann auch selbige alle mit rother Öhlfarb angestrichen werden.

28. Alle Liechter sollen mit einem aschgrawen Ranndt von außen eingefasset, mit neuen wohl beschlagenen unndt zue beiden Seit mit grün Öhlfarb angestrichen Fensterläden, auch daran jeder mit eniege (?) Eysenen vor Räuber vorsorgt werden, damit wenn solche offen stehen, selbe vorm Windt gesichert seyen.

29. Unndt weillen in der hinderen Cammer des mittleren Stockhs gegen dem Hoff kein offen

4v

Liecht kommet, solle umb der Regularitet willen doch ahn selbigen Orth ein blindes Liecht, denen anderen gleich gemacht werden, als ob die Läden verschlossen weren.

30. Solle das ganntze Haus auf allen 4 Seiten durchaus sauber bestochen unndt geweißet, auch die 4 Enndte mit aschengrauer Öhlfarb wie Eckstein gefasset werden.

31. Solle derjenige Ganng, so aus des Amtmanns Cammer auf eine Maur hinaufgehet, völlig weggebrochen, unndt das Loch ahm Haus zue gemauert unndt daselbst ein doppelt Liecht von Stein so dennen anderen durchaus gleichet, eingesetzt werden.

32. Was etwa in diesem Contract entweder nicht genug aufgeführt, oder gar außer Acht gelassen worden, doch aber sowohl aus dennen Rissen, als auch dem specifice calculirten Proiect zue zeigen sein würdt, solle alles mit hier einverstandten sein unndt gemacht werden, aller Maßen.

33. Herr Morff alle Baumaterialien, von Gehöltz, Dillen, Latten, Sanndt, Stein, Eysen Item alle Zimmer-Maurer-Steinhauoer, Schlosser, Tischmacher, Glaser, Mahler, Ziegler und

5r

Inn Summa alle Wahr unndt Arbeuth wie es immer Nahmen haben mag, vor sich undt auf seinen Kosten beyschaffen, machen lassen, das alte Gebäuw abbrechen, den Unrath hinwegschaffen, das newe aufrichten, unndt in perfecten Stanndt ohne einigen Ihr Hochwürden und Gnaden weiteren Kosten setzen unndt liefern soll, unndt will, auch sich hier zue verbindet, dergestalten, das darahn kein Mangel erscheinen möge. Dahingegen unndt

34. Ist ihme Herren Morffen vergönnet, dass er die unter dem § 31 gemelten Ganng stehende Maur völlig abbrechen, unndt selbige, wie auch, die von der Maur ahm Saal gewinnenden Stein wieder zue dem Maurwerckh des oberen Stockhes, dann die jetzmalig vorhandene alte Platen zue denen Rigelwänden applicieren möge. Sodann

35. wird Ihme zugelassen, wie schon § 9 angezogen, das Aingebaw, so vil undter dem Dachwerckh enthalten auf dem abbrechendten alten tauglichsten Gehöltze machen zue lassen, das überbleibende alte Gehöltze aber durchaus vor sich zue behalten, nicht weniger.

36. Würdt undt ist Ihme zuegelassen, dass er alle bereits vorhandene, steinernen Fenster- und

5v

Camin Gestell, Fenster, thaugliche Thüren daran Beschlägde, unnd all andere eysen Werckh zue diesem Bauwesen, jedoch der gestalten applicieren möge, dass dadurch weder der Guete, Regularitet, noch dem Riss unndt Meß das geringste abgehe, oder derent-

willen ahn dem Gebäw etwas in einigem Stückh  
zu wenig, so anderen der wahren Abredt  
und Obligation ein völliges bemögen  
geschehe i gestalten.

37. Er Herr Morff das ganntze Gebäuw in prefectem  
Standt darzustellen, dass Ihre Hochwürden  
und Gnaden darab ein satsambes gnädiges Wohlgefallen  
und Vergnügen bezeugen werden, bensbens (?).

38. Sich verobligirt, solches alles länngst bis  
Jacobi<sup>57</sup> dises laufendten Jahrs vollkommen  
diesen fertig zu haben.

39. Unndt ist enttlich von seiten Ihro Hochwürden  
und Gnaden Ihres Herr Johann Heinrich Morffen,  
neben vorstehenden Concessionen, annoch über-  
haupt von alles und jeder successive, wie  
es die Befürderung des Bauw warhaus (?) er-  
fordern würdt, zuo pahrem Gelt<sup>58</sup> zwey  
tausend fünffhundert unndt fünffzig  
Gulden Zurcher Wehrung unndt in Frucht  
auch ahn statt 1 Wein fünff Fesen Mats Kernen

6r

Zürcher Meß bezahlen, unndt folgen zu lassen  
versprochen, darbey aber

40. Expresse angedingt worden, dass gleich wie Ihro  
Hochwürden und Gnaden Ihro Herr Herr Morffen,  
dan darbey habenden Vorteile und Gewinn,  
so er durch sein anwendenden Fleiß erwerben  
möchte, gerne gönnen unndt deswegen  
keinen Regress suchen, also sie hingegen  
aller fernneren Kosten unndt Ansprach und  
was Protexst solche erfordert, oder formirt  
werden möchten, gääntzlich über haben und  
frey sein unndt verbleiben wollen.

Dessen zue wahrer Stat unndt Vösthaltung  
seindt zwey gleichlauthendte Exemplaria

57 Bis Jacobi, dem 25. Juli, wurden damit insg. fünf Monate Bauzeit veranschlagt.

58 Gemeint ist Bargeld.

angefertigt, unndt jedem contrahirenden  
Theile eines zue Hannden gestellt worden.  
So geschehen Clingnaw den 25ten Februar 1693.

Hans<sup>59</sup> Heinrich Morff bekehne als obstaht.

### 6.1.3 Transkription des Bauauftrags vom 14. Januar 1746 für die Propstei in Klingnau

Vertrag zwischen Abt Franz II. von St. Blasien, dem Konvent und Baumeister Johann Caspar Bagnato über den Neubau der Propstei Klingnau

Einzig bekanntes Original, verwahrt im Aargauischen Staatsarchiv Aarau unter der Signatur StAA 2967, Nr. 18

Papier, Heft von drei Seiten; rotes Wachssiegel über die Heftschnüre aufgedrückt, das in geviertem Schild alternierend das Wappen von Abt Franz II. und der Abtei zeigt, nebst Beischrift „Reichsprälaths St. Blasische Kanzley daselbst“, gefolgt von einer eigenhändigen Bestätigung Bagnatos sowie seines roten Wachssiegels nebst Unterschrift „Johann Caspar Bagnato [!] Baumeister“

33r

Accord

über

das Gebew der Probstey

Klingnaw.

14ten Januar 1746.

N. 18

34r

Zue wissen seye hiermit, nachdeme Seine Excellenz  
Hochwürden und Gnaden der hochwürdigste Herr  
Herr Franciscus Abbt des hochloblichen Gottshauses<sup>60</sup>  
St. Blasien, Herr der Reichsherrschaft Bonndorff, zu  
Gurthweyll und Oberried undt Stauffen, der römischen  
kayserlichen Mayestät wurckhlicher geheimber Rath, und des

59 Ab hier erfolgt der oben erwähnte Händewechsel.

60 Der Schreiber versieht „tt“ stets mit einem zusätzlichen waagerechten Strich, was demnach nicht wie sonst üblich als Konsonantenverdopplung zu lesen ist.

loblichen vorderösterreichischen Prälaten Stands Proses<sup>61</sup>. Mit und neben dero anvertrauhten loblichen Gottshaus undt Convent für eine ohnumgangliche Nothdurfft gefunden, die Probstey Klingnaw von Grundt auff, jedoch nach und nach new auffbawen zu lassen, undt zu Ybernehmung dises Gebawes sich der best berühmte Bawmeister Herr Casparus Bagnato angemeldet, mithin nach verferthigten Rissen undt deren genawen Durchgeh- undt Untersuechung, folgender Contract geschlossen worden, alls nemblichen.

1mo: Verbündet sich Herr Bawmeister, das neue Gebaw nach dem Proiect undt approbirten Riss ahn dem destinierten Platz vollkommentlich aufzustellen, hinnach auch das alte, so weith es nöthig seyn wirdt, abzubrechen.

2do: Alle neue Fundamenta, undt so forth alle Keller zu graben, folgendts mit solchem Urbaw die auswerthige Verfillung zu thuen.

3tio: Die Fundamenta heraus, und das ganze Gebaw nach gedachtem Riss unter das Tach aufzufuehren, eine

34<sup>v</sup>

taurhaffte Gewölbung herzustellen, undt die Geng mit gehawenen blatten Steinen zu belegen, die Cammin auffzufuehren, alle Mauren in undt auswendig zu bestechen, zu verbutzen, und die Tächer einzudeckhen.

4to: Die bedürfftige Wasser Dollen<sup>62</sup> in behörigen Standt zu bringen, die Gewölber auszufüllen, dann

5to: Alle Maurer, Mördelrührer, Trager, Sandtwerffer, Gerustmacher, und Steintrager, einfolg.<sup>en</sup> all benöthigte Handlanger ohne Ausnahm beyzuschaffen, undt zu bezahlen, ingleichen aus eigenen Mittlen jenige Instrumenta, alls Bückhel, Hawen, Schauflen, Hubkärren, die dessen Arbeitheer ahm Baw nöthig haben werden, ahn Hand zu lufferen, undt willen.

6to: Auff dem benamsten Platz es anscheinen thuet, alls obe bey anwachsendem Wasser das Kellergebaw Schaden leyden, und durch die Eintrung vile Ungemach

61 Gemeint sein dürfte „Präses“, doch fehlt ein a. Gefolgt wird das Wort von einem Zeichen, vlt. einer Kürzung, die m. W. nicht geläufig ist, evt. ein Kreuz (?).

62 Gemeint sein dürfte eine Wasserdole – Vgl. DWB 1854–1961, Bd. 27, Sp. 2380.

sich eysseren dörrften; so sollen gedachte Keller so hoch auff-  
gefüllet und bestetthet werden, damit mann zu allen  
Zeithen, gleichwie Er Herr Bawmeister auch mit wahrer  
Verbundtlichkeith undt Versicherung versprechen thuet,  
alles künfftigen Gefahr besorget seyn möge.

7timo: Würdet von demeselben alle Zimmermanns-

35<sup>r</sup>

arbaith ohne Ausnahm mit einem taurhafften Tachstuehl  
ybernommen, wobey auch die Biegen zu denen Gewölberen  
mit verstanden werden, ebenfalls

8vo: Alle Zimmer glatt und mit Gsimbser undt Hohl-  
köllen zu verbutzen, außser deren aber die 6 Principal-  
Zimmer sambt der Capellen und denen Vorhäuseren  
mit einigen leichten Ornamentis von Stuccatorarbeith ver-  
ferthigen zu lassen.

Da hingegen abseithen des loblichen Gottshauses, und dessen  
Probstey Klingnaw

1. die Schreinerarbeith.
2. Schlosser- und Haffnerarbeith.
3. Glaserarbeith.
4. Alle Steinhawerarbeith, item alle Negel, Schlauden<sup>63</sup>  
undt Klammern<sup>64</sup>, sodann

5to [!]: Alles Bawholz, Dillen, Latten, Maurstein, Sandt,  
Kalch, Gibs, Ziegel, Bachenstein, nebst allen vor-  
kommenden Fuehren zu bestreithen, und derley Materialien  
auff den Platz undt ahn Handt zu lufferen.

Für welche obbenante ohnklagbahr, taurhafft, undt

35<sup>v</sup>

nach dem Riss aufzustellen habende Arbeith auff 4 bis 5  
Jahr längstens in seinen behörigen undt vollkommenen  
Standt zu bringen, und hierumben eine schriftliche Caution  
von sich zu geben, ihme Herrn Bagnato zugesagt – und von  
Zeith zu Zeith, so vil die Arbeiter etwann möchten

63 Gemeint sind wohl Schlaudern, d. h. große Anker – Vgl. Ebd., Bd. 15, Sp. 510 f.

64 Vermutl. sind Klammern gemeint – Vgl. Ebd., Bd. 11, Sp. 937.

verdient haben, paar zu bezahlen versprochen worden  
7500 fl. das ist sibentaussent fünffhundert Gulden  
rheinisch; alles getrewlich und ohne Gefärde.

In Urkhundt des hierfürgetruckhten mittleren Kanzley-  
signets. Klingnaw den 14ten January a. 1746<sup>65</sup>.

Über<sup>66</sup> obgemehlten Contract, und Herstellung diesses Gebey  
übernehme die Garanty- zu laisten, dass wan om sohlgem  
Werkh sich wass Mangelbares fissenen, oder gahr einfahllen  
sohlte, sohlges solle, der löblichen Probstey, one weidere  
Kösten, bis zu dessen behörigen Satisfaction föhlig aussgemacht  
werden, so wädth die Ursach dem Baumeister bey gemehnen Plan  
beschulidget sein, wehlges mit Beytrukung meines Singnet  
als Nahmmesunderschrift begröfftige  
Johann Caspar Bangnato Baumeister

---

65 Jahreszahl im Original doppelt unterstrichen.

66 Ab hier erfolgt der o. erwähnte Händewechsel.



## 6.2 Kurzsteckbriefe bekannter, nicht monografisch behandelter frühneuzeitlicher Amtshäuser, Propsteien und Stadthöfe St. Blasians

Das folgende, alphabetisch nach Ortsnamen geordnete Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für Hinweise auf weitere, bislang nicht bekannte Höfe des Schwarzwaldklosters dankt die Autorin im Voraus.

### **Berau, Propstei**

*Adresse:* Klosterstr. 3, D-79777 Berau

*Funktion:* Propstei ohne Konvent, Verwaltungssitz des ehem. benachbart gelegenen, St. Blasien um 1107 unterstellten Frauenklosters Berau sowie umliegenden Klosterstreubesitzes

*Datierung:* Neubau 1597/98 an Stelle eines niedergelegten Vorgängerbaus durch die Gebrüder Lermina; Erneuerungen nach Brand 1711

*Bauherr:* Abt Martin, Abt Augustin bzw. Abt Franz II. (i)

*Sekundärliteratur:* Booz 2001, 148 u. 255–274; [https://de.wikipedia.org/wiki/Propstei\\_Berau](https://de.wikipedia.org/wiki/Propstei_Berau) (letzter Abruf: 15. 7. 2015)

### **Bettmaringen, Amtshaus (Abb. 145)**

*Adresse:* Steinastraße 50, D-79780 Stühlingen-Bettmaringen

*Funktion:* Amtshaus des Wutenamts mit Klosterstreubesitz zwischen Schluchsee, Tiengen und Schaffhausen; Amt 1335 belegt

*Datierung:* Neubau 1566–70 (a) bez. 1567 (i); renoviert 1652 u. 1696 (i) und 1805 (i)

*Bauherr:* Abt Caspar und Konvent, Abt Franz, Abt Augustin, Abt Bertold

*Sekundärliteratur:* Ott 1969, 267; Wörner 1983, 328; Booz 2001, 59–62 u. 188

### **Bürgeln, Propstei (Abb. 146)**

*Adresse:* Schloss Bürgeln, D-79418 Schliengen-Obereggenen

*Funktion:* Propstei mit Konvent vor 1130 belegt, nach Einführung der Reformation in der Markgrafschaft Baden-Durlach 1556 weiterhin (ohne Konvent) Verwaltungssitz von Klosterstreubesitz in umliegendem Gebiet

*Datierung:* (Neubau 1593/94; 1657 renoviert; Neubau 1687; 1698 renoviert), 1762–64 Neubau durch Franz Anton Bagnato

*Bauherr:* (Abt Caspar II., Abt Franz II., Abt Romanus, Abt Augustin), Abt Meinrad

*Sekundärliteratur:* Ott 1969, 20 f. u. 44; Reichstein 1975; Wörner 1983, 333 f.; Wörner/Wörner 1995; Dehio 1997, 491; Booz 2001, 88, 188, 216, 244 u. 370–377



Abbildung 145. Amtshaus Bettmaringen



Abbildung 146. Propstei Bürgeln

**Esslingen, Stadthof**

*Adresse:* ehemals Unterer Metzgerbach 18, 18/1, D-73728 Esslingen am Neckar

*Funktion:* Stadthof (niedergelegt), 1265 belegt, 1650 verkauft

*Datierung:* vermutlich mittelalterlich; 1909 umgebaut und überformt; ehem. Scheunengebäude 1287 hinzuerworben (abgängig)

*Bauherr:* vermutlich Heinrich v. Eybach, sanblasianischer Pfleger zu Nellingen

*Sekundärliteratur:* AK Esslingen 2009, 350–352

**Ewatingen, Amtshaus (Abb. 147)**

*Adresse:* Amtshausstraße 7, 11–13, D-79879 Wutach-Ewatingen

*Funktion:* als sog. Obervogtei Amtssitz der 1457 erworbenen Herrschaft Blumegg mit Besitz im Klettgau

*Datierung:* Neubau 1543 (a)–1551 (i); angeblich 1645 zerstört

*Bauherr:* Abt Caspar und Konvent

*Sekundärliteratur:* Kürzel 1861, 204; Kraus 1892, 11; Ott 1969, 30; Gut 1996; Booz 2001, 62 f. u. 179; Hahn 2014, 360 f.



Abbildung 147. Amtshaus Ewatingen

### **Grafenhausen, Propstei**

*Adresse:* Am Kirchsteig 7, D-79865 Grafenhausen

*Funktion:* Propstei ohne Konvent; Verwaltungssitz der seit 1609 im Besitz St. Blasians befindlichen Herrschaft mit weit verstreutem Klosterbesitz

*Datierung:* 1763 Neubau durch Franz Anton Bagnato, evt. über dem Vorgängerbau der bereits 1096 genannten Propstei

*Bauherr:* Abt Meinrad und Konvent (i)

*Sekundärliteratur:* Kraus 1892, 12; Historische Stätten Baden-Württemberg 1980, 263 f.; Wörner 1983, 338 f.; Gut 1996

### **Gutnau, Propstei**

*Adresse:* Wüstung Gutnau auf der Gemarkung D-79424 Auggen

*Funktion:* durch St. Blasien 1181 gegründetes ehem. Frauenkloster, 1492 in Propstei umgewandelt; Verwaltungssitz von Klosterstreubesitz in der Umgebung; 1553 letztmalige Nennung eines Propstes, ab 1558 unter der Leitung eines Schaffners; ab 1630 der Propstei Bürgeln, ab 1657 der Propstei Krozingen unterstellt bzw. dieser 1682 inkorporiert

*Datierung:* Neubau 1423 nach Brand eines Vorgängerbaus; 1554 Neubau nach Zerstörung 1524, 1675 brandzerstört und in Folge aufgelassen

*Bauherr:* unbekannt, Abt Johannes III. bzw. Abt Caspar

*Sekundärliteratur:* Wieland 1975a; Booz 2001, 21

### **Ibach, Propstei**

*Adresse:* Hochtal 2, D-79837 Ibach

*Funktion:* Propstei ohne Konvent, 1266/72 als Nova Cella apud Ibach in Nigra Silva (Neuenzell) erwähnt; ab 1315 sanblasianisch, nach 1558/spätestens 1787 zur Pfarrei abgesunken

*Datierung:* ehem. Wohnturm von 1266, wohl im 16. Jh. erweitert

*Bauherr:* Herren v. Tiefenstein bzw. Kloster St. Blasien

*Sekundärliteratur:* Wieland 1975b; Wörner 1983, 342 f.; <http://www.badische-zeitung.de/ibach/wohnturm-wird-klosterzelle--73717732.html> (letzter Abruf: 15. 7. 2015)

**Kaiserstuhl am Rhein, Amtshaus (Abb. 148)**

*Adresse:* Hauptstrasse 35, CH-5466 Kaiserstuhl am Rhein

*Funktion:* Amtshaus eines namenlosen, dem Amt Klingnau inkorporierten Amts;  
Mitte des 16. Jhs. gegründet

*Datierung:* 1563/64 (i, a) bzw. 1614 (i)

*Bauherr:* Abt Caspar und Konvent bzw. Abt Martin und Konvent (i)

*Sekundärliteratur:* Kläui/Maurer/Welti 1955; Naumann 1966/67; Booz 2001, 62;  
Wenzinger Plüss/Frei-Heitz 2002, bes. 15–18



Abbildung 148. Amtshaus Kaiserstuhl am Rhein

**Klingnau, Amtshaus**

*Adresse:* Unterstadtgasse 10, CH-5313 Klingnau

*Funktion:* ungeklärt; ob das sog. Amtshaus (Abb. 86) tatsächlich als solches fungierte, ist angesichts der benachbarten sanblasianischen Propstei (siehe Kap. 3.2.7) zweifelhaft

*Datierung:* vor 1584

*Bauherr:* vermutlich St. Blasien

*Sekundärliteratur:* Welti 1967, 332; Kunstführer Schweiz 2005, 140; Schneider/Kallenbach 2011, 3

### **Nellingen, Propstei (Abb. 149)**

*Adresse:* Klosterhof, D-73760 Nellingen auf den Fildern

*Funktion:* Propstei ohne Konvent; Verwaltungssitz des Nellinger Amts mit Klosterstreubesitz im mittleren Neckartal und auf den Fildern; um 1250 gegründet, 1648/49 verkauft

*Datierung:* 1565–99 Umbau des Hauptgebäudes, welches 1449 einen durch Brand zerstörten Vorgängerbau ersetzt hatte, der 1524 renoviert worden war; Propsteianlage 1944 durch Kriegseinwirkung schwer beschädigt

*Bauherr:* unbekannt, wohl Abt Caspar und Nachfolger

*Sekundärliteratur:* Ott 1969, 26; Quarthal 1975b; Historische Stätten Baden-Württemberg 1980, 555 f.; Booz 2001, 22; [https://de.wikipedia.org/wiki/Nellingen\\_auf\\_den\\_Fildern](https://de.wikipedia.org/wiki/Nellingen_auf_den_Fildern) (letzter Abruf: 15. 7. 2015)



Abbildung 149. Propstei Nellingen

### **Rottweil, Stadthof (Abb. 150)**

*Adresse:* Friedrichsplatz 16, D-78628 Rottweil

*Funktion:* Stadthof, sog. Schaffnei; Verwaltungssitz des Amts Rottweil mit Klosterstreubesitz im Neckarquellgebiet und im oberen Neckartal; Amt 1256 belegt, Hof 1327 erstmals erwähnt, 1739 verkauft

*Datierung:* mittelalterlich; bei Brand 1868 beschädigt

*Bauherr:* unbekannt

*Sekundärliteratur:* Ott 1969, 26; Findeisen 1989, 38; Hecht 1992



Abbildung 150. Stadthof Rottweil

### **Schaffhausen, Stadthof**

*Adresse:* Rosengasse 26, CH-8200 Schaffhausen

*Funktion:* Stadthof, sog. Bläsihof; 1450 belegt

*Datierung:* Neubau 1573–79/80, bez. 1579 (i); 1895 im Stil des Historismus stark überformt

*Bauherr:* Abt Caspar II. und Konvent (i)

*Sekundärliteratur:* Schmieder 1929, Anhang, 43; Booz 2001, 71 u. 83–84 (jedoch mit der Behauptung, der Hof sei nicht erhalten); Hofer 2004, bes. 48 u. 50

**Schönau, Amtshaus**

*Adresse:* Neustadtstr. 21, D-79677 Schönau im Schwarzwald

*Funktion:* Amtshaus, sog. Klösterle; Sitz des 1352 erstmals erwähnten Schönauer Amtes mit umliegendem Klosterstreubesitz entlang der Wiese zwischen Steinen und Atzenbach

*Datierung:* Neubau 1770/80; ein Vorgängerbau von 1574 wohl 1634/1677/78 brandzerstört

*Bauherr:* Abt Martin II.

*Sekundärliteratur:* Kraus 1901, 171; Booz 2001, 431; <http://www.kloesterle-schoenau.de> (letzter Abruf: 15. 7. 2015)

**Staufen, Amtshaus**

*Adresse:* Hauptstr. 11, D-79219 Staufen im Breisgau

*Funktion:* Amtshaus, als sog. Unteres Schloss ehem. Stadtschloss der Herren v. Staufen; Sitz der umfangreichen Herrschaften Staufen und Kirchhofen, welche ab 1738 St. Blasien gehörten

*Datierung:* 1725 Neu- bzw. eher Umbau eines Vorgängerbaus des 15./16. Jhs.

*Bauherr:* Herren v. Staufen bzw. vö. Regierung

*Sekundärliteratur:* Kraus 1904, 472 f.; Historische Stätten Baden-Württemberg 1980, 750 f.; Wörner 1983, 355; Dehio 1997, 683

**Villingen, Stadthof (Abb. 151)**

*Adresse:* Josefsgasse 7/7a, D-78050 Villingen-Schwenningen

*Funktion:* Stadthof, zugleich Amtshaus des Baaramts mit Klosterstreubesitz auf der Baar, einer von Schwarzwald und Schwäbischer Alb begrenzten Hochebene, nördlich an das Rottweiler Amt, südlich bis zum Randen bei Blumberg reichend; 1321 belegt

*Datierung:* 1663 Umbau wohl eines Vorgängerbaus von 1534

*Bauherr:* Abt Gallus, Abt Martin (i) bzw. Abt Franz

*Sekundärliteratur:* Kraus 1890, 136; Ott 1969, 26; Wörner 1983, 358; Dehio 1997, 808; Jenisch 1999, 66; Booz 2001, 27





Abbildung 151. Stadthof Villingen

### Waldshut, Stadthof (Abb. 152)

*Adresse:* Amtshausstraße 1, D-79761 Waldshut-Tiengen

*Funktion:* Stadthof, sog. Königsfelder bzw. Berner Hof bzw. Bläsihof; seit 1684 im Besitz St. Blasians; offensichtlich nicht identisch mit dem 1258 bezeugten Amtssitz des Waldamts, das den Klosterstreubesitz zwischen St. Blasien und dem Rhein verwaltete; möglicherweise übernahm der Stadthof diese Funktion jedoch ab 1684; der Kauf des Hofes durch St. Blasien hängt zweifellos mit dem Sitz der vö. Regierung zusammen, der sich abgesehen von einer kurzzeitigen Flucht nach Klingnau (1689–90) von 1684–97 in Waldshut befand.

*Datierung:* wohl im Kern Bau des 13./14. Jhs., 1569/70 (i)

*Bauherr:* unbekannt, wohl Kloster Königsfelden (bis 1528) bzw. Stadt Bern (bis 1684)

*Sekundärliteratur:* Ott 1969, 27; Wörner 1983, 358



Abbildung 152. Stadthof Waldshut

### **Weitenau, Priorat/Propstei**

*Adresse:* Austr. 2–6, D-79585 Steinen-Schlächtenhaus

*Funktion:* Priorat mit Konvent, um 1100 gegründet; die Verwaltung des umfangreichen Klosterstreubesitzes in der Umgebung versah ein Propst, der oft zugleich Prior war; 1556 nach Einführung der Reformation in der Markgrafschaft Baden-Durlach aufgehoben, Besitz in Folge vom Baseltamt verwaltet

*Datierung:* Vorgängerbau von um 1105 Ende des 12. Jhs. nach Brand erneuert; Um- oder Neubauten unter den Äbten Christoph (1461–82) und Georg (1493–1519); 1569 Umbau eines 1524 zerstörten Baus

*Bauherr:* unbekannt bzw. Abt Christoph, Abt Georg, Abt Caspar und Abt Caspar II. (i)

*Sekundärliteratur:* Setzler 1975; Sutter 1977, 64; Wörner 1983, 361f.; Booz 2001, 21

### **Wislikofen, Propstei**

*Adresse:* Propsteiweg, CH-5463 Wislikofen

*Funktion:* Propstei mit Konvent, zugleich Verwaltungssitz von Klosterstreubesitz in umliegendem Gebiet; 1113 belegt

*Datierung:* Neubau um 1500, 1583 sowie 1635/73/90–92 renoviert bzw. erweitert

*Bauherr:* u. a. Abt Caspar II., Abt Blasius II. und Abt Romanus

*Sekundärliteratur:* Hoegger 1980; Wörner 1983, 363; Booz 2001, 217f.

## Kurzsteckbriefe bekannter frühneuzeitlicher Meierhöfe St. Blasiens

Auch das folgende, alphabetisch nach Ortsnamen geordnete Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; aufgenommen wurden lediglich lokalisierbare Bauten. Für Hinweise auf weitere, bislang nicht bekannte Höfe des Schwarzwaldklosters dankt die Autorin im Voraus.

### **Achdorf (Abb. 153)**

*Adresse:* Blumberger Str. 27, D-78176 Blumberg-Achdorf

*Funktion:* Meierhof des Baaramts; belegt seit dem 14. Jh., evt. im 16. Jh. dem Amtshaus in Ewattingen unterstellt

*Datierung:* 1566–1569 (d), nach 1750 erweitert; Stallanbau 1648 (i)

*Bauherr:* vermutlich Kloster St. Blasien

*Sekundärliteratur:* Ott 1969, 30 u. 33; Lohrum 1999; Blum 2000



Abbildung 153. Meierhof Achdorf

**Bachheim**

*Adresse:* „Gasthof Hirschen“, Dorfstr. 5, D-79843 Löffingen-Bachheim

*Funktion:* Fron-/Meierhof des Baaramts; sanblasianischer Besitz im Ort 1173, „Mayrhof an der Gebraiten“ im Gesamturbar 1352 erwähnt

*Datierung:* 16./17. Jh.; ehem. zugehörige „Nägelis Schier“ [= Scheune] im 20. Jh. niedergelegt

*Bauherr:* vermutlich Kloster St. Blasien

*Sekundärliteratur:* <http://www.badische-zeitung.de/loeffingen/das-ortsbild-gepraegt-wie-kein-zweiter--57363022.html> (letzter Abruf: 23. 7. 2015)

**Birmensdorf**

*Adresse:* Stallikonerstr. 2, CH-8903 Birmensdorf

*Funktion:* Fron-/Meierhof des Zürichamts; sanblasianischer Besitz im Dorf 1092/1140 belegt; Meierhof in Birmensdorf mit jenem von Urdorf zusammen Dinghof (1475 belegt; Ort des sog. Maigerichts), in dem bis 1642 das Niedergericht tagte; Gerichtsrechte 1665 ausgeschieden

*Datierung:* 18. Jh. über älterem Vorgängerbau

*Bauherr:* unbekannt

*Sekundärliteratur:* Nägeli 1992, 20; Grunder 1997, 49–53 u. 77 f.

**Efringen**

*Adresse:* Bahnhofstr. 12, D-79588 Efringen-Kirchen

*Funktion:* Meierhof des Basalamts, im 14. Jh. belegt

*Datierung:* unbekannt; im 18. Jh. umgebaut

*Bauherr:* vermutlich Kloster St. Blasien

*Sekundärliteratur:* Historische Stätten Baden-Württemberg 1980, 165

**Fützen (Abb. 154)**

*Adresse:* Hofstr. 9, D-78176 Blumberg-Fützen

*Funktion:* Meierhof, dem Amtshaus in Ewatingen seit dem 16. Jh. unterstellt

*Datierung:* 1689 (d)

*Bauherr:* Kloster St. Blasien; das Wappen von Abt Blasius III. (1720–27) könnte einen Umbau dokumentieren

*Sekundärliteratur:* Hahn/Schubart 2008; Hahn 2014, 361 f.



Abbildung 154. Meierhof Fützen

### **Göllsdorf (Abb. 155)**

*Adresse:* Hofluckenstr. 2, D-78628 Rottweil-Göllsdorf (unter Vorbehalt, da Identifizierung unsicher)

*Funktion:* Fronhof des Rottweiler Amtes, 1281 belegt, 1466 zur Hälfte im Besitz der Stadt Rottweil

*Datierung:* 1656 (d, i)

*Bauherr:* unbekannt

*Sekundärliteratur:* Ott 1969, 34; [http://rottweil.net/frame/Ansichten/Goellsdorf/HofluckenStrasse/Hofluckenstrasse\\_02/frame.php](http://rottweil.net/frame/Ansichten/Goellsdorf/HofluckenStrasse/Hofluckenstrasse_02/frame.php) (letzter Abruf: 23. 7. 2015)

### **Hügelheim**

*Adresse:* Pfarrhaus, Höllbergstr. 25, D-79379 Müllheim-Hügelheim

*Funktion:* Meierhof des Breisgauamts, sanblasianischer Besitz im Ort 1246 belegt

*Datierung:* 1549 (i)

*Bauherr:* Abt Caspar und Konvent

*Sekundärliteratur:* Kraus 1901, 110



Abbildung 155. Meierhof Gölldorf

### Käsacker

*Adresse:* „Vollmerhof“, Lippisbacher Hof 1, Käsacker, D-79429 Malsburg-Marzell

*Funktion:* Meierhof der Propstei Bürgeln, 1345 erstmals erwähnt, um 1806 im Zuge der Säkularisation an Private verkauft

*Datierung:* 16./17. Jh.; nach 1826 erweitert

*Bauherr:* vermutlich Kloster St. Blasien

*Sekundärliteratur:* Wehrle 2012

### Kirchdorf

*Adresse:* Wiedackerstrasse 28/30, CH-5416 Obersiggenthal-Kirchdorf

*Funktion:* Meierhof des Klingnauer Amts; Grundbesitz inkl. Niedergerichtsbarkeit St. Blasiens 1150–1798 belegt

*Datierung:* 17./18. Jh.; im 19./20. Jh. umgebaut

*Bauherr:* vermutlich Kloster St. Blasien

*Sekundärliteratur:* Hoegger 1995, 101

### Kleinkems

*Adresse:* „mitten im Orte“ (zu prüfen), D-79588 Kleinkems

*Funktion:* Meierhof, sog. „S. Blasianer Oberhof“, des Basellamts, 1350 belegt

*Datierung:* unbekannt

*Bauherr:* vermutlich Kloster St. Blasien

*Sekundärliteratur:* Kraus 1901, 28

## Löffingen

*Adresse:* Rathausplatz 12/Kirchstr. 5, D-79843 Löffingen

*Funktion:* Meierhof bei bzw. in der Stadt 1270 bzw. seit dem 14. Jh. belegt; evt. urspr. Amtssitz des Baaramts, welcher im 14. Jh. nach Villingen verlegt wurde, evt. dann zum Meierhof abgesunken

*Datierung:* vermutlich nach Stadtbrand 1535 neu errichtet

*Bauherr:* vermutlich Kloster St. Blasien

*Sekundärliteratur:* Ott 1969, 26 u. 33; <http://www.loeffingen.de/fileadmin/Dateien/Dateien/histstadtrundg.pdf> u. [http://www.loeffingen.de/fileadmin/Dateien/Dateien/loeff\\_hist\\_stadtrundg.pdf](http://www.loeffingen.de/fileadmin/Dateien/Dateien/loeff_hist_stadtrundg.pdf) (letzter Abruf: 15.5.2014)

## Obereggenen (Abb. 156)

*Adresse:* Bürgler Straße 32/34, D-79418 Schliengen-Obereggenen

*Funktion:* Meierhof, sog. „Zehnhaus“, der Propstei Bürgeln, im 12. bzw. 14. Jh. belegt

*Datierung:* 1566 (i), 1582 (i)

*Bauherr:* Abt Caspar II. und Konvent

*Sekundärliteratur:* Kraus 1901, 137f.; Ott 1969, 44



Abbildung 156. Meierhof Obereggenen

**Otelfingen**

*Adresse:* Schmittengasse 2–4/Hinterdorfstr. 4, CH-8112 Otelfingen

*Funktion:* Meierhof des Zürichamts; Besitz im Dorf seit dem 11. Jh. belegt, Hof erstmals 1334 genannt

*Datierung:* letztes Jahrzehnt des 17. Jhs.

*Bauherr:* vermutlich Kloster St. Blasien

*Sekundärliteratur:* Ott 1969, 15; Feier-Erni 2004

**Riehen**

*Adresse:* „Alter Wenkenhof“, Bettingerstr. 121, CH-4125 Riehen

*Funktion:* Fron-/Meierhof des Basellamts; 751 im Besitz St. Gallens erstmals erwähnt; 1113–mind. 1522 im Besitz St. Blasien; spätestens 1639 verkauft

*Datierung:* wohl im 16. Jh. über romanischen Fundamenten errichtet; im 17./18. Jh. umgebaut

*Bauherr:* Kloster St. Gallen bzw. Kloster St. Blasien

*Sekundärliteratur:* Bürgerhaus Basel-Stadt 1930, XLV f.

**Ruit**

*Adresse:* „Hirsch Hotel“, Stuttgarter Str. 7, D-73760 Ostfildern-Ruit

*Funktion:* Fron-/Meierhof des Nellinger Amts, belegt seit dem 14. Jh.

*Datierung:* 1590/1604 (i)

*Bauherr:* vermutlich Kloster St. Blasien

*Sekundärliteratur:* Ott 1969, 41

**Tegerfelden (Abb. 157)**

*Adresse:* Alte Zurzacher Str. 7, CH-5306 Tegerfelden

*Funktion:* Meierhof, sog. „Gerichtshaus“, des Klingnauer Amts; sanblasianischer Besitz im Ort 1270 belegt

*Datierung:* 1671 (i); Scheunenbau 1695 (i)

*Bauherr:* vermutlich Kloster St. Blasien

*Sekundärliteratur:* Füllemann 1990, 25; Räber 2002, 338–345





Abbildung 157. Meierhof Tegerfelden

**Urdorf (Abb. 158)**

*Adresse:* Birmensdorferstr. 149, CH-8902 Urdorf

*Funktion:* Meierhof des Zürichamts, 1324 erstmals erwähnt; zus. mit dem Meierhof in Birmensdorf Dinghof (Ort des sog. Herbstgerichts); 1543 verlegt; Verkauf der Niedergerichtsbarkeit und vermutlich auch des Hofes 1642

*Datierung:* wohl 1543

*Bauherr:* vermutlich Kloster St. Blasien

*Sekundärliteratur:* Nägeli 1992, 20; Grunder 1997, 338–341 u. 362–364; Hahn 2014, 364 f.



Abbildung 158. Meierhof Urdorf

### **Weil am Rhein**

*Adresse:* Bläsiring 14/1, D-79576 Weil am Rhein

*Funktion:* Meierhof, sog. „Bläsi-Hof“, des Baselatmts; vor 1353 belegt, 1529–37 Amtshaus des Baselatmts

*Datierung:* 1571 (i), Kelter 1729 erneuert; um 1830 umgestaltet

*Bauherr:* Caspar Thoma (i) (= Abt Caspar II.)

*Sekundärliteratur:* Bader 1851b; Kraus 1901, 55; Wörner 1983, 360 f.; Feller-Vest 1986, 377

### 6.3 Kurzsteckbriefe bekannter, nicht monografisch behandelter frühneuzeitlicher Schönauer Stadthöfe und Herrensitze sowie Säckinger Kellerhöfe

Das folgende, alphabetisch nach Ortsnamen geordnete Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für Hinweise auf weitere, bislang nicht bekannte Höfe der Herren v. Schönau bzw. des Damenstifts Säckingen dankt die Autorin im Voraus.

#### **Basel, Stadthof**

*Adresse:* ehem. Rittergasse 2, CH-4010 Basel

*Funktion:* Stadthof, sog. Schönauerhof; wohl seit 1566 im Besitz des Rheinfelder Schultheissen Jörg v. Schönau und seiner Frau Eva v. Anwil

*Datierung:* unbekannt; 1885–87 niedergelegt

*Bauherr:* unbekannt (ehem. Domherrenkurie)

*Sekundärliteratur:* Nagel/Möhle/Meles 2006, 191; zur Anwesenheit von Familienmitgliedern in Basel siehe Major 1915

#### **Birkingen, Kellerhof**

*Adresse:* Schindelweg 2, D-79774 Albrück-Birkingen

*Funktion:* sog. Salpetererhaus, evt. ehem. Kellerhof des Damenstifts Säckingen

*Datierung:* 1556

*Bauherr:* vermutlich Damenstift Säckingen

*Sekundärliteratur:* <https://de.wikipedia.org/wiki/Birkingen> (letzter Abruf: 15. 7. 2015)

#### **Hornussen, Kellerhof (Abb. 159)**

*Adresse:* Hauptstr. 114/115, CH-5075 Laufenburg-Hornussen

*Funktion:* ehem. Kellerhof des Damenstifts Säckingen

*Datierung:* spätes 16. Jh.

*Bauherr:* vermutlich Damenstift Säckingen

*Sekundärliteratur:* Räber 2002, 324–327 zur älteren Zuschreibung (Hauptstr. 37); Hunziker/Ritter-Lutz (unpubl. Manuskript)



Abbildung 159. Kellerhof Hornussen

### **Laufenburg, Burg**

*Adresse:* Ruine; ehem. Höhenburg inmitten der Stadt, CH-5080 Laufenburg

*Funktion:* ab ca. 1475 Herren- und Stammsitz der Linie Schönau-Laufenburg; Verwaltungssitz der Herrschaften Rheinfelden und Laufenburg

*Datierung:* um 1180; Reparaturen 1486 und vermutlich 1648; ab 1787 aufgelassen

*Bauherr:* Anlage der Burg durch die Habsburger; im 17. Jh. repariert durch Hans Kaspar v. Schönau

*Sekundärliteratur:* Bircher 2001a; [https://de.wikipedia.org/wiki/Ruine\\_Laufenburg](https://de.wikipedia.org/wiki/Ruine_Laufenburg) (letzter Abruf: 15. 7. 2015)

### **Murg, Kellerhof**

*Adresse:* Kirchstr. 2, D-79730 Murg

*Funktion:* ehem. Kellerhof des Damenstifts Säckingen

*Datierung:* unbekannt

*Bauherr:* vermutlich Damenstift Säckingen

*Sekundärliteratur:* Enderle 1994

**Oberhof, Kellerhof**

*Adresse:* Dinghofweg, D-79730 Murg-Oberhof

*Funktion:* ehem. Kellerhof des Damenstifts Säckingen

*Datierung:* unbekannt, Portal des 17. Jhs.

*Bauherr:* vermutlich Damenstift Säckingen

*Sekundärliteratur:* Enderle 1994

**Randegg, Schloss**

*Adresse:* Otto-Dix-Str. 52, D-78244 Gottmadingen-Randegg

*Funktion:* Herrnsitz anstelle einer älteren, mehrfach zerstörten Burg, ab 1623 (wohl kurzzeitig?) im Besitz der Linie v. Schönau-Laufenburg

*Datierung:* 1567

*Bauherr:* Gebhart v. Schellenberg

*Sekundärliteratur:* Bircher 2001c, 507f.; [https://de.wikipedia.org/wiki/Schloss\\_Randegg](https://de.wikipedia.org/wiki/Schloss_Randegg) (letzter Abruf: 15. 7. 2015)

**Rheinfelden, Stadthof**

*Adresse:* Bahnhofstr. 16, CH-4310 Rheinfelden

*Funktion:* Stadthof, sog. Schönauerhof, der seit dem 14. Jh. in der Stadt nachweisbaren Familie, von der Mitglieder bis 1633 mehrfach als Obervögte tätig waren

*Datierung:* 1523 über älterem Keller und EG

*Bauherr:* Hans Rudolf v. Schönau und Magdalena Blarer v. Girsberg

*Sekundärliteratur:* Hunziker/Hoegger 2011, 161–163

**Schwörstadt, Schloss**

*Adresse:* Hauptstr. 1, D-79739 Schwörstadt

*Funktion:* Herrnsitz anstelle einer älteren, 1316 durch Rudolf v. Schönau erworbenen, 1792 zerstörten Burg „auf dem Stein“; Sitz der Linie v. Schönau-Schwörstadt

*Datierung:* nach 1792, Hauptgebäude 1834/35 fertiggestellt

*Bauherr:* Herren v. Schönau-Schwörstadt

*Sekundärliteratur:* Historische Stätten Baden-Württemberg 1980, 735; Bircher 2001c, 517

**Wehr, Altes Schloss (Abb. 160)**

*Adresse:* Schlosstr. 15, D-79664 Wehr

*Funktion:* Herrensitz der Linie v. Schönau-Wehr, ab 1748 Amtshaus

*Datierung:* 1570–74

*Bauherr:* Hans Jakob v. Schönau und Hans Rudolf v. Schönau

*Sekundärliteratur:* Durm 1904; Historische Stätten Baden-Württemberg 1980, 860;

Dehio 1997, 827



Abbildung 160. Altes Schloss Wehr

**Wehr, Neues Schloss (Abb. 161)**

*Adresse:* Hauptstr. 16, D-79664 Wehr

*Funktion:* Herrensitz der Linie v. Schönau-Wehr

*Datierung:* 1748; 1825 aufgestockt

*Bauherr:* Fidel Josef Franz Anton v. Schönau-Wehr

*Sekundärliteratur:* Historische Stätten Baden-Württemberg 1980, 860; Dehio

1997, 827



Abbildung 161. Neues Schloss Wehr

### **Werrach, Burg**

*Adresse:* Ruine oberhalb der Stadt, D-79664 Wehr

*Funktion:* Herrensitz, 1365 durch Rudolf v. Schönau erworben, im 16. Jh. zugunsten des Alten Schlosses Wehr aufgelassen

*Datierung:* vor 1100, in Folge mehrfach renoviert; 1870 ff. restauriert

*Bauherr:* wohl Adalgot v. Werrach; Restaurierung durch Adolf August v. Schönau-Wehr

*Sekundärliteratur:* Historische Stätten Baden-Württemberg 1980, 860; [https://de.wikipedia.org/wiki/Ruine\\_Werrach](https://de.wikipedia.org/wiki/Ruine_Werrach) (letzter Abruf: 15. 7. 2015)

### **Zell, Herrensitz**

*Adresse:* unbekannt, Burg Altenstein (abgegangen), anschließend Haus in D-79669 Zell im Wiesental

*Funktion:* Herrensitz, sog. Amtshaus

*Datierung:* unbekannt; beim Stadtbrand 1818 abgegangen

*Bauherr:* unbekannt

*Sekundärliteratur:* Schubring 2012; [https://de.wikipedia.org/wiki/Zell\\_im\\_Wiesental](https://de.wikipedia.org/wiki/Zell_im_Wiesental) (letzter Abruf: 15. 7. 2015)

## 6.4 Abkürzungsverzeichnis

AK	Ausstellungskatalog
DSchG BW	Denkmalschutzgesetz Baden-Württemberg
DWB	Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm
GLA	Generallandesarchiv Karlsruhe
HLS	Historisches Lexikon der Schweiz
HMB	Historisches Museum Basel
HRG	Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte
KAE	Klosterarchiv Einsiedeln
Kt.	Kanton
LAD	Landesamt für Denkmalpflege
LCI	Lexikon der christlichen Ikonographie
LexMA	Lexikon des Mittelalters
Lkr.	Landkreis
MG	Monumenta Germaniae Historica
- SS	Scriptores
N.F.	Neue Folge
RDK	Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte
RP	Regierungspräsidium
StAA	Staatsarchiv Aargau
StABS	Staatsarchiv Basel-Stadt
StAFreiburg	Staatsarchiv Freiburg i. Br.
StAK	Stadtarchiv Kaiserstuhl
StALö	Stadtarchiv Lörrach
StASH	Stadtarchiv Schaffhausen
StAstP	Stiftsarchiv St. Paul
StAZH	Staatsarchiv Zürich
ThB	Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler (Thieme/Becker)
vö.	vorderösterreichisch
ZAK	Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte
ZGO	Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins
ZB ZH	Zentralbibliothek Zürich



## 6.5 Quellen- und Literaturverzeichnis

### 6.5.1 Ungedruckte Quellen

#### *Chullot/Kübler 1642–69*

Chullot, Franz/Kübler, Otto: Verzeichnissen und Memorialia über die Geschäften und Anliegenheiten wegem dem Gottshaus und desselben Ämtern, notiert von H. Abt Franz I. und Abt Oddo, 1642–1669 = StAstP P 2/2 = GLA Q St. Paul, Film S IV 690/719-1620.

#### *Ende 1817*

Ende, Karl Wilhelm Adolph Freiherr v.: Bericht des Oberkammerherrn von Ende über die von ihm laut Kabinettsordre vom 4. Januar 1817 unternommene Besichtigung sämtlicher großherzoglicher Schlösser sowie der in den neu-erworbenen Gebieten dem Staate zugefallenen Gebäude. = GLA 56/776.

#### *Gumpp 1720–26*

Gumpp, Ignaz: Diarium rerum gestarum sub regimine Abbatis Blasii III. de a. 1720–1726 sammt gehaltener Tagsatzung zu Baden im Aargau. = StAstP Hs. 162/2 = GLA Q St. Paul, Film S IV 737/1196.

#### *Gumpp 1736–56*

Gumpp, Ignatius: Der Sonnen Auf- und Niedergang i. e. Ortus et Occasus monast. S. Blasii mit all seinen Gebauen. = StAstP Hs. 204/2 = GLA Q St. Paul, Film S IV 745/419.

#### *Kibler 1660–62*

Kibler, Oddo: Diarium de a. 1660–1662. = StAstP Hs. 157/2 = GLA Q St. Paul, Film S IV 736/2267 u. 737/5.

#### *Molitoris [1557–71]*

Molitoris, Kaspar: Liber originum Sancti Blasii. = GLA 65/490 (Teilabdruck in: Mone 1854, 56–80).

#### *N. N. um 1200–um 1250, um 1440–1460*

N. N.: Relatio seu narratio de prima inhabitatione huius solitudinis et aedificatione huius monasterii, scilicet S. Blasii, Abschrift des Liber constructionis monasterii ad S. Blasium. Klosterchronik/Gründungsnotiz, 4 Bde., um 1200–um 1250, um 1440–1460, Endredaktion wohl nach Mitte des 15. Jhs. = StAstP Hs. 122/2 = GLA Q St. Paul, Film S IV 734/126 (Teilabdruck in: Mone 1867, 76–142).

*N. N. 1541–92*

N. N.: I. Acta et res praeclarea gestae, sub regime abbatis Casapri I. de a. 1541–1570

N. N.: II. Vita et res praeclare gestae Abbatis Casparis II. sammt Rechnungen über die Gebäude und Ausgaben nebst andern Merkwürdigkeiten de a. 1571–1592. = StAStP Hs. 124/2 = GLA Q St. Paul, Film S IV 734/348.

*Rösch 1571–92*

Rösch, Johannes: Acta et res praeclare gestae, item electio et confirmatio d. Abbatis Caspari II., 1571–1592 = StAStP Hs. 125/2 = GLA Q St. Paul, Film S IV 734/639.

*Wülberz 1726*

Wülberz, Stanislaus: Res domi forisque praeclare gestae sub Abbatibus Francisco, Oddone, Romano et Augustino ab a. 1638–1720. Collectae iussu Abbatis Blasii III. = StAStP Hs. 142/2 = GLA Q St. Paul, Film S IV 735/1602.

*Wülberz 1743*

Wülberz, Stanislaus: Ablehnungsschreiben an P. Marquard Herrgott auf Weisung von Abt Franz II. = KAE cod. 579 (107) = GLA Q St. Paul, Film S 8221/970.

*Wülberz bis 1749*

Wülberz, Stanislaus: Annales Sanblasiani. Epitome omnium rerum, quae ad notitiam domesticam (...) usque ad annum 1749, 2 Bde. = KAE cod. 576 (104) = GLA Q St. Paul, Film S 8221/23.

*[Wülberz] o. J.*

[Wülberz, Stanislaus]: Analectorum ad historiam Blasianam tomus VII. (von insg. 7 Bde. versch. Verfasser) = KAE cod. 579 (107) = GLA Q St. Paul, Film S 8221/970.

## 6.5.2 Gedruckte Quellen

*Amerbachkorrespondenz 1942–2010*

Die Amerbachkorrespondenz, bearb. u. hrsg. v. Alfred Hartmann, Beat Rudolf Jenny u. a. 14 Bde. Basel 1942–2010.

*Braun 2003*

Urkundenbuch des Klosters St. Blasien im Schwarzwald. Von den Anfängen bis zum Jahr 1299 (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg A, Quellen 23), bearb. v. Johann Wilhelm Braun. Teil I: Edition, Teil II: Einführung, Verzeichnisse, Register. Stuttgart 2003.

*Fester 1906*

Johann Daniel Schoepflins brieflicher Verkehr mit Gönnern, Freunden und Schülern (Bibliothek des Litterarischen Vereins in Stuttgart 240), hrsg. v. Richard Fester. Tübingen 1906.

*Furttentbach 1628/1640/1641 [1971]*

Furttentbach, Joseph: *Architectura civilis* (1628), *Architectura recreationis* (1640), *Architectura privata* (1641) (Documenta Technica. Darstellungen und Quellen der Technikgeschichte, Reihe II: Quellenschriften zur Technikgeschichte). Hildesheim/New York 1971.

*Gerbert 1783–88*

Gerbert, Martin: *Historia Nigrae Silvae ordinis Sancti Benedicti coloniae*. 3 Bde. St. Blasien 1783–88. Online im Internet: URL: <http://www.ub.uni-freiburg.de/xopac/wwwolix.cgi?db=ubfr&links=1&nd=25813871> (letzter Abruf 20. 01. 2011).

*Hakelberg 1995*

Hakelberg, Dietrich: Regesten zur Besitzergeschichte der Häuser Grünwälderstraße 14–20 (1300–1800), in: Untermann 1995, 219–242.

*Huber 1878*

Huber, Johann: Die Regesten der ehemaligen Sanktblasier Propsteien Klingnau und Wislikofen im Aargau. Ein Beitrag zur Kirchen- und Landesgeschichte der alten Grafschaft Baden. Luzern 1878.

*Kläui 1955*

Die Urkunden des Stadtarchivs Kaiserstuhl (Aargauer Urkunden 13), bearb. v. Paul Kläui. Aarau 1955.

*Liechtenstein 1670–80 [1910]*

Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst v.: *Werk von der Architektur*. O. O. o. J. (Ms., Österreichisches Staatsarchiv Wien, Hausarchiv der regierenden Fürsten von Liechtenstein, Sign. AT-OeStA/AVA FA Harrach Fam. in spec 274.9), gedruckt in: Fleischer, Victor: *Fürst Karl Eusebius v. Liechtenstein als Bauherr und Kunstsammler (1611–1684)* (Veröffentlichungen der Gesellschaft für neuere Geschichte Österreichs 1). Wien 1910, 89–209.

*Mayer 1907–10*

Die Matrikel der Universität Freiburg i. Br. Von 1460–1656, bearb. u. hrsg. v. Hermann Mayer. 2 Bde., Bd. I: Einleitung u. Text, Bd. II: Tabellen, Personen- u. Ortsregister. Freiburg 1907–1910.

*Meisner 1927*

Meisner, Daniel: „Keiserstül“, in: *Sciographia Cosmica*. Nürnberg nach 1638, siehe Meisner, Daniel: *Thesaurus philopoliticus* (Politisches Schatzkätzlein). Die 830 Städtebilder, neu hrsg. u. eingel. v. Fritz Hermann u. Leonhard Kraft. 2 Bde. Heidelberg 1927.

*Merian 1654 [1960]*

Merian, Matthäus [d. Ä.]: *Topographia Helvetiae, Rhaetiae et Valesiae*: das ist Beschreibung und eygentliche Abbildung der vornehmsten Stätte und Plätze in der Hochlöblichen Eydgnößschaft, Graubündten, Wallis, und etlicher zugewandten Orthen, m. einem Nachwort hrsg. v. Lucas Heinrich Wüthrich. Frankfurt 1654, Faksimilie Kassel/Basel 1960.

*Merian 1663 [1964]*

Merian, Matthäus [d. Ä.]: *Topographia Alsatae, &c.* Das ist, Vollkömliche Beschreibung und eygentliche Abbildung der vornehmsten Städt und Oert-her, im Obern und Untern Elsaß, auch den benachbarten Sundgöw, Brißgöw, Graffschafft Mümpelgart, und andern Gegenden, m. einem Nachwort hrsg. v. Lucas Heinrich Wüthrich. Frankfurt <sup>2</sup>1663 (Erstausgabe 1643/44), Faksimilie Kassel/Basel 1964.

*Mone 1848–1867*

Quellensammlung der badischen Landesgeschichte, hrsg. v. Franz Joseph Mone, 4 Bde. Karlsruhe 1848, 1854, 1863 bzw. 1867.

*Müller 1957/1962*

Briefe und Akten des Fürstabtes Martin II. Gerbert von St. Blasien 1764–1793. Hrsg. v. d. Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. Nach Vorarbeiten v. Georg Pfeilschifter u. Arthur Allgeier bearb. v. Wolfgang Müller. 2 Bde, Bd. 1: Politische Korrespondenz, Bd. 2: Wissenschaftliche Korrespondenz. Karlsruhe 1957/62.

*Palladio 1570 [1988]*

Palladio, Andrea: *Die vier Bücher zur Architektur*. Nach der Ausgabe Venedig 1570, *I quattro libri dell'architettura*, aus dem Italienischen übertragen und hrsg. v. Andreas Beyer u. Ulrich Schütte. Zürich/München <sup>3</sup>1988 (Erstausgabe 1983).

*P. Obstinax 1841*

Pater Obstinax: *Scenen aus dem Leben und Treiben der Mönche und Pfaffen, zunächst der Kapuziner*. Ein dramatisches Fragment in drei Akten. Baden 1841.

*Pfeilschifter 1931/1934*

Korrespondenz des Fürstabtes Martin II. Gerbert von St. Blasien, hrsg. v. der Badischen Historischen Kommission, bearb. v. Georg Pfeilschifter, 2 Bde.: Bd. I: 1752–1773, Bd. II: 1774–1781. Karlsruhe 1931/1934.

*Platter 1610 [1987]*

Platter, Felix: *Beschreibung der Stadt Basel 1610 und Pestbericht 1610/11* (Basler Chroniken 11), hrsg. u. komm. v. Valentin Lötscher. Basel/Stuttgart 1987.

*Responsum Juris 1765*

Löbl. Juristen-Facultät auf der Herzoglich-Württembergischen Hohen Schule zu Tübingen: Responsum Juris In Sachen Weyland Herren Gebrüder Erb-Truchsess von Waldburg Als Curatoren ihrer Frau Schwester Sabinen zu Mörsperg, gebohrner Erb-Truchseßin modo deren Herren Erben N. N. Grafen von Spauer [et]c. Wider Herrn Martin Fürsten und Abbtē auch Decan und Capitul des Fürstl. Reichs-Stifts ad S. Blasium im Schwarzwald als Innhabern der Herrschafft Bondorf [et]c. Puncto Mandati immissorialis de anno 1613. nunc citationis ad reassumendum in Camera Wezlariensi &c. Tübingen (?) 1765.

*Schaub 1955–57*

Die Matrikel der Universität Freiburg i. Br. von 1656–1806, bearb. u. hrsg. v. Friedrich Schaub. 2 Bde., Bd. I: Text u. Anmerkungen, Bd. II: Einleitung, Tabellen, Personen- u. Ortsregister. Freiburg 1955–57.

*Sturm 1696*

Sturm, Leonhard Christoph: Vollständige Anweisung zu der Civil Bau=Kunst / in welcher nicht nur die fünf Ordnungen (...) durch Nicolaum Goldmann anitzo aber (...) in öffentlichen Druck gebracht (...) von Leonhard Christoph Sturm. Wolfenbüttel 1696. Mikrofiches der UB Heidelberg.

*Thommen 1928*

Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österreichischen Archiven, Bd. 3: 1411–1439, hrsg. v. Rudolf Thommen. Basel 1928.

*Weh 1996*

Gerbert, Martin: Geschichte des Schwarzwaldes: Siedlungsgebiet des Ordens des heiligen Benedikt. Aus dem lat. Orig.-Text übers. v. Adalbert Weh. – Studienausg. – Bd. 2: Vom 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart: mit Original-Register. Freiburg i. Breisgau 1996.

*Welti 1905*

Die Rechtsquellen des Kantons Aargau (Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen 16, T. 1: Stadtrechte, Bd. 3: Die Stadtrechte von Kaierstuhl und Klingnau), bearb. u. hrsg. v. Friedrich Emil Welti. Arau (sic!) 1905.

### 6.5.3 Dokumentationen von Bauuntersuchungen

#### *Amsler 1977*

Amsler, Robert: Restaurierungsbericht Schlössli Schönau in Oeschgen. Frick 1977 (Ms., Archiv, Kantonale Denkmalpflege Aargau, Aarau).

#### *Baldszuhn 1987*

Baldszuhn, Bernd: Bestandsaufnahme Schloß Bad Krozingen. Altenheim 1987 (Ms., Archiv, LAD, Dienstsitz Freiburg).

#### *Blum 2000*

Blum, Stefan: Haus Blumbergerstraße 27 in Achdorf bei Blumberg. Vorschläge zu Erhaltung und Nutzung eines Bauernhauses, unpubl. Diplomarbeit, Karlsruhe 2000 (Ms., Archiv d. Autors, St. Peter).

#### *Hiss 1952*

Hiss, Helmut: Bauaufnahme Schloß Bad Krozingen, unter Mitarbeit v. Franz Hiss. Freiburg 1952 (Ms., Archiv, LAD, Dienstsitz Freiburg).

#### *Huser 1991*

Huser, Castor: Propstei Klingnau. Dokumentation der Restaurationsarbeiten. Baden 1991 (Ms., Archiv, Kantonale Denkmalpflege Aargau, Aarau).

#### *Lohrum 1999*

Lohrum, Burghard: Dendrochronologische Untersuchung. Ettenheimmünster 1999 (Ms., Archiv, LAD, Dienstsitz Freiburg).

#### *Schneider/Kallenbach 2011*

Schneider, Philipp/Kallenbach, Jonas: Das ehem. St. Blasianisches (sic!) Amtshaus/sog. „Bohlerhaus“ in Klingnau. Aarau 2011 (Ms., Archiv, Kantonale Denkmalpflege Aargau, Aarau).

### 6.5.4 Sekundärliteratur: Selbständige Publikationen, Sammelpublikationen und unselbständige Publikationen

*URLs, die als Belege in den Anmerkungen des Fließtexts lediglich einmal aufgerufen wurden oder deren Autoren nicht ermittelt werden konnten, werden im Folgenden aus Platzgründen nicht erneut aufgeführt.*

#### *Abegg/Barraud Wiener 2003*

Abegg, Regine/Barraud Wiener, Christine: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Neue Ausgabe, Bd. II.II: Die Stadt Zürich, Altstadt links der Limmat. Profanbauten (Die Kunstdenkmäler der Schweiz 102), hrsg. v. d. Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte GSK. Bern 2003.

*Abel 1978*

Abel, Wilhelm: Geschichte der deutschen Landwirtschaft vom frühen Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert (Deutsche Agrargeschichte II). Stuttgart <sup>3</sup>1978 (Erstausgabe 1962).

*Ackermann 1980*

Ackermann, Hans Christoph: Bemalte Holzdecke im Schlösschen Oeschgen AG, in: Bericht über die Tätigkeit der Eidgenössischen Kommission der Gottfried-Keller-Stiftung 1977–1980, 42–47.

*AK [= Ausstellungskatalog] Bad Schussenried 2003*

Alte Klöster. Neue Herren. Die Säkularisation im deutschen Südwesten 1803. Große Landesausstellung Baden-Württemberg 2003 in Bad Schussenried (12. 4.–5. 10. 2003), hrsg. v. Hans Ulrich Rudolf unter redaktioneller Mitarbeit v. Markus Blatt. 3 Bde., Bd. 1: Katalog, Bd. 2.1: Vorgeschichte und Verlauf der Säkularisation, Bd. 2.2: Die Mediatisierung, Auswirkung von Säkularisation und Mediatisierung. Ostfildern 2003.

*AK Basel 1991*

Sammeln in der Renaissance. Das Amerbach-Kabinett. Ausstellung im Kunstmuseum Basel (21. 4.–21. 7. 1991), 5 Bde., Bd. 1: die Gemälde, Bd. 2: Zeichnungen Alter Meister, Bd. 3: Die Basler Goldschmiederisse, Bd. 4: Die Objekte im Historischen Museum Basel, Bd. 5: Beiträge zu Basilius Amerbach. Basel 1991.

*AK Braunschweig 1985*

Stadt im Wandel. Kunst und Kultur des Bürgertums in Norddeutschland 1150–1650. Niedersächsische Landesausstellung 1985 in Braunschweig (24. 8.–24. 11. 1985), hrsg. v. Cord Meckseper. 4 Bde., Bd. 1: Katalog der Objekte, Bd. 2: Katalog der Objekte, Bd. 3: Aufsätze, Bd. 4: Aufsätze. Stuttgart-Bad Cannstatt 1985.

*AK Esslingen 2009*

Zwischen Himmel und Erde. Klöster und Pflughöfe in Esslingen. Eine Ausstellung der Städtischen Museen und des Stadtarchivs Esslingen am Neckar in der Franziskanerkirche Esslingen (27. 9. 2009–31. 1. 2010), Begleitpublikation im Namen der Stadt Esslingen am Neckar, hrsg. v. Kirsten Fast u. Joachim J. Halbekann. Petersberg 2009.

*AK Heidelberg 1986*

Die Renaissance im deutschen Südwesten zwischen Reformation und Dreißigjährigem Krieg. Eine Ausstellung des Landes Baden-Württemberg im Heidelberger Schloß (21. 6.–19. 10. 1986), ausgeführt vom Badischen Landesmuseum Karlsruhe. 2 Bde. Karlsruhe 1986.

*AK Riggisberg 1994*

Barocke Pracht – Seide, Gold und Silber. Wechselausstellung der Abegg-Stiftung (8. 5.–1. 11. 1994), Handliste der Exponate. Riggisberg 1994.

*AK St. Blasien 1983*

Das tausendjährige St. Blasien. 200jähriges Domjubiläum. Ausstellung im Kolleg St. Blasien, Abteiflügel (2. 7.–2. 10. 1983), hrsg. v. Historische Ausstellung Kloster St. Blasien 1983 e. V., 2 Bde: Bd. I: Katalog, Bd. II: Aufsätze. Karlsruhe 1983.

*AK St. Paul 2009*

Macht des Wortes. Benediktinisches Mönchtum im Spiegel Europas. Ausstellung in der Benediktinerabtei St. Paul im Lavanttal, Kärnten (26. 4.–8. 11. 2009) und im LWL-Landesmuseum für Klosterkultur, Stiftung Dalheim (ab Frühjahr 2011), hrsg. v. Gerfried Sitar u. Martin Kroker. 2 Bde., Bd. I: Essays, Bd. II: Katalog. Regensburg 2009.

*AK Vorderösterreich 1999*

Vorderösterreich – nur die Schwanzfeder des Kaiseradlers? Die Habsburger im deutschen Südwesten. Landesausstellung in der Zehntscheuer in Rottenburg am Neckar (20. 2.–24. 5. 1999), auf der Schallburg in Niederösterreich (19. 6.–1. 11. 1999) und im Augustinermuseum Freiburg im Breisgau (1. 12. 1999–27. 2. 2000), hrsg. v. Württembergischen Landesmuseum Stuttgart. Ulm 1999.

*AK Wolfenbüttel 1984*

Architekt und Ingenieur. Baumeister in Krieg und Frieden. Ausstellung der Herzog August Bibliothek (Ausstellungskataloge der Herzog-August-Bibliothek 42), hrsg. v. Ulrich Schütte. Wolfenbüttel 1984.

*Albert/Wingenroth 1923*

Freiburger Bürgerhäuser aus vier Jahrhunderten, bearb. v. Peter P. Albert u. Max Wingenroth. Augsburg/Stuttgart 1923.

*Albrecht 2010*

Albrecht, Stephan: Against Building Typology: Why a Town Hall doesn't have to look like a Town Hall. A Case Study on the Town Halls of Augsburg and Nuremberg, in: Ottenheym/De Jonge/Chatenet 2010, 93–104.

*Altwasser 1986/87*

Altwasser, Elmar: Dokumentationsmethoden in der Bauforschung – Kritische Anmerkungen zum Handwerkszeug einer jungen Wissenschaft, in: Jahrbuch für Hausforschung 36/37 (1986/1987), 23–34.

*Andermann 1988*

Andermann, Kurt: Klösterliche Grundherrschaft und niederadelige Herrschaftsbildung: Das Beispiel Amorbach, in: Siedlungsentwicklung und Herrschaftsbildung im Hinteren Odenwald (Zwischen Neckar und Main 24). Buchen 1988, 29–50.



*Andermann 2009*

Andermann, Kurt: Ein Haus mit einem steinernen Fuß und einem hohen Ziegeldach. Architektur zwischen Nicht-Adel und Adel, in: Zur Sozial- und Kulturgeschichte der mittelalterlichen Burg. Archäologie und Geschichte (Interdisziplinärer Dialog zwischen Archäologie und Geschichte 1), hrsg. v. Lukas Clemens u. Sigrid Schmitt. Trier 2009, 89–107.

*Auge 2011*

Auge, Oliver: Adlige Selbstdarstellung und Legitimation um 1600. Die sog. Rantzausche Tafel auf Krengerup (Fünen), in: Nordelbingen. Beiträge zur Kunst- und Kulturgeschichte Schleswig-Holsteins 80 (2011), 35–55.

*Bader 1850*

Bader, Josef: Das ehemalige sanktblasische Amt Klingenu (sic!), in: ZGO 1 (1850), 452–476.

*Bader 1851a*

Bader, Josef: Das sanktblasische Amt Krozingen, in: ZGO 2 (1851), 329–341.

*Bader 1851b*

Bader, Josef: Das ehemalige sanktblasische Amt Basel, in: ZGO 2 (1851), 194–210.

*Bader 1854*

Bader, Josef: Das ehemalige sankt-blasische Amt Zürich, in: ZGO 5 (1854), 96–123.

*Bader 1855*

Bader, Josef: Die alten Mönchshöfe von St. Blasien, in: ZGO 6 (1855), 250–256.

*Bader 1856*

Bader, Josef: Das Stift St. Blasien und seine hauensteinischen Unterthanen, in: ZGO 7 (1856), 99–127.

*Bader 1964*

Bader, Karl S. (Rez.): Briefe und Akten des Fürstbates Martin II. Gerbert von St. Blasien 1764–1793, hrsg. v. d. Kommission für geschichtl. Landeskunde in Baden-Württemberg. Nach Vorarbeiten v. Georg Pfeilschifter u. Arthur Allgeier bearb. v. Wolfgang Müller. 2 Bde, Karlsruhe 1957/62, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte 50 (1964), 402–406.

*Baeriswyl 1999*

Baeriswyl, Suse: Die Schriftquellen zur Baugeschichte bis 1600, in: Schmaedecke 1999, 255–306.

*Bahlcke 2012*

Bahlcke, Joachim: Landesherrschaft, Territorien und Staat in der Frühen Neuzeit (Enzyklopädie deutscher Geschichte 91), hrsg. v. Lothar Gall. München 2012.

*Barraud Wiener/Crottet/Grunder/Rothenbühler 2012*

Barraud Wiener, Christine/Crottet, Regula/Grunder, Karl/Rothenbühler, Verena: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Neue Ausgabe, Bd. V: Die Stadt Zürich V, die „Ausgemeinden“ der Stadt Zürich bis 1869 (Die Kunstdenkmäler der Schweiz 121), hrsg. v. d. Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte GSK. Bern 2012.

*Barz 2012*

Barz, Dieter: aula – domus – turris: Dominante Bauten der frühen mittelalterlichen Burgen in Mittel- und Westeuropa, in: Symbole der Macht? Aspekte mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Architektur (Beihefte zur Mediaevistik 17), hrsg. v. Olaf Wagener. Frankfurt am Main 2012, 33–52.

*Basel 1980*

Basel anno dazumal, hrsg. v. Eugen A. Meier. Basel 1980.

*Baumberger 2010*

Baumberger, Christoph: Gebaute Zeichen. Eine Symboltheorie der Architektur (LOGOS. Studien zur Logik, Sprachphilosophie und Metaphysik 16). Frankfurt u. a. 2010.

*Bavaj 2006*

Bavaj, Riccardo: Was bringt der „spatial turn“ der Regionalgeschichte? Ein Beitrag zur Methodendiskussion, in: Westfälische Forschungen 56 (2006), 457–484.

*Becker 1994*

Becker, Maria: Architektur und Malerei. Studien zur Fassadenmalerei des 16. Jahrhunderts in Basel (Neujahrsblatt der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige 172). Basel 1994.

*Bedal 1992*

Bedal, Konrad (Rez.): Die Bauernhäuser des Kantons Bern 1 (Die Bauernhäuser der Schweiz 27). Basel 1990, in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 88 (1992), 247–249.

*Bedal 1993*

Bedal, Konrad: Historische Hausforschung. Eine Einführung in Arbeitsweise, Begriffe und Literatur (Quellen und Materialien zur Hausforschung in Bayern, 6/Schriften und Kataloge des Fränkischen Freilandmuseums, 18). Bad Windsheim <sup>Neuausgabe</sup>1993 (Erstausgabe 1978).

*Bedal 2012*

Bedal, Albrecht: Zur jüngeren Geschichte der Hausforschung in Baden-Württemberg, in: Freilichtmuseum und Hausforschung. Welches Gewicht haben die Freilichtmuseen für die Haus- und Bauforschung?, Tagung der Arbeitsgemeinschaft der regionalen ländlichen Freilichtmuseen Baden-Württemberg, Schwäbisch Hall, 9.–11. 11. 2011 (Museumsmagazin 10), hrsg. v. Albrecht Bedal. Stuttgart 2012, 51–59.

*Bek/Hahn/Untermann/Wipfler 2008*

Bek, Dorothee/Hahn, Kristina/Untermann, Matthias/Wipfler, Katrin: Klöster in Deutschland. Ein Führer. Stuttgart 2008.

*Bellot 1984*

Bellot, Josef: Politische Ereignisse und Festlichkeiten, in: Geschichte der Stadt Augsburg von der Römerzeit bis zur Gegenwart, hrsg. v. Gunther Gottlieb u. a. Stuttgart 1984, 451–456.

*Beringer 1960*

Beringer, Leo: Geschichte des Dorfes Gurtweil. Säckingen 1960.

*Bialostocki 1961/1981*

Bialostocki, Jan: Das Modusproblem in den bildenden Künsten. Zur Vorgeschichte und zum Nachleben des „Modusbriefes“ von Nicolas Poussin, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 24 (1961), 128–141.

Erneuter Abdruck inkl. deutscher Übersetzung von Poussins „Modusbrief“, in: ders.: Stil und Ikonographie. Studien zur Kunstwissenschaft. Köln 1981, 12–42.

*Bihrer 2006*

Bihrer, Andreas: Die Stadt Kaiserstuhl im Spätmittelalter (1294–1415). Handlungsspielräume und Funktionen einer Kleinstadt im Aargau, in: Argovia 118 (2006), 73–104.

*Binkert 2009*

Binkert, Tobias: Sankt Blasischer Pflughof, in: AK Esslingen 2009, 350–352.

*Bircher 2001a*

Bircher, Patrick: Das untere Aaretal und die Vogtei Laufenburg, in: Schönau-Wehr/Frings 2001, 183–195.

*Bircher 2001b*

Bircher, Patrick: Oeschgen und Wegenstetten, in: Schönau-Wehr/Frings 2001, 391–409.

*Bircher 2001c*

Bircher, Patrick: Erhaltene Herrensitze, in: Schönau-Wehr/Frings 2001, 505–518.

*Bircher 2002*

Bircher, Patrick: Zwischen Landesfürst und Untertanen. Die Familie von Schönau am Hochrhein, im Jura und unteren Aaretal, in: *Argovia. Jahresschrift der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau* 114 (2002), 7–80.

*Bircher 2008*

Bircher, Patrick: Architektur, Kunst und Kunsthandwerk des 17. und 18. Jahrhunderts im vorderösterreichischen Herrschaftsgebiet am Hochrhein, in: *Alemannisches Jahrbuch 2005/2006* (2008), 163–224.

*Bischof 2007*

Bischof, Franz Xaver: Die „Klosterakademie“ St. Blasien als Zentrum historischer Forschung in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, in: *Grenzüberschreitungen und neue Horizonte: Beiträge zur Rechts- und Regionalgeschichte der Schweiz und des Bodensees (Europäische Rechts- und Regionalgeschichte 1)*, hrsg. v. Lukas Gschwend. Zürich 2007, 197–211.

*Blickle 1977*

Deutsche Ländliche Rechtsquellen. Probleme und Wege der Weistumsforschung, hrsg. v. Peter Blickle. Stuttgart 1977.

*Blickle 2004*

Blickle, Peter: Die Revolution von 1525. München <sup>4</sup>2004 (Erstausgabe 1975).

*Bockhorst 1989*

Bockhorst, Wolfgang: Höfe in der Stadt, in: *Adelshöfe in Westfalen*, hrsg. i. A. des Zweckverbands Weserrenaissance-Museum Schloß Brake v. G. Ulrich Großmann (Schriften des Weserrenaissance-Museums Schloß Brake 3). München/Berlin 1989, 20–31.

*Booz 1966*

Booz, Paul: Der Barockmaler Franz Joseph Spiegler und das ehemalige Kloster St. Blasien, in: *Alemannisches Jahrbuch 1964/65* (1966), 290–311.

*Booz 2001*

Booz, Paul: Bau- und Kunstgeschichte des Klosters St. Blasien und seines Herrschaftsbereichs, bearb. u. hrsg. v. Marianne Booz. Freiburg i. Br. 2001.

*Borggrefe 2008*

Borggrefe, Heiner: Stil – Identität – Repräsentation – Kontext, in: *Hoppe/Müller/Nußbaum* 2008, 104–132.

*Brommer 2001*

Brommer, Hermann: Freiherren von Schönau als Ritter im Deutschen Orden, in: *Schönau-Wehr/Frings* 2001, 301–321.

*Brunner 1968*

Brunner, Otto: Neue Wege der Verfassungs- und Sozialgeschichte. Göttingen <sup>2</sup>1968 (Erstausgabe 1956 unter dem Titel: *Neue Wege der Sozialgeschichte*).

*Bürgerhaus Aargau 1924*

Kanton Aargau (Das Bürgerhaus in der Schweiz XIII), hrsg. v. Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein. Zürich 1924.

*Bürgerhaus Basel-Stadt 1926*

Kanton Basel-Stadt I (Das Bürgerhaus in der Schweiz XVII), hrsg. v. Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein. Zürich/Leipzig/Berlin 1926.

*Bürgerhaus Basel-Stadt 1930*

Kanton Basel-Stadt II (Das Bürgerhaus in der Schweiz XXII), hrsg. v. Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein. Zürich/Leipzig/Berlin 1930.

*Bürgerhaus Zürich 1927*

Kanton Zürich II (Das Bürgerhaus in der Schweiz XVIII), hrsg. v. Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein. Zürich/Leipzig 1927.

*Büttner 1939*

Büttner, Heinrich: St. Blasien und das Elsaß (Veröffentlichungen aus dem Fürstlich Fürstenbergischen Archiv 4). Donaueschingen 1939.

*Buisson 1902*

Buisson, August: Der St. Blasierhof in Freiburg i. Br., in: Schau-ins-Land 29 (1902), 1–24.

*Coreth 1982*

Coreth, Anna: Pietas Austriaca. Österreichische Frömmigkeit im Barock (Österreich Archiv). Wien <sup>2</sup>1982 (Erstausgabe 1959).

*Dargaud 2010*

Dargaud, Stéphanie: Les hôtels de l'intendance en France au XVIII<sup>e</sup> siècle, in: Ottenheim/De Jonge/Chatenet 2010, 143–152.

*Deisler 1963*

Deisler, Otto: Aus alten Zeiten. Lörrach-Stetten. Ein Beitrag zum Jubiläum 763–1963. Lörrach-Stetten 1963.

*Donath 2009*

Donath, Matthias: Wohnung, Verwaltungssitz, Herrschaftszeichen. Die Schlösser der Bischöfe von Meißen als Symbole bischöflicher Landesherrschaft, in: Spätmittelalterliche Residenzbildung in geistlichen Territorien Mittel- und Nordostdeutschlands (Studien zur brandenburgischen und vergleichenden Landesgeschichte 2/Veröffentlichungen des Museums für Brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters 3), hrsg. v. Klaus Neitmann u. Heinz-Dieter Heimann. Berlin 2009, 209–237.

*Dotzauer 1998*

Dotzauer, Winfried: Die deutschen Reichskreise (1383–1806). Geschichte und Aktenedition. Stuttgart 1998.

*Durm 1904*

Durm, Josef: Heimatkunst II, in: Süddeutsche Bauzeitung 14 (1904), 185–188.

*Eberl 1992*

Eberl, Immo: Der städtische Pflegehof in seiner Bedeutung für Kloster und Stadt unter besonderer Berücksichtigung des Zisterzienserordens, in: Der Bebenhäuser Pflegehof in Tübingen. Festschrift zum 500jährigen Weihejubiläum seiner Marienkapelle, hrsg. v. Gabriela Rothmund (Kleine Tübinger Schriften 15). Tübingen 1992, 112–130.

*Ebert 2012*

Ebert, Jochen: Zwischen Ästhetik und Ökonomie. Finanzielle Kosten und wirtschaftlicher Nutzen von fürstlichen, adeligen und bürgerlichen Gartenanlagen, in: Gartenkunst in Deutschland. Von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Geschichte – Themen – Perspektiven, hrsg. v. Stefan Schweizer u. Sascha Winter. Regensburg 2012, 182–200.

*Ecker 2001*

Ecker, Ulrich P.: Die Erhebung in den Reichsfreiherrnstand, in: Schönau-Wehr/Frings 2001, 377–389.

*Eiche 2004*

Eiche, Sabine: Presenting the Turkey. The Fabulous Story of a Flamboyant and Flavourful Bird. Florence 2004.

*Ellwarth 2004*

Ellwarth, Kathrin: Säkularisierte Gebäude im Großherzogtum Baden. Bestand und Verwendung. Die Besichtigungsreise des Oberkammerjunkers Karl Wilhelm Adolph von Ende im Jahr 1817, in: ZGO 152/N. F.113 (2004), 263–298.

*Enderle 1994*

Enderle, Adelheid: Die Grundherrschaft des Stiftes Säckingen im Gemeindegebiet, in: Murg am Hochrhein. Die Geschichte der Gemeinde Murg mit den Ortsteilen Hänner, Niederhof und Oberhof, hrsg. v. der Gemeinde Murg, bearb. v. Bernhard Oeschger. Murg 1994, 122–141.

*Enderle 2001a*

Enderle, Adelheid: Das große Meieramt des Damenstiftes Säckingen, in: Schönau-Wehr/Frings 2001, 143–157.

*Enderle 2001b*

Enderle, Adelheid: Maria Ursula von Schönau und die Geschichte des „Trompeters von Säckingen“, in: Schönau-Wehr/Frings 2001, 247–256.

*Enderle 2011*

Enderle, Adelheid: Das Schloss Schönau in Bad Säckingen. Vom Adelssitz zum städtischen Kulturhaus, in: Vom Jura zum Schwarzwald 85 (2011), 73–76.

*Erben 2006*

Erben, Dietrich: Zur Architektur der Frühen Neuzeit aus der Sicht der historischen Anthropologie, in: Bauen als Kunst und historische Praxis. Architektur im Gespräch zwischen Kunstgeschichte und Geschichtswissenschaft (Göttinger Gespräche zur Geschichtswissenschaft 26, II. Teilbd.). Göttingen 2006, 461–492.

*Escher 1915*

Escher, Konrad: Chronik der Gemeinden Ober- und Unterstraß. Zürich 1915.

*Fasolin 1997*

Fasolin, Werner: Der schönauische Besitz an Gebäulichkeiten im Dorf Oeschgen und in der Gipf, in: Oeschgen 1997, 41–50.

*Feier-Erni 2004*

Feier-Erni, Erika: Otelfingen, Hauptmes Haus vom Meierhof des Klosters St. Blasien (2004). Online im Internet: <http://www.visit-otelfingen.ch/printerfriendly.php?obj=3> (letzter Abruf: 14.06.2014).

*Felder 2001*

Felder, Peter: Das Kloster Muri. Kanton Aargau (Schweizerische Kunstführer 692), hrsg. v. der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK. 3. revidierte Fassung Bern 2001 (Erstausgabe 1972).

*Feller-Vest 1986*

Feller-Vest, Veronika: St. Blasianer Propstei in Basel, in: Frühe Klöster, die Benediktiner und Benediktinerinnen in der Schweiz, redigiert v. Elsanne Gilomen-Schenkel (Helvetia Sacra, Abt. III: Die Orden mit Benediktinerregel I, 1). Bern 1986, 376–383.

*Fietz 1932*

Fietz, Hermann: Der Bau der Klosterkirche von Rheinau. Eine Darstellung zur Geschichte der Bauwirtschaft und Bautechnik zu Anfang des 18. Jahrhunderts. Zürich 1932. Online im Internet: URL: <http://e-collection.library.ethz.ch/eserv/eth:21352/eth-21352-01.pdf> (letzter Abruf: 18.12.2014).

*Fietz 1938*

Fietz, Hermann: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Bd. I: Die Bezirke Affoltern und Andelfingen (Die Kunstdenkmäler der Schweiz 7), hrsg. v. d. Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte. Basel 1938.

*Filip 2011*

Filip, Václav Vok: Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3). Stuttgart <sup>2</sup>2011 (Erstausgabe 2000).

*Fillitz 1983*

Fillitz, Hermann: Das Adelheid-Kreuz aus St. Blasien, in: AK St. Blasien 1983, 213–229.

*Findeisen 1989*

Stadt Rottweil. Landkreis Rottweil (Ortskernatlas Baden-Württemberg 3.1), bearb. v. Peter Findeisen, hrsg. v. Landesdenkmalamt Baden-Württemberg. Stuttgart 1989.

*Fischer 1986*

Fischer, Martin Eduard: Klingnau, in: Frühe Klöster, die Benediktiner und Benediktinerinnen in der Schweiz, redigiert v. Elsanne Gilomen-Schenkel (Helvetia Sacra, Abt. III: Die Orden mit Benediktinerregel I, 2). Bern 1986, 781–801.

*Fischer/Rees 1993*

Das Archiv der Freiherren v. Schönau-Wehr. Inventar der Urkunden, Akten und Pläne, bearb. v. Joachim Fischer u. Jochen Rees. Freiburg 1993. Typoskript des Staatsarchivs Freiburg.

*Fischer 2003*

Fischer, Magda: Geraubt oder gerettet? Die Bibliotheken säkularisierter Klöster in Baden und Württemberg, in: AK Bad Schussenried 2003, Bd. 2.2, 1263–1296.

*Flamm 1903*

Geschichtliche Ortsbeschreibung der Stadt Freiburg i. Br. (Veröffentlichungen aus dem Archiv der Stadt Freiburg im Breisgau IV), Bd. II: Häuserstand 1400–1806, bearb. v. Hermann Flamm. Freiburg 1903.

*Frauenfelder 1951*

Frauenfelder, Reinhard: Die Kunstdenkmäler des Kantons Schaffhausen, Bd. I: Die Stadt Schaffhausen (Die Kunstdenkmäler der Schweiz 26), hrsg. v. d. Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte. Basel 1951.

*Frauenfelder 1958*

Frauenfelder, Reinhard: Die Kunstdenkmäler des Kantons Schaffhausen, Bd. II: Der Bezirk Stein am Rhein (Die Kunstdenkmäler der Schweiz 39), hrsg. v. d. Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte. Basel 1958.

*Freyhold 1939*

Freyhold, Rudolf von: Breisgauer Herrenhäuser. Würzburg-Aumühle 1939.

*Fuchs 2010*

Fuchs, Karlheinz: Der Stuckhimmel des Herrn Hergott (sic!). Schloss und Schlosskapelle in Bad Krozingen, in: DenkmALLAND Baden-Württemberg. Unterwegs zu historischen Stätten, hrsg. v. Dieter Angst. Stuttgart 2010, 117–118.

*Füllemann 1990*

Füllemann, Karl: Chronik der Gemeinde Tegerfelden. Tegerfelden 1990.

*Fürst 2008*

Fürst, Ulrich: Die Kategorie der Bedeutung in der deutschsprachigen Architekturtheorie der Frühen Neuzeit und ihr Verhältnis zur baukünstlerischen Gestaltung, in: Hoppe/Müller/Nußbaum 2008, 350–374.



*Fürst 2014*

Fürst, Ulrich: Diversität und Identität in der architektonischen Selbstdarstellung monastischer Verbände. Das Beispiel der Benediktinerkongregation von Böhmen und Mähren, in: *Gemeine Artefakte. Zur gemeinschaftsbildenden Funktion von Kunstwerken in den vormodernen Kulturräumen Ostmitteleuropas/kunsttexte.de/ostblick 2* (2014). Online im Internet: URL: <http://edoc.hu-berlin.de/kunsttexte/2014-2/fuerst-ulrich-3/PDF/fuerst.pdf> (letzter Abruf: 17. 7. 2014).

*Galioto/Löbbecke/Untermann 2002*

Galioto, Luisa/Löbbecke, Frank/Untermann, Matthias: Das Haus „Zum roten Basler Stab“ (Salzstraße 20) in Freiburg im Breisgau, mit Beiträgen v. Stephan Kaltwasser, Ulrike Gollnick, Ilse Fingerlin u. a. (Forschungen und Berichte der Archäologie des Mittelalters in Baden-Württemberg 25). Stuttgart 2002.

*Gedderth 2007*

Gedderth, Brunhilde: Geistliche Gemeinschaften als Wirtschaftsfaktoren in der mittelalterlichen Stadt, in: *Kloster und Wirtschaftswelt im Mittelalter (MittelalterStudien des Instituts zur Interdisziplinären Erforschung des Mittelalters und seines Nachwirkens 15)*, hrsg. v. Claudia Dobrinski, ders. u. Katrin Wipfler. München 2007, 101–124.

*Geier 1931*

Geier, Friedrich Wilhelm: Die Grundbesitzverhältnisse des Stifts Säckingen im ausgehenden Mittelalter. Heidelberg 1931.

*Germann 1967*

Germann, Georg: Die Kunstdenkmäler des Kantons Aargau, Bd. V: Der Bezirk Muri, hrsg. v. d. Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte. Basel 1967.

*Goetz 2011*

Goetz, Hans-Werner: Besitz und Grundherrschaft des Frauenstifts Essen im früheren Mittelalter, in: *Frauen bauen Europa. Internationale Verflechtungen des Frauenstifts Essen (Essener Forschungen zum Frauenstift 9)*, hrsg. v. Thomas Schilp. Essen 2011, 107–140.

*Gollnick/Löbbecke 2001*

Gollnick, Ulrike/Löbbecke, Frank: Eine bequembliche Logierung. Das Freiburger Haus „Zum Herzog“ in neun Jahrhunderten (Veröffentlichungen aus dem Archiv der Stadt Freiburg i. Br. 32). Freiburg 2001.

*Gollnick 2002*

Gollnick, Ulrike B.: „...ligt allhir In der Saltzgaßen“. Die archivalischen Quellen zur Haus- und Besitzergeschichte der Anwesen Salzstraße 18–24 und Grünwälderstraße 15–21, in: Galioto/Löbbecke/Untermann 2002, 417–494.

*Gombert 1959*

Gombert, Hermann: Vom schönen alten Erbe, in: Bad Krozingen. Vergangenheit und Gegenwart, hrsg. v. Eberhard Meckel. Freiburg 1959, 41–61.

*Großmann 2003*

Großmann, G. Ulrich: Die Einführung von Architekturformen der frühen Renaissance in Mitteleuropa, in: Nußbaum/Euskirchen/Hoppe 2003, 166–185.

*Großmann 2010*

Großmann, G. Ulrich: Renaissanceschlösser in Hessen. Architektur zwischen Reformation und Dreißigjährigem Krieg. Regensburg 2010.

*Grube 1981*

Barocke Amtshäuser in Baden-Württemberg. Zur Geschichte südwestdeutscher Ämterverwaltung (Schriftenreihe des Landkreistags Baden-Württemberg 2), bearb. v. Walter Grube. Stuttgart 1981.

*Grunder 1997*

Grunder, Karl: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Der Bezirk Dietikon (Die Kunstdenkmäler der Schweiz 88), hrsg. von d. Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte. Basel 1997.

*Gubler 1985*

Gubler, Hans Martin: Johann Caspar Bagnato (1696–1757) und das Bauwesen des Deutschen Ordens in der Ballei Elsaß-Burgund im 18. Jahrhundert. Ein Barockarchitekt im Spannungsfeld von Auftraggeber, Bauorganisation und künstlerischem Anspruch. Sigmaringen 1985.

*Gut 1995*

Gut, Johannes: Abtei St. Blasien und Reichsherrschaft Bonndorf, in: Handbuch der baden-württembergischen Geschichte, Bd. 2: Die Territorien im Alten Reich, hrsg. v. Meinrad Schaab u. Hansmartin Schwarzmaier. Stuttgart 1995, 537–545.

*Gut 1996*

Gut, Johannes: Zu den reichsrechtlichen Bestrebungen des Klosters St. Blasien vom 16. bis 18. Jahrhundert. Erwerb der Reichsherrschaft Bonndorf, in: Alemannisches Jahrbuch 1995/96 (1996), 49–68.

*Gutfleisch/Menzhausen 1989*

Gutfleisch, Barbara/Menzhausen, Joachim: ‚HOW A KUNSTKAMMER SHOULD BE FORMED‘. Gabriel Kaltemarckt’s Advice to Christian I of Saxony on the Formation of an Art Collection, 1587, in: Journal in the History of Collections 1 (1989), 3–32.

*Gutmann 2011*

Gutmann, Andre: Stift – Kastvogtei – Meieramt: Die Herren von Wieladingen und die Herren vom Stein als Meier des Stifts Säckingen und ihre Beziehungen zu den Habsburgern, in: Vom Jura zum Schwarzwald. Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz 85 (2011), 77–94.

*Haas/Cramer 1985*

Haas, Walter/Cramer, Johannes: Klosterhöfe in norddeutschen Städten, in: AK Braunschweig 1985, Bd. 3, 399–440.

*Hagen 2013*

Hagen, Kristina: Klosterhöfe St. Blasiens: ein kaum bekannter Baubestand und seine Dokumentation in historischen Schrift- und Bildquellen, in: Protokolle der Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein 538 (2013). Online im Internet: URL: <http://www.ag-landeskunde-oberrhein.de/index.php?id=p538v> (letzter Abruf: 27. 1. 2014).

*Hahn/Schubart 2008*

Hahn, Kristina; Schubart, Ulrike: Klösterliche Grundherrschaftsverwaltung in Südwestdeutschland. Der Kellhof von St. Blasien in Blumberg-Fützen, in: Denkmalpflege in Baden-Württemberg. Nachrichtenblatt der Landesdenkmalpflege 4/2008, 226–232.

*Hahn 2014*

Hahn, Kristina: Im Dienste herrschaftlicher Repräsentation und Verwaltung: Amtshäuser und Meierhöfe des Klosters Sankt Blasien, in: Architektur der Erholung – Alpenraum und Mittelgebirge (Jahrbuch für Hausforschung 59), hrsg. v. Michael Goer u. Karen Schmitt. Marburg 2014, 359–367.

*Hartig 2009*

Hartig, Wolfram: Bilder erzählen Geschichten. Stifterbilder und Supraporten in Bürgeln, in: Schloss Bürgeln. Dem Himmel näher, hrsg. v. Friedrich Schöpflin u. Ehrenfried Kluckert. Bremgarten 2009, 26–31.

*Haub 2003*

Haub, Rita: Fürstabt Martin Gerbert und die sog. *Gelehrtenakademie*. Zum Wissenschaftsbetrieb der Fürstabtei St. Blasien im 18. Jahrhundert, in: AK Bad Schussenried 2003, Bd. 2.1, 239–246.

*Hecht 1992*

Hecht, Winfried: Der Rottweiler Klosterhof der Benediktiner von St. Blasien, in: Rottweiler Heimatblätter 43 (1992), Nr. 6, 1–2.

*Heck 2002*

Heck, Kilian: Genealogie als Monument und Argument. Der Beitrag dynastischer Wappen zur politischen Raumbildung der Neuzeit (Kunstwissenschaftliche Studien 98). München/Berlin 2002.

*Heck/Jahn 2000*

Genealogie in Mittelalter und Früher Neuzeit. Leistungen und Aporien einer Denkform, in: Genealogie als Denkform in Mittelalter und Früher Neuzeit (Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur 80), hrsg. v. dens. Tübingen 2000, 1–9.

*Hering-Mitgau 2010*

Hering-Mitgau, Mane: Farbige Fassaden. Die historische Putzfassung, Steinfarbigkeit und Architekturbemalung in der Schweiz, hrsg. v. Institut für Denkmalpflege und Bauforschung. Frauenfeld 2010.

*Hermann 1997*

Hermann, Isabell: Die Bauernhäuser des Kantons Zürich 3: Zürcher Weinland, Unterland und Limmattal (Die Bauernhäuser der Schweiz 11), hrsg. v. der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde. Basel 1997.

*Hermann/Räber 2010*

Hermann, Isabell/Räber, Pius: Die Bauernhäuser des Kantons Schaffhausen (Die Bauernhäuser der Schweiz 33), mit Textbeiträgen v. Benno Furrer u. Eduard Joos, hrsg. v. der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde. Basel 2010.

*Herrmann 1995*

Herrmann, Christofer: Fensterbekrönungen an Profanbauten von 1250 bis zum Ende des 16. Jahrhunderts im Trierer Raum, in: Fenster und Türen in historischen Wehr- und Wohnbauten (Veröffentlichungen der Deutschen Burgenvereinigung B 4), hrsg. v. Barbara Schock-Werner u. Klaus Bingenheimer. Stuttgart 1995, 65–73.

*Hespers 2007*

Hespers, Simone: Kunstlandschaft. Eine terminologische und methodologische Untersuchung zu einem kunstwissenschaftlichen Raumkonzept (Literaturen und Künste der Vormoderne 3), hrsg. v. Hartmut Kugler u. Heidrun Stein-Kecks. Stuttgart 2007.

*Hesse 1984*

Hesse, Michael: Von der Nachgotik zur Neugotik. Die Auseinandersetzung mit der Gotik in der französischen Sakralarchitektur des 16ten, 17ten und 18ten Jahrhunderts (Bochumer Schriften zur Kunstgeschichte 3). Frankfurt am Main u. a. 1984.

*Hesse 2012b*

Hesse, Michael: Architektur im Garten, in: Gartenkunst in Deutschland. Von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Geschichte – Themen – Perspektiven, hrsg. v. Stefan Schweizer u. Sascha Winter. Regensburg 2012, 254–273.

*Heunisch/Bader 1857*

Heunisch, Adam Ignaz Valentin/Bader, Josef: Das Großherzogthum Baden, historisch-geographisch-statistisch-topographisch beschrieben. Heidelberg 1857.

*Heyer 1969*

Heyer, Hans-Rudolf: Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft, Bd. I: Der Bezirk Arlesheim (Die Kunstdenkmäler der Schweiz 57), hrsg. v. d. Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte. Basel 1969.

*Hingst 2007*

Hingst, Kai-Michael: Reichsmatrikel, in: LexMA 1980–1999, Bd. 7. München 1995, Sp. 632.

*Hipp 1979*

Hipp, Hermann: Studien zur „Nachgotik“ des 16. und 17. Jahrhunderts in Deutschland, Böhmen, Österreich und der Schweiz. 3 Bde. Hannover 1979.

*Hipp 2008*

Hipp, Hermann: Die „Nachgotik“ in Deutschland – kein Stil und ohne Stil, in: Hoppe/Müller/Nußbaum 2008, 14–46.

*Hipp 2010a*

Hipp, Hermann: Die öffentliche Ordnung der Deutschen Renaissance, in: Stadtgestalt und Öffentlichkeit. Die Entstehung politischer Räume in der Stadt der Vormoderne, hrsg. v. Stephan Albrecht. Köln/Weimar/Wien 2010, 333–349.

*Hipp 2010b*

Hipp, Hermann: Public Buildings in the Early Modern Period, in: Ottenheim/De Jonge/Chatenet 2010, 3–12.

*Himmelein 1992*

Himmelein, Volker: Die Selbstdarstellung von Dynastie und Staat in ihren Bauten. Architektur und Kunst in den Residenzen Südwestdeutschlands, in: Residenzen. Aspekte hauptstädtischer Zentralität von der Frühen Neuzeit bis zum Ende der Monarchie (Oberrheinische Studien 10), hrsg. v. Kurt Andermann. Sigmaringen 1992, 47–58.

*Himmelein 1999*

Himmelein, Volker: Vorderösterreichische Kunst?, in: AK Vorderösterreich 1999, 261–289.

*Hirsch 1931*

Hirsch, Hans: Über die Bedeutung des Ausdruckes Kastvogt, in: Zeitschrift des historischen Vereines für die Steiermark 26 (1931), 64–72.

*Hochedlinger 2010*

Hochedlinger, Michael: Stiefkinder der Forschung. Verfassungs-, Verwaltungs- und Behördengeschichte der frühneuzeitlichen Habsburgermonarchie. Probleme – Leistungen – Desiderate, in: Herrschaftsverdichtung, Staatsbildung, Bürokratisierung. Verfassungs-, Verwaltungs- und Behördengeschichte der Frühen Neuzeit (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 57), hrsg. v. dems. u. Thomas Winkelbauer. Wien/München 2010, 293–394.

*Hoegger 1980*

Hoegger, Peter: Ehemalige Propstei Wislikofen. Bildungszentrum der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Aargau (Schweizerische Kunstführer 289), hrsg. v. der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK. Basel 1980.

*Hoegger 1995*

Hoegger, Peter: Die Kunstdenkmäler des Kantons Aargau. Der Bezirk Baden II (Die Kunstdenkmäler der Schweiz 87), hrsg. von d. Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte. Basel 1995.

*Hofer 2004*

Hofer, Roland E.: „All beste Verständnus und freündtnachbarliches Einvernehmen“. Aspekte der Beziehungen zwischen Schaffhausen und dem Landkreis Waldshut im 18. Jahrhundert am Beispiel des Klosters St. Blasien, in: Heimat am Hoch-Rhein. Jahrbuch des Landkreises Waldshut 32 (2004), 47–56.

*Hoffmann/Kläui 1949*

Hoffmann, Hans/Kläui, Paul: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich. Die Stadt Zürich V, 2 (Die Kunstdenkmäler der Schweiz 22), hrsg. von d. Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte. Basel 1949.

*Hohkamp 2003*

Hohkamp, Michaela: Zwischen Baden und Habsburg. Zur Säkularisation St. Blasians am Beginn des 19. Jahrhunderts, in: AK Bad Schussenried 2003, Bd. 2.1, 563–576.

*Honold 1897*

Honold, Pfr. [Vorname unbekannt]: Archivalien aus Orten des Amtsbezirks Bonndorf, in: ZGO 51/N. F. 12 (1897), m67–m68.

*Hoppe 1996*

Hoppe, Stephan: Die funktionale und räumliche Struktur des frühen Schloßbaus in Mitteldeutschland. Untersucht an Beispielen landesherrlicher Bauten der Zeit zwischen 1470 und 1570 (Veröffentlichung der Abteilung Architekturgeschichte des Kunsthistorischen Instituts der Universität Köln 62). Köln 1996.

*Hoppe 2000*

Hoppe, Stephan: Die ursprüngliche Raumorganisation des Güstrower Schlosses und ihr Verhältnis zum mitteldeutschen Schloßbau. Zugleich Beobachtungen zum „Historismus“ und zur „Erinnerungskultur“ im 16. Jahrhundert, in: Burgen und frühe Schlösser in Thüringen und seinen Nachbarländern (Forschungen zu Burgen und Schlössern 5), hrsg. v. der Wartburg-Gesellschaft zur Erforschung von Burgen und Schlössern in Verbindung mit dem Germanischen Nationalmuseum. München/Berlin 2000, 129–148.

*Hoppe 2008*

Hoppe, Stephan: Stil als Dünne oder Dichte Beschreibung. Eine konstruktivistische Perspektive auf kunstbezogene Stilbeobachtungen unter Berücksichtigung der Bedeutungsdimension, in: Hoppe/Müller/Nußbaum 2008, 48–103.

*Hoppe/Müller/Nußbaum 2008*

Stil als Bedeutung in der nordalpinen Renaissance. Wiederentdeckung einer methodischen Nachbarschaft (2. Sigurd Greven-Kolloquium zur Renaissanceforschung), hrsg. v. Stephan Hoppe, Matthias Müller u. Norbert Nußbaum. Regensburg 2008.

*Hug 2001*

Hug, Wolfgang: Spätzeit und Ende Schönauscher Herrschaft, in: Schönauwehr/Frings 2001, 411–429.

*Hunziker/Hoegger 2011*

Hunziker, Edith/Hoegger, Peter: Die Kunstdenkmäler des Kantons Aargau, Bd. 9: Der Bezirk Rheinfelden (Die Kunstdenkmäler der Schweiz 119), hrsg. v. d. Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte. Bern 2011.

*Hunziker/Ritter-Lutz (unpubl. Manuskript)*

Hunziker, Edith/Ritter-Lutz, Susanne: Die Kunstdenkmäler des Kantons Aargau, Bd. 10: Der Bezirk Laufenburg (Die Kunstdenkmäler der Schweiz 139 (?)), hrsg. v. d. Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte (vorauss. 2019).

*Huthwelker 2013*

Huthwelker, Thorsten: Die Darstellung des Rangs in Wappen und Wappenrollen des späten Mittelalters (Rank. Politisch-soziale Ordnungen im mittelalterlichen Europa 3), hrsg. v. Jörg Peltzer. Ostfildern 2013.

*Hutzenlaub 2005*

Hutzenlaub, Hildegard: Historische Tapeten in Hessen 1700–1840. Online im Internet: URL: <http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/volltexte/2005/2316/pdf/HutzenlaubHildegard.pdf> (letzter Abruf: 18. 12. 2014).

*Huwlyer 1996*

Huwlyer, Edwin: Schweizerische Hausforschung. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte. Thun 1996.

*Jakobs 1968*

Jakobs, Hermann: Der Adel in der Klosterreform von St. Blasien (Kölner historische Abhandlungen 16). Köln 1968.

*Jakobs 1996*

Jakobs, Hermann: Die rechtliche Stellung St. Blasiens bis zur Berufung der Zähringer in die Vogtei (1125), in: Alemannisches Jahrbuch 1995/96 (1996), 9–38.

*Jakobs 2006*

Jakobs, Hermann: Die Habsburgwunde des Fürstbistums Martin II. von St. Blasien, in: Historie und Leben. Der Historiker als Wissenschaftler. Festschrift für Lothar Goll zum 70. Geburtstag, hrsg. v. Dieter Hein, Klaus Hildebrand u. Andreas Schulz. München 2006, 635–643.

*Jehle 1975*

Jehle, Fridolin: Die Baugeschichte des Säckinger Münsters nach dem Befund des schriftlichen Quellenmaterials, in: ZAK 32 (1975), 3–16.

*Jehle/Enderle-Jehle 1993*

Jehle, Fridolin/Enderle-Jehle, Adelheid: Die Geschichte des Stiftes Säckingen (Beiträge zur Aargaugeschichte 4). Aarau 1993.

*Jenisch 1999*

Jenisch, Bertram: Die Entstehung der Stadt Villingen. Archäologische Zeugnisse und Quellenüberlieferung, mit Beiträgen v. Burghard Lohrum u. Manfred Rösch (Forschungen und Berichte der Archäologie des Mittelalters in Baden-Württemberg 22). Stuttgart 1999.

*Jenisch/Bigott 2000*

Jenisch, Bertram/Bigott, Boris: Bad Säckingen (Archäologischer Stadtkataster Baden-Württemberg 5), unter Mitarbeit v. Adelheid Enderle, Martin Strotz, Albin Greiner u. Annette Siefert, hrsg. v. Landesdenkmalamt Baden-Württemberg in Verbindung mit der Stadt Bad Säckingen. Stuttgart 2000.

*Jöchner 2003*

Politische Räume. Stadt und Land in der Frühneuzeit (Hamburger Forschungen zur Kunstgeschichte. Studien, Theorien, Quellen II), hrsg. v. Cornelia Jöchner. Berlin 2003.

*John 2006*

John, Herwig: Von Mönchen gut verwahrt, in: Momente. Beiträge zur Landeskunde von Baden-Württemberg 2/2006, 17–19.

*Kamp 1992*

Kamp, Michael: Gebäude und ihre Geschichte. Archivalische Hausforschung in der Praxis, in: Südwestdeutsche Beiträge zur historischen Bauforschung 1 (1992), 99–113.



*Kaspar 1996*

Kaspar, Fred: Höfe in der Stadt. Bürger, Bauer, Edelmann. Minden – Sonderfall oder beispielhaft?, in: Der Adel in der Stadt des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Beiträge zum VII. Symposium des Weserrenaissance-Museums Schloß Brake (9.–11. 10. 1995), veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Institut für vergleichende Städtegeschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Materialien zur Kunst- und Kulturgeschichte in Nord- und Westdeutschland 25). Marburg 1996, 155–168.

*Kavaler 2012*

Kavaler, Ethan Matt: Renaissance Gothic. Architecture and the arts in Northern Europe, 1470–1540. New Haven/London 2012.

*Keller-Schweizer 1972*

Keller-Schweizer, Elisabeth: Francesco Antonio Giorgioli (1655–1725). Ein Beitrag zur Geschichte der schweizerischen Barockmalerei. Zürich 1972.

*Kemp 2009*

Kemp, Wolfgang: Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln. München 2009.

*Kerscher 2000*

Kerscher, Gottfried: Architektur als Repräsentation. Spätmittelalterliche Palastbaukunst zwischen Pracht und zeremoniellen Voraussetzungen. Avignon – Mallorca – Kirchenstaat. Tübingen/Berlin 2000.

*Kies 2004*

Kies, Tobias: Verweigerte Moderne? Zur Geschichte der „Salpeterer“ im 19. Jahrhundert (Konflikte und Kultur – Historische Perspektiven 9). Konstanz 2004.

*Kirkbride 2008*

Kirkbride, Robert: Architecture and Memory. The Renaissance Studioli of Federico de Montefeltro. New York 2008.

*Kläui/Maurer/Welti 1955*

Kläui, Paul/Maurer, Emil/Welti, Hermann J.: Kaiserstuhl (Aargauische Heimatführer 2). Aarau 1955.

*Klamt 2010*

Klamt, Johann-Christian: Astronomical Observatories in the seventeenth and eighteenth Centuries, in: Ottenheim/De Jonge/Chatenet 2010, 373–382.

*Klemm 1981*

Klemm, Christian: Fassadenmalerei, in: RDK, Bd. VII (1981), Sp. 690–742.

*Kluckert 2008*

Kluckert, Ehrenfried: Ehrenplatz im Südflügel. Eine Supraporte zeigt noch den Ursprungsbau des heutigen Schlosses von Bad Krozingen. Badische Zeitung vom 4. September 2008. Online im Internet: URL: <http://www.badische-zeitung.de/bad-krozingen/ehrenplatz-im-suedfluegel--4821751.html> (letzter Abruf: 28. 7. 2013).

*König 2011*

König, Theresa: Das Amtshaus von Bad Doberan. Bau- und Nutzungsgeschichte eines Verwaltungsgebäudes des späten 18. Jahrhunderts im Herzogtum Mecklenburg-Schwerin. Magisterarbeit, Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg 2011 (unpubl. Manuskript).

*Kraus 1889*

Kraus, Franz Xaver: Die Schätze St. Blasians in der Abtei St. Paul in Kärnten, in: ZGO 43/N.F. 4 (1889), 46–68.

*Kraus 1892*

Die Kunstdenkmäler des Kreises Waldshut (Die Kunstdenkmäler des Grossherzogtums Baden 3), bearb. v. Franz Xaver Kraus. Freiburg 1892.

*Kraus 1901*

Die Kunstdenkmäler des Kreises Lörrach (Die Kunstdenkmäler des Grossherzogtums Baden 5), bearb. v. Franz Xaver Kraus. Tübingen/Leipzig 1901.

*Kraus 1904*

Die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg (Land), Neustadt, Staufen und Waldkirch (Die Kunstdenkmäler des Grossherzogtums Baden 6), bearb. v. Franz Xaver Kraus. Tübingen u. a. 1904.

*Krimm 1982*

Krimm, Konrad: Zur Geschichte des sanktblasianischen Archivs im 19. Jahrhundert. Eine Bestandsaufnahme anlässlich der Archivalienverfilmung in St. Paul, in: ZGO 130/N.F. 91 (1982), 341–345.

*Kretzschmar 2003*

Kretzschmar, Robert: Alte Archive – neue Herren. Säkularisation, Mediatisierung und die Folgen für die heutige Archivlandschaft, in: AK Bad Schussenried 2003, Bd. 2.2, 1249–1262.

*Kunstführer Schweiz 2005*

Kunstführer durch die Schweiz, vollst. neu bearb. Ausgabe, hrsg. v. der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, 4 Bde., hier Bd. 1: Aargau, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau, Zug, Zürich. Bern 2005.

*Kuprecht 1997*

Kuprecht, Karl: Die Herren von Schönau und das Schösschen Schönau-Oeschgen, in: Oeschgen 1997, 15–40.

*Kürzel 1861*

Kürzel, Albert: Der Amts-Bezirk oder die ehemalige sanktblasianische Reichsherrschaft Bondorf (sic!). Geschichtliche Beschreibung. Freiburg 1861.

*Lackner 1999*

Lackner, Christian: Die Verwaltung der Vorlande im späteren Mittelalter, in: AK Vorderösterreich 1999, 61–71.

*Lassner 2004*

Lassner, Martin: Escher, Heinrich (vom Glas), in: e-HLS 2004. Online im Internet: URL: <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D18056.php> (letzter Abruf: 25. 8. 2014).

*Laufs 1971*

Laufs, Adolf: Der Schwäbische Kreis. Studien über Einungswesen und Reichsverfassung im deutschen Südwesten zu Beginn der Neuzeit (Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte NF 16). Aalen 1971.

*Lauro 2007*

Lauro, Brigitta: Die Grabstätten der Habsburger. Kunstdenkmäler einer europäischen Dynastie. Wien 2007.

*Liebenwein 1977*

Liebenwein, Wolfgang: Studiolo. Die Entstehung eines Raumtyps und seine Entwicklung bis um 1600 (Frankfurter Forschungen zur Kunst 6). Berlin 1977.

*Lippert-Vieira 2008*

Lippert-Vieira, Sandra: Wege zu einer Rezeptionsästhetik in der Architektur: Das implizite Leben der gebauten Umwelt, in: Wolkenkuckucksland. Internationale Zeitschrift zur Theorie der Architektur 2 (2008). Online im Internet: URL: <http://www.cloud-cuckoo.net/journal1996-2013/inhalt/de/heft/ausgaben/207/Lippert-Vieira/lippert-vieira.php> (letzter Abruf: 6. 1. 2013).

*Löbbecke/Zumbrink 2007*

Löbbecke, Frank/Zumbrink, Stephanie: Der Peterhof in Freiburg – die achthundertjährige Geschichte eines Bauensembles, in: Südwestdeutsche Beiträge zur historischen Bauforschung 7 (2007), 71–99.

*Lorenz 1993*

Lorenz, Hellmut: Der habsburgische ‚Reichsstil‘ – Mythos und Realität, in: Künstlerischer Austausch. Akten des XXVIII. Internationalen Kongresses für Kunstgeschichte, Berlin, 15.–20. Juli 1992, hrsg. v. Thomas W. Gaehtgens, 3 Bde., hier Bd. II. Berlin 1993, 163–176.

*Luginbühl 1903*

Luginbühl, Rudolf: Der letzte offizielle Kaiserbesuch in Basel, in: Basler Jahrbuch 1903, 49–71.

*Lusin 1984*

Lusin, Jörg: Die Baugeschichte der Würzburger Domherrenhöfe (Schriftenreihe der Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e. V. Würzburg und Würzburger Diözesangeschichtsverein o. Z.). Würzburg 1984.

*Lutz 1976*

Lutz, Waldemar: Bilder aus Alt-Lörrach. Die ältesten Fotografien Lörrachs, aus der Zeit von 1865 bis 1914. Lörrach 1976.

*Lutz 2004*

Lutz, Thomas: Die Altstadt von Kleinbasel. Profanbauten (Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt IV/Die Kunstdenkmäler der Schweiz 103), hrsg. v. d. Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte GSK. Bern 2004.

*Major 1915*

Major, Emil: Eingegrabene Wandinschriften und -malereien des 16. Jahrhunderts in Basel, in: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde 17 (1915), 66–71.

*Maurer 2005*

Maurer, Helmut: Zwischen Selbständigkeit und politischer Integration. Begräbniskultur und Residenzbildung im hohen Adel des deutschen Südwestens am Beispiel der Grafen von Zimmern, in: Macht und Memoria. Begräbniskultur europäischer Oberschichten in der Frühen Neuzeit, hrsg. v. Mark Hengerer. Köln/Weimar/Wien 2005, 163–186.

*Meckseper/Laß 2004*

Meckseper, Cord/Laß, Heiko: Saal, in: Wörterbuch der Burgen, Schlösser und Festungen, hrsg. v. Horst Wolfgang Böhme u. a. Stuttgart 2004, 219.

*Meier 2006*

Meier, Bruno: Die Stadt Klingnau im Spätmittelalter (1269–1415). Herrschaftliche Ansprüche und städtische Freiheiten im Wandel, in: Argovia 118 (2006), 64–72.

*Meier 2010*

Meier, Bruno: Schönau, Johann Baptist von, in: e-HLS 2010. Online im Internet: URL: <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D19715.php> (letzter Abruf: 10. 10. 2014).

*Meier/Sommerer 2007*

Meier, Hans-Rudolf/Sommerer, Sabine: Von der kollektiven Identität zur individuellen Ahnenprobe: Heraldik in der spätmittelalterlichen Profanraumdekoration, in: Paroles de murs. Peinture murale, Littérature et Histoire au Moyen Age, sous la direction de Eckart Lutz et Dominique Rigaux. Grenoble 2007, 167–182.

*Meyer 1989*

Meyer, André: Profane Bauten (Ars Helvetica IV). Disentis 1989.

*Merten 1987*

Merten, Klaus: Schlösser in Baden-Württemberg. Residenzen und Landsitze in Schwaben, Franken und am Oberrhein. München 1987.

*Metz 1983*

Metz, Rudolf: Bergbau, Hüttenwesen und gewerbliche Unternehmen, in: AK St. Blasien 1983, 67–86.

*Meyer 1981*

Meyer, Werner: Burgen von A–Z. Burgenlexikon der Regio, hrsg. v. den Burgenfreunden beider Basel aus Anlass ihres 50jährigen Bestehens. Basel 1981.

*Mierau 1997*

Mierau, Heike Johanna: *Vita communis* und Pfarrseelsorge. Studien zu den Diözesen Salzburg und Passau im Hoch- und Spätmittelalter (Forschungen zur kirchlichen Rechtsgeschichte und zum Kirchenrecht 21). Köln u. a. 1997.

*Mittler 1967*

Mittler, Otto: Geschichte der Stadt Klingnau, mit zwei Beiträgen v. Hermann J. Welti. Aarau 1967 (Erstausgabe 1947).

*Morsel 1997*

Morsel, Joseph: Die Erfindung des Adels. Zur Soziogenese des Adels am Ende des Mittelalters – das Beispiel Frankens, in: Nobilitas. Funktion und Repräsentation des Adels in Alteuropa (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 133), hrsg. v. Otto Gerhard Oexle u. Werner Paravicini. Göttingen 1997, 312–375.

*Muchka 2009*

Muchka, Ivan P.: Architektur in Prag und München um 1600 – eine Juxtaposition, in: München – Prag um 1600, hrsg. v. Beket Bukovinská u. Lubomír Konečný (Studia Rudolphina Sonderheft). Praha 2009, 143–154.

*Müller 1944*

Müller, Wolfgang: Untersuchungen über die Privaturkunden des Klosters S. Blasien im 13. und 14. Jahrhundert, in: Mitteilungen des Instituts für Geschichtsforschung und Archivwissenschaft in Wien 55 (1944), 1–145.

*Müller 1961*

Müller, Christian Adolf: St. Blasien und Basel, in: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 61 (1961), 17–74.

*Müller 1975*

Müller, Peter: Sternwarten. Architektur und Geschichte der Astronomischen Observatorien (Europäische Hochschulschriften 32,1). Frankfurt a. M. 1975.

*Müller 1983*

Müller, Wolfgang: Die staatsrechtliche Stellung St. Blasiens, in: AK St. Blasien 1983, Bd. II, 57–66.

*Müller 2000*

Müller, Matthias: Der Anachronismus als Modernität. Die Wiener Hofburg als programmatisches Leitbild für den frühneuzeitlichen Residenzenbau im Alten Reich, in: Krakau, Prag und Wien. Funktionen von Metropolen im frühmodernen Staat (Forschungen zur Geschichte und Kultur des östlichen Mitteleuropas 10), hrsg. v. Marina Dmitrieva u. Karen Lambrecht. Stuttgart 2000, 313–329.

*Müller 2004*

Müller, Matthias: Das Schloß als Bild des Fürsten. Herrschaftliche Metaphorik in der Residenzarchitektur des Alten Reichs (1470–1618) (Historische Semantik 6). Göttingen 2004.

*Münzer 1983*

Münzer, Wolfgang: St. Paul im Lavanttal, in: AK St. Blasien 1983, Bd. II, 307–314.

*Nagel/Möhle/Meles 2006*

Nagel, Anne/Möhle, Martin/Meles, Brigitte: Die Altstadt von Grossbasel I. Profanbauten (Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt VII/Die Kunstdenkmäler der Schweiz 109), hrsg. v. d. Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte GSK. Bern 2006.

*Nagel/Wood 2010*

Nagel, Alexander/Wood, Christopher: Anachronic Renaissance. New York 2010.

*Nägeli 1992*

Nägeli, Reinhard: Zürich und St. Blasien. Beziehungen in der frühen Neuzeit. Andelfingen 1992.

*Naumann 1969*

Naumann, Helmut: Die Besitzungen des Klosters St. Blasien in der Stadt Kaiserstuhl, in: Alemannisches Jahrbuch 1966/67 (1969), 160–185.

*Neitmann 2009*

Neitmann, Klaus: Die Auswahl von Residenzorten. Methodische Bemerkungen zur spätmittelalterlichen geistlichen Residenzbildung, in: Spätmittelalterliche Residenzbildung in geistlichen Territorien Mittel- und Nordostdeutschlands (Studien zur brandenburgischen und vergleichenden Landesgeschichte 2/Veröffentlichungen des Museums für Brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters 3), hrsg. v. dems. u. Heinz-Dieter Heimann. Berlin 2009, 41–88.

*Neuber 2003*

Neuber, Wolfgang: Sichtbare Unterwerfung. Zu den herrschaftsstrategischen Raumvorstellungen in frühneuzeitlichen Idealstadtentwürfen und Utopien, in: Jöchner 2003, 1–22.

*Neubert 2007*

Neubert, Michaela: Franz Joseph Spiegler. 1691–1757. Die künstlerische Entwicklung des Tafelbildmalers und Freskantens. Weissenhorn 2007.

*Nußbaum/Euskirchen/Hoppe 2003*

Wege zur Renaissance. Beobachtungen zu den Anfängen neuzeitlicher Kunstauffassung im Rheinland und den Nachbargebieten um 1500 (Sigurd Greven-Kolloquium zur Renaissance-Forschung), hrsg. v. Norbert Nußbaum, Claudia Euskirchen u. Stephan Hoppe. Köln 2003.

*Obersteiner 2010*

Obersteiner, Gernot Peter: Verwaltungsgeschichte der österreichischen Länder 1519–1848. Ein bibliographischer Überblick, in: Herrschaftsverdichtung, Staatsbildung, Bürokratisierung. Verfassungs-, Verwaltungs- und Behörden-geschichte der Frühen Neuzeit (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 57), hrsg. v. Michael Hochedlinger u. Thomas Winkelbauer. Wien/München 2010, 407–420.

*Oechslin 1984*

Oechslin, Werner: „Virtruvianismus“ in Deutschland, in: AK Wolfenbüttel 1984, 53–59.

*Oeschgen 1997*

Oeschgen. Sein Schlösschen. Seine Geschichte. Seine Menschen, hrsg. v. d. Gemeinde Oeschgen zum 400-Jahr-Jubiläum des Schönauer Schlösschens. Frick 1997.

*Oeschger 1978*

Oeschger, Bernhard: Geschichte des Stifts und der Stadt Säckingen, in: Säckingen. Die Geschichte der Stadt, hrsg. v. Hugo Ott. Stuttgart/Aalen 1978, 13–140.

*Oppl 2009*

Oppl, Ferdinand: Herrschaft durch Präsenz. Gedanken und Bemerkungen zur Itinerarforschung, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 117 (2009), 12–22.

*Ortner 1972*

Ortner, Josef Peter: Marquard Herrgott (1694–1762). Sein Leben und Wirken als Historiker und Diplomat (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichte Österreichs 5/Schriften des DDr. Franz Josef Mayer-Gunthof-Fonds 8). Wien/Köln/Graz 1972.

*Ott 1963*

Ott, Hugo: Studien zur Geschichte des Klosters St. Blasien im hohen und späten Mittelalter (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg B, Forschungen 27). Stuttgart 1963.

*Ott 1964*

Ott, Hugo: Die Benediktinerabtei St. Blasien in den Reformbestrebungen seit 1567, besonders unter Abt Kaspar II. (1571–1596). Eine Skizze, in: Freiburger Diözesan-Archiv 84 (1964), 142–197.

*Ott 1969*

Ott, Hugo: Die Klostergrundherrschaft St. Blasien im Mittelalter. Beiträge zur Besitzgeschichte (Arbeiten zum historischen Atlas von Südwestdeutschland IV), hrsg. v. der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. Stuttgart 1969.

*Ott 1975*

Ott, Hugo: St. Blasien, in: Die Benediktinerklöster in Baden-Württemberg (Germania Benedictina V), bearb. v. Franz Quarthal. Augsburg 1975, 146–160.

*Ott 1983*

Ott, Hugo: Benediktinisches Mönchtum im Alltag. Zur mittelalterlichen Wirtschaftsgeschichte von St. Blasien, in: Heidegger/Ott 1983, 65–77.

*Ott 1996*

Ott, Hugo: Die rechtliche Stellung St. Blasiens nach dem Aussterben der Zähringer bis zum Ende der Regierung König Rudolfs von Habsburg, in: Alemannisches Jahrbuch 1995/96 (1996), 39–48.

*Ottenheim/De Jonge/Chatenet 2010*

Public Buildings in Early Modern Europe (Architectura Moderna 9), hrsg. v. Konrad Ottenheim, Krista De Jonge u. Monique Chatenet. Turnhout 2010.

*Ottersbach 2009*

Ottersbach, Christian: Bauten für Wirtschaft und Repräsentation. Zur Architektur der Esslinger Pflughöfe, in: AK Esslingen 2009, 217–224.

*Paravicini 1998*

Paravicini, Werner: Gruppe und Person. Repräsentation durch Wappen im späteren Mittelalter, in: Die Repräsentation der Gruppen. Texte – Bilder – Objekte (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 141), hrsg. v. Otto Gerhard Oexle u. Andrea Hülsen-Esch. Göttingen 1998, 327–389.

*Patzelt 1930/1977*

Patzelt, Erna: Grundherrschaft und bäuerliches Weistumsrecht, in: Archiv für Kulturgeschichte 20 (1930), 1–15. Wiederabdruck in: Blickle 1977, 16–26.

*Pelzer 1999*

Pelzer, Erich: Der vorderösterreichische Adel im Breisgau, in: AK Vorderösterreich 1999, 183–187.

*Pérouse de Montclos/Parent 2011*

Pérouse de Montclos, Jean-Marie/Parent, Brigitte: Alsace. Le dictionnaire du patrimoine. Paris 2011.



*Pestalozzi 1925*

Pestalozzi, Friedrich Otto: Zürich. Bilder aus fünf Jahrhunderten. 1450–1850. 2 Bde., hier Bd. 1. Zürich 1925.

*Poinsot u. a. 1990*

Poinsot, Gilbert/Hauss, Alain/Lind, Olivia u. a.: Canton d'Ensisheim. Haut-Rhin (Inventaire général des monuments et des richesses artistiques de la France/Images du patrimoine 83). Illkirch 1990.

*Press 1998*

Press, Volker: Reichsgrafenstand und Reich, in: Adel im alten Reich: gesammelte Vorträge und Aufsätze (Frühneuzeit-Forschungen 4), hrsg. v. Franz Brendle u. Anton Schindling. Tübingen 1998, 113–138.

*Quarthal 1975a*

Quarthal, Franz: Bad Krozingen, in: Die Benediktinerklöster in Baden-Württemberg (Germania Benedictina 5), bearb. v. Franz Quarthal. Augsburg 1975, 363–368.

*Quarthal 1975b*

Quarthal, Franz: Nellingen, in: Die Benediktinerklöster in Baden-Württemberg (Germania Benedictina 5), bearb. v. Franz Quarthal. Augsburg 1975, 402–408.

*Quarthal 1982*

Quarthal, Franz: Die habsburgischen Landstände in Südwestdeutschland, in: Von der Ständeversammlung zum demokratischen Parlament: Die Geschichte der Volksvertretungen in Baden-Württemberg, hrsg. v. Peter Blickle. Stuttgart 1982, 79–92.

*Quarthal 1999*

Quarthal, Franz: Vorderösterreich in der Geschichte Südwestdeutschlands, in: AK Vorderösterreich 1999, 14–59.

*Räber 2002*

Räber, Pius: Die Bauernhäuser des Kantons Aargau 2 (Die Bauernhäuser der Schweiz 23), hrsg. v. der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde. Basel 2002.

*Raschl 1927*

Raschl, Thimo: Wiener Reisen des Abtes Martin Gerbert von St. Blasien, in: ZGO 79/N.F. 40 (1927), 517–533.

*Reden-Dohna 1989*

Reden-Dohna, Armgard von: Zwischen Österreichischen Vorlanden und Reich: die Schwäbischen Reichsprälaten, in: Vorderösterreich in der frühen Neuzeit, hrsg. v. Hans Maier u. Volker Press. Sigmaringen 1989, 75–91.

*Reichstein 1975*

Reichstein, Rosemarie: Bürgeln, in: Die Benediktinerklöster in Baden-Württemberg (Germania Benedictina 5), bearb. v. Franz Quarthal. Augsburg 1975, 175–183.

*Reiff 2001*

Reiff, Uwe: Die Erbteilungen von 1583 und 1628 im Hause Schönau, in: Schönau-Wehr/Frings 2001, 337–353.

*Reinle 1975*

Reinle, Adolf: Die Gestalt des Säckinger Münsters im Wechsel der Epochen, in: ZAK 32 (1975), 17–41.

*Reinle 1981*

Reinle, Adolf: Fensterladen, in: RDK, Bd. VII (1981), Sp. 1501–1524.

*Reinle/Kobler 1981*

Reinle, Adolf/Kobler, Friedrich: Rundbogenfenster mit eingezogenem Bogen, in: RDK, Bd. VII (1981), Sp. 1368–1371.

*Reinle 1990*

Reinle, Adolf: Die Säckinger Fridolinsprozession und ihre lebenden Bilder von 1730 bis 1783, in: ZAK 47 (1990), 305–326.

*Renfer 1982*

Renfer, Christian: Die Bauernhäuser des Kantons Zürich 1: Zürichsee und Konaueramt (Die Bauernhäuser der Schweiz 9), hrsg. v. der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde. Basel 1982.

*Renfer 1985*

Renfer, Christian/Widmer, Eduard: Schlösser und Landsitze der Schweiz. Mit Texten v. Romana Anselmetti, Henriette Bon, Doris Fässler u. a. Zürich 1985.

*Renfer 1993*

Renfer, Christian: Zur Typologie des privaten Herrschaftsbaus in der Eidgenossenschaft seit der frühen Neuzeit (1450–1700), in: ZAK 50 (1993), 13–24.

*Rösener 1985*

Rösener, Werner: Bauern im Mittelalter. München 1985.

*Rösener 1991*

Rösener, Werner: Grundherrschaft im Wandel. Untersuchungen zur Entwicklung geistlicher Grundherrschaften im südwestdeutschen Raum vom 9. bis 14. Jahrhundert (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 102). Göttingen 1991.

*Rösener 2012a*

Rösener, Werner: Die Grundherrschaft als Forschungskonzept. Strukturen und Wandel der Grundherrschaft im deutschen Reich (10.–13. Jahrhundert), in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung 129 (2012), 41–75.

*Rösener 2012b*

Rösener, Werner: Grundherrschaft, in: HRG, Bd. II (2012), Sp. 581–589.

*Rohark 2007*

Rohark, Thomas: Intarsien. Entwicklung eines Bildmediums in der italienischen Renaissance (Rekonstruktion der Künste 9). Göttingen 2007.

*Roth Heege 2012*

Roth Heege, Eva: Ofenkeramik und Kachelofen. Typologie, Terminologie und Rekonstruktion im deutschsprachigen Raum (Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters 39), hrsg. v. Schweizerischen Burgenverein. Basel 2012.

*Rothmund 1992*

Rothmund, Gabriele: Die Geschichte eines der größten mittelalterlichen Gebäude der Stadt, in: Der Bebenhäuser Pfleghof in Tübingen. Festschrift zum 500jährigen Weihejubiläum seiner Marienkapelle (Kleine Tübinger Schriften 15), hrsg. v. ders. Tübingen 1992, 11–83.

*Sablonier 1984*

Sablonier, Roger: Das Dorf im Übergang vom Hoch- zum Spätmittelalter. Untersuchungen zum Wandel ländlicher Gemeinschaftsformen im ostschweizerischen Raum, in: Institutionen, Kultur und Gesellschaft im Mittelalter. Festschrift für Josef Fleckenstein zum 65. Geburtstag, hrsg. v. Lutz Fenske, Werner Rösener u. Thomas Zotz. Sigmaringen 1984, 727–745.

*Sandl 2003*

Sandl, Marcus: Bauernland, Fürstenstaat, Altes Reich. Grundzüge einer Poetologie politischer Räume im 18. Jahrhundert, in: Jöchner 2003, 145–160.

*Schirmer 1995*

Schirmer, Wulf: Das Bauwerk als Quelle, in: Das Bauwerk als Quelle: Beiträge zur Bauforschung (architectura. Zeitschrift für Geschichte der Baukunst 24, H. I + II). München/Berlin 1995, 323.

*Schmaedecke 1999*

Schmaedecke, Felicia: Das Münster Sankt Fridolin in Säcking. Archäologie und Baugeschichte bis ins 17. Jahrhundert (Forschungen und Berichte der Archäologie des Mittelalters in Baden-Württemberg 24). Mit Beiträgen v. Suse Baeriswyl, Carola Berszin, Eberhard Grether u. a. Stuttgart 1999.

*Schmid 1983*

Schmid, Hermann: Ende und Erbe. Die Säkularisation St. Blasien, in: AK St. Blasien 1983, Bd. II, 303–305.

*Schmidt 1999*

Schmidt, Michael: *reverentia* und *magnificentia*. Historizität in der Architektur Süddeutschlands, Österreichs und Böhmens vom 14. bis 17. Jahrhundert. Regensburg 1999.

*Schmidt 2010*

Schmidt, Georg: Der Dreißigjährige Krieg. München <sup>2</sup>2010 (Erstausgabe 1995).

*Schmieder 1929*

Schmieder, Ludwig: Das Benediktinerkloster St. Blasien. Eine baugeschichtliche Studie. Augsburg 1929.

*Schneidawind 1840*

Schneidawind, Franz Josef Adolf: Carl, Erzherzog von Oesterreich und österreichische Armee unter ihm: Nebst dem Bildnisse des Erzherzogs Carl. 2 Bde. Bamberg 1840, hier Bd. 1.

*Schneider 2002*

Schneider, Jürg E.: Fenster und Fassaden im Alten Zürich, in: *Mittelalter. Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins* 7 (2002), 36–54.

*Schnell/Schedler 1988*

Schnell, Hugo/Schedler, Uta: *Lexikon der Wessobrunner Künstler und Handwerker*. München/Zürich 1988.

*Schönau-Wehr/Frings 2001*

Adel an Ober- und Hochrhein. Zur Geschichte der Freiherren von Schönau, hrsg. v. Wernher von Schönau-Wehr u. Katharina Frings. Freiburg 2001.

*Schreiner 1983*

Schreiner, Klaus: „Grundherrschaft“. Entstehung und Bedeutungswandel eines geschichtswissenschaftlichen Ordnungs- und Erklärungsbegriffs, in: *Die Grundherrschaft im späten Mittelalter I*, hrsg. v. Hans Patze (Vorträge und Forschungen, hrsg. v. Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte XXVII). Sigmaringen 1983, 11–74.

*Schreiner 1988*

Schreiner, Klaus: Erneuerung durch Erinnerung. Reformstreben, Geschichtsbewußtsein und Geschichtsschreibung im benediktinischen Mönchtum Südwestdeutschlands an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert, in: *Historiographie am Oberrhein im späten Mittelalter und in der Frühen Neuzeit (Oberrheinische Studien 7)*, hrsg. v. Kurt Andermann. Sigmaringen 1988, 35–87.

*Schubert 2006*

Schubert, Ernst: Fürstliche Herrschaft und Territorium im späten Mittelalter (Enzyklopädie deutscher Geschichte 35), hrsg. v. Lothar Gall. München <sup>2</sup>2006 (Erstausgabe 1996).

*Schubring 2001a*

Schubring, Klaus: Wappen und Rang der Herren von Schönau, in: *Schönau-Wehr/Frings* 2001, 47–60.

*Schubring 2001b*

Schubring, Klaus: Die genealogische Entwicklung der Familie, in: Schönau-Wehr/Frings 2001, 75–97.

*Schubring 2001c*

Schubring, Klaus: Die Grafschaft Wehr, in: Schönau-Wehr/Frings 2001, 159–182.

*Schubring 2001d*

Schubring, Klaus: Herren von Schönau in den Türkenkriegen, in: Schönau-Wehr/Frings 2001, 373–376.

*Schubring 2012*

Schubring, Klaus: Wo lag die Burg Altenstein?, in: Das Markgräflerland. Beiträge zu seiner Geschichte und Kultur 1/2012, 106–117.

*Schülin 1972*

Schülin, Fritz: Die Grundherrschaften des Klosters St. Blasien im Markgräflerland, in: Das Markgräflerland und seine Nachbarschaft, H. 3/4, 34 (1972), 155–193.

*Schütte 1984*

Schütte, Ulrich: Architectura civilis. Die Lehre von den Gebäudetypen, in: AK Wolfenbüttel 1984, 155–262.

*Schuster 1908*

Schuster, Eduard: Die Burgen und Schlösser Badens. Karlsruhe 1908.

*Schwarz 1983*

Schwarz, Marco: Barock am Hochrhein. Ein Kurzführer durch barocke Sehenswürdigkeiten. Konstanz 1983.

*Schwarzmaier 1991*

Schwarzmaier, Hansmartin: Das Archiv des Stifts Säckingen, in: Frühe Kultur in Säckingen. Zehn Studien zu Literatur, Kunst und Geschichte, hrsg. v. Walter Berschin. Sigmaringen 1991, 153–184.

*Schwarzweber 1908*

Schwarzweber, Hermann J.: Die Landstände Vorderösterreichs im 15. Jahrhundert. Auf Grund archivalischer Quellen dargestellt, in: Forschungen und Mitteilungen zur Geschichte Tirols und Vorarlbergs 5 (1908), 145–157 sowie 203–302. (Vgl. die offensichtl. überarbeitete Version mit abweichenden Seitenzahlen. Online im Internet: URL: <http://foerdereverein.grafschaft-hauenstein.de/download/Die-Landstaende-Vorderoesterreichs.pdf> (letzter Abruf: 29. 7. 2013)).

*Schweizer 2006*

Schweizer, Stefan: ‚Stil‘, ‚Bedeutung‘, ‚Wahrnehmung‘. Genese und Entwicklung interdisziplinärer Architekturdeutung sowie ihre kulturwissenschaftlichen Perspektiven, in: Bauen als Kunst und historische Praxis. Architektur im Gespräch zwischen Kunstgeschichte und Geschichtswissenschaft (Göttinger Gespräche zur Geschichtswissenschaft 26, I. Teilbd). Göttingen 2006, 21–83.

*Seippel 1989*

Seippel, Ralf-Peter: Architektur und Interpretation. Methoden und Ansätze der Kunstgeschichte in ihrer Bedeutung für die Architekturinterpretation (Kunst. Geschichte und Theorie 12), hrsg. v. Kunibert Bering. Essen 1989.

*Setzler 1975*

Setzler, Wilfried: Weitenau, in: Die Benediktinerklöster in Baden-Württemberg (Germania Benedicta 5), bearb. v. Franz Quarthal. Augsburg 1975, 647–651.

*Siegrist/Weber 1984*

Siegrist, Jean Jacques/Weber, Hans: Burgen, Schlösser und Landsitze im Aargau (Stapfer-Bibliothek 7). Aarau 1984.

*Simon 1995*

Simon, Thomas: Grundherrschaft und Vogtei. Eine Strukturanalyse spätmittelalterlicher und frühneuzeitlicher Herrschaftsbildung (IUS COMMUNE. Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte Frankfurt am Main. Sonderhefte. Studien zur Europäischen Rechtsgeschichte 77). Frankfurt am Main 1995.

*Söder 2000*

Söder, Dagmar: Vergessene Gotik – Die Wiederentdeckung mittelalterlicher Wohnbauten. Neue Forschungen im Rheingau, in: Denkmalpflege und Kulturgeschichte 1 (2000), 23–28. Online im Internet: URL: <http://articles.denkmalpflege-hessen.de/cgi-bin/home.pl?id=107&category=7&event=View> (letzter Abruf: 5. 11. 2014).

*Soltani/Kleiss 2002*

Soltani, Liselotte/Kleiss, Wolfram: Taubentürme und Taubenhäuser, in: *architectura* 32 (2002), 100–103.

*Sommer-Ramer 1986*

Sommer-Ramer, Cécile: St. Blasianer Propstei Stampfenbach in Zürich, in: Frühe Klöster, die Benediktiner und Benediktinerinnen in der Schweiz, redigiert v. Elsanne Gilomen-Schenkel (Helvetia Sacra, Abt. III: Die Orden mit Benediktinerregel I, 3). Bern 1986, 1661–1675.

*Speck-Nagel 1991*

Speck-Nagel, Dieter Kurt Gustav: Die vorderösterreichischen Landstände im 15. und 16. Jahrhundert. Zu Geschichte, Institution und Wirkungsbereich der Landstände in Elsaß, Sundgau, Breisgau und Schwarzwald. Kirchentellinsfurt 1991.

*Speck 2001*

Speck, Dieter: Herren von Schönau in habsburgischen Diensten (1353–1648), in: Schönau-Wehr/Frings 2001, 355–371.

*Speck 2012*

Speck, Dieter: Kleine Geschichte Vorderösterreichs. Leinfelden-Echterdingen 2012.

*Springwald 1978*

Springwald, Jürgen: Grundherrschaften im Markgräflerland dargestellt anhand der überlieferten Dingrodel des 14. und 15. Jahrhunderts, in: Das Markgräflerland. Beiträge zu seiner Geschichte und Kultur NF 9 (40), Heft 1/2 (1978), 99–195.

*Stamm 1981*

Stamm, Lieselotte: Der „heraldische Stil“: ein Idiom der Kunst am Ober- und Hochrhein im 14. Jahrhundert, in: Revue d'Alsace 107 (1981), 37–54.

*Stamm 1983*

Stamm, Gerhard: Zur Geschichte der Bibliothek, in: AK St. Blasien 1983, Bd. II, 171–200.

*Steinmann 2006*

Steinmann, Judith: Fraumünster, in: e-HLS 2006. Online im Internet: URL: <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D11612.php> (letzter Abruf: 14. 06. 2014).

*Stelzle-Hügin/Rosmanitz 1995/96*

Stelzle-Hügin, Sophie/Rosmanitz, Harald: Internationale Bibliographie zur Forschung über Ofenkacheln und Kachelöfen (I), in: Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters 23/23 (1995/96), 193–238.

*Steuer/Krimm 2009*

Vorderösterreichische Regierung und Kammer in Ensisheim und Freiburg bis 1752 (Gesamtinventar der Akten und Amtsbücher der vorderösterreichischen Zentralbehörden in den Archiven der Bundesrepublik Deutschland 2/Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg 50,2), bearb. v. Peter Steuer u. Konrad Krimm. Stuttgart 2009.

*Stevens 2007*

Stevens, Ursula: Francesco Pozzi. 1704 Bruzella – 1789 Castel San Pietro. Ein Wanderstukkateur aus dem Tessin. Mendrisio 2007.

*Stopfel 2014*

Stopfel, Wolfgang: Zur Bau- und Restaurierungsgeschichte der Schlossanlage Bad Krozingen, in: Fritz Neumeyer und seine Sammlung, hrsg. i. A. der Schlosskonzerte Bad Krozingen v. Susanne Berkemer u. Markus Zepf. Freiburg/Berlin/Wien 2014, 39–51.

*Stüchelberg 1912*

Stüchelberg, Ernst Alfred: Das Intarsogetäfer des Bläserhofs in Basel, in: Denkmäler zur Basler Geschichte. Basel 1912, 2–3.

*Sutter 1983*

Sutter, Konrad: Siegel und Wappen des Klosters St. Blasien, in: St. Blasien. Festschrift aus Anlaß des 200jährigen Bestehens der Kloster- und Pfarrkirche, hrsg. v. Heinrich Heidegger u. Hugo Ott. München/Zürich 1983, 96–110.

*Sutter/Sutter 1985*

Sutter, Konrad/Sutter, Lilly: Gurtweil. Waldshut-Tiengen (Schnell, Kunstführer 1564). München/Zürich 1985.

*Sutter 1995*

Sutter, Konrad: Gegen Kloster und Landesfürst im Hauensteinischen, in: Vom Jura zum Schwarzwald. Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz, hrsg. v. der Fricktalisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde, 69. Jg. (1995), 79–99.

*Theil 1994*

Das (freiweltliche) Damenstift Buchau am Federsee (Germania Sacra N.F. 32: Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz, Das Bistum Konstanz 4), i. A. des Max-Planck-Instituts für Geschichte bearb. v. Bernhard Theil. Berlin/New York 1994.

*Tschira 1930*

Tschira, Wilhelm Arnold: Treppen in Alt-Freiburger Bürgerbauten, in: Mein Heimatland 17 (1930), 80–87.

*Untermann 1984*

Untermann, Matthias: Ausgrabungen in der mittelalterlichen Burganlage Haus Rott bei Troisdorf-Sieglar, Rhein-Sieg-Kreis, in: Beiträge zur Archäologie des Mittelalters III (Rheinische Ausgrabungen 25). Köln 1984, 211–232.

*Untermann 1995*

Untermann, Matthias: Das „Harmonie“-Gelände in Freiburg im Breisgau, mit Beiträgen v. Dietrich Hakelberg, Stephan Kaltwasser, Ulrich Klein u. a. (Forschungen und Berichte der Archäologie des Mittelalters in Baden-Württemberg 19). Stuttgart 1995.



*Untermann 2003a*

Untermann, Matthias: Ausgrabungen und Bauuntersuchungen in Klöstern, Grangien und Stadthöfen. Forschungsbericht und kommentierte Bibliographie (Studien zur Geschichte, Kunst und Kultur der Zisterzienser 17). Berlin 2003.

*Untermann 2003b*

Untermann, Matthias: Vom Markt zur Stadt. Zu Problemen früher Urbanität am Oberrhein, in: Freiburger Universitätsblätter 42 (2003), Heft 1 (= Heft 159), 227–244.

*Untermann 2010*

Untermann, Matthias: Bauten zur Beherbergung vornehmer Gäste in frühmittelalterlichen Klöstern, in: Pfalz – Kloster – Klosterpfalz. St. Johann in Müstair. Historische und archäologische Fragen (Acta Müstair, Kloster St. Johann 2), hrsg. v. Hans Rudolf Sennhauser. Zürich 2010, 183–194.

*Untermann 2012a*

Untermann, Matthias: Abbild, Symbol, Repräsentation – Funktionen mittelalterlicher Architektur?, in: Symbole der Macht? Aspekte mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Architektur (Beihefte zur Mediaevistik 17), hrsg. v. Olaf Wagener. Frankfurt am Main 2012, 15–32.

*Untermann 2012b*

Untermann, Matthias: Universitäten, Hausforschung und Freilichtmuseum, in: Freilichtmuseum und Hausforschung. Welches Gewicht haben die Freilichtmuseen für die Haus- und Bauforschung?, Tagung der Arbeitsgemeinschaft der regionalen ländlichen Freilichtmuseen Baden-Württemberg, Schwäbisch Hall, 9.–11. 11. 2011 (Museumsmagazin 10), hrsg. v. Albrecht Bedal. Stuttgart 2012, 33–37.

*Vasella 1963*

Das Visitationsprotokoll über den schweizerischen Klerus des Bistums Konstanz von 1586 (Quellen zur Schweizer Geschichte II. Abteilung, Akten V), bearb. v. Oskar Vasella. Bern 1963.

*Vögelin 1890*

Vögelin, Salomon: Das Alte Zürich, hrsg. v. einer Vereinigung zürcherischer Geschichtsfreunde. 2 Bde., hier Bd. 2: Beiträge zur Geschichte der Stadt Zürich und ihrer Nachbargemeinden. Zürich 1890.

*Voellner 1975*

Voellner, Heinz: Die Burgen und Schlösser zwischen Wutachschlucht und Hochrhein (Heimat am Hochrhein 5). Waldshut 1975.

*Wackernagel/Triet 1951*

Die Matrikel der Universität Basel, hrsg. v. Hans Georg Wackernagel u. Max Triet. 5 Bde. Basel 1951–1980, hier Bd. I: 1460–1529.

*Walter 1971*

Walter, Michel: Herzbestattungen und der Herzkult des 17. Jahrhunderts, in: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 23 (1971), 121–139.

*Warnke 1999*

Warnke, Martin: Geschichte der deutschen Kunst. 3 Bde., hier Bd. 2: Spätmittelalter und Frühe Neuzeit 1400–1750. München 1999.

*Wehrle 2012*

Wehrle, Fred: Der Lippisbacher Hof bei Bürgeln – ein ehemals St. Bläsischer Meierhof, in: Das Markgräflerland. Beiträge zu seiner Geschichte und Kultur 1/2012, 41–49.

*Weinfurter 2009*

Weinfurter, Stefan: St. Blasien – seine Frühzeit und das Aufblühen in der jungcluniazensischen Klosterreform, in: AK St. Paul 2009, Bd. I, 195–201.

*Welti 1967*

Welti, Hermann J.: Zur Topographie des Städtchens, in: Mittler 1967, 319–337.

*Wenzinger Plüss/Frei-Heitz 2002*

Wenzinger Plüss, Franziska/Frei-Heitz, Brigitte: Kaiserstuhl (Schweizerische Kunstführer 710), hrsg. v. der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK. Bern 2002.

*Werner 2014*

Werner, Petra: Die Menagerie des Landgrafen Karl. Ein Beitrag zur Einheit von Natur und Kunst im Barockzeitalter. Online im Internet: URL: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hebis:34-2014030345177> (letzter Abruf: 16. 10. 2014).

*Wernet 1951*

Wernet, Karl Friedrich: Die Stellung St. Blasiens und der Grafschaft Hauenstein im vorderösterreichischen Staatsverband, in: ZGO 99/N. F. 60 (1951), 621–625.

*Wernet 1989/90*

Wernet, Karl Friedrich: Geschichte St. Blasiens. Eine Sammlung von Aufsätzen, in Buchform gefasst u. m. einem Register versehen v. Rudolf Morath. 2. Bde., Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Einsetzen der Reformation, Bd. 2: Aus den Anfängen des Klosters bis zu seiner Aufhebung im Jahre 1806, Ulm 1989/1990.

*Wieland 1975a*

Wieland, Georg: Gutnau, in: Die Benediktinerklöster in Baden-Württemberg (Germania Benedicta 5), bearb. v. Franz Quarthal. Augsburg 1975, 265–269.

*Wieland 1975b*

Wieland, Georg: Neuenzell, in: Die Benediktinerklöster in Baden-Württemberg (Germania Benedicta 5), bearb. v. Franz Quarthal. Augsburg 1975, 441–444.

*Willig 2010*

Willig, Wolfgang: Landadel-Schlösser in Baden-Württemberg. Eine kulturhistorische Spurensuche. Balingen 2010.

*Willoweit 2016*

Willoweit, Dietmar: Landesherr, Landesherrschaft, in: HRG, Bd. III (2016), Sp. 431–436.

*Wörner/Wörner 1976*

Wörner Judith/Wörner, Hans Jakob: Bonndorf/Schwarzwald (Schnell, Kunstführer 1058). München/Zürich 1976.

*Wörner/Wörner 1978*

Wörner, Judith/Wörner Hans Jakob: Zur Baugeschichte der Stadt Säckingen, in: Säckingen. Die Geschichte der Stadt, hrsg. v. Hugo Ott. Stuttgart/Aalen 1978, 141–173.

*Wörner 1983*

Wörner, Hans Jakob: Baudenkmäler aus sanblasianischer Zeit, in: AK St. Blasien 1983, Bd. II, 327–365.

*Wörner/Wörner 1995*

Wörner Judith/Wörner, Hans Jakob: Schloss Bürgeln (Schnell, Kunstführer 1173). Regensburg <sup>5</sup>1995 (Erstausgabe 1980).

*Wohleb 1934*

Wohleb, Joseph Ludolf: Zur Geschichte des St. Blasier Propsteihofes, des heutigen Schlosses in Krozingen, in: Alemannische Heimat. Heimatgeschichtliche Beilage der [Freiburger] Tagespost 1 (1934), o. S.

*Wohleb 1941*

Wohleb, Joseph Ludolf: Die St. Gallische Herrschaft Ebringen im Breisgau, in: Das Bodenseebuch 28 (1941), 20–27.

*Woolgar 1999*

Woolgar, Christopher M.: The Great Household in Late Medieval England. New Heaven 1999.

*Würgler 2013*

Würgler, Andreas: Territorialherrschaft, in: e-HLS 2013. Online im Internet: URL: <http://www.hls-dhs-dss.ch/D9927.php> (letzter Abruf: 10. 8. 2015).

*Wyss 1987*

Wyss, Alfred: Bemalte Täferdecken in Basel, in: Bemalte Holzdecken und Täfelungen, hrsg. v. Ulrich Schiessl. Bern/Stuttgart 1987, 13–18.

*Zettler/Zotz 2009*

Die Burgen im mittelalterlichen Breisgau. II. Südlicher Teil, Halbbd. A–K (Archäologie und Geschichte. Freiburger Forschungen zum ersten Jahrtausend in Südwestdeutschland 16), hrsg. v. Alfons Zettler u. Thomas Zotz. Ostfildern 2009.

*Zotz 2002*

Zotz, Thomas: Fürstliche Präsenz und fürstliche Memoria an der Peripherie der Herrschaft: Die Habsburger in den vorderen Landen im Spätmittelalter, in: *Principes. Dynastien und Höfe im späten Mittelalter (Residenzenforschung 14)*, hrsg. v. Cordula Nolte, Karl-Heinz Spieß u. Ralf-Gunnar Werlich. Stuttgart 2002, 349–370.

## 6.5.5 Lexika und Nachschlagewerke

*Adelslexikon 2002*

Adelslexikon, derzeit XLV Bde., hier Bd. XIII: Schn-Stad (Genealogisches Handbuch des Adels 128), bearb. v. Walter von Hueck. Limburg 2002.

*Dehio 1997*

Dehio, Georg: Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Baden-Württemberg II: Die Regierungsbezirke Freiburg und Tübingen, bearb. v. Dagmar Zimdars u. a. München/Berlin 1997.

*DSchG BW 1983*

Denkmalschutzgesetz Baden-Württemberg. Gesetz zum Schutz der Kulturdenkmale in der Fassung vom 6. Dezember 1983. Online im Internet: <http://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quelle=jlink&docid=jlr-DSchGBW1983pG1&psml=bsbawueprod.psml&max=true> (letzter Abruf: 24. 08. 2015).

*DWB 1854–1961*

Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm. 16 Bde. in 32 Teilbde. Leipzig 1854–1961. Online im Internet: URL: <http://woerterbuchnetz.de/DWB/> (letzter Abruf: 24. 8. 2015).

*e-HLS [seit 1998]*

Historisches Lexikon der Schweiz. Online im Internet: URL: <http://www.hls-dhs-dss.ch/d/home> (letzter Abruf: 24. 8. 2015)

*Grotefend 1991*

Grotefend, Hermann: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. Hannover <sup>13</sup>1991 (Erstausgabe 1898).

*Heinemeyer 2000*

Richtlinien für die Edition landesgeschichtlicher Quellen, hrsg. v. Walter Heinemeyer. Marburg/Hannover <sup>2</sup>2000 (Erstausgabe 1978).

*HRG [seit 1964]*

Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte. Online im Internet: URL: <https://www.hrgdigital.de/> (letzter Abruf: 1. 7. 2016)

*Hesse 2012a*

Hesse, Michael: Handbuch der neuzeitlichen Architektur. Darmstadt 2012.

*Historische Stätten Baden-Württemberg 1980*

Baden-Württemberg (Handbuch der historischen Stätten Deutschlands 6/Kröners Taschenausgabe 276). Stuttgart <sup>2</sup>1980 (Erstausgabe 1965).

*Huggle/Ohler 1998*

Huggle, Ursula/Ohler, Norbert: Maße, Gewichte und Münzen. Historische Angaben zum Breisgau und zu angrenzenden Gebieten (Themen der Landeskunde 9). Bühl 1998.

*Lexikon Bautypen 2006*

Lexikon der Bautypen. Funktionen und Formen der Architektur, hrsg. v. Ernst Seidl. Stuttgart 2006.

*LCI 2012*

Lexikon der christlichen Ikonographie, hrsg. v. Engelbrecht Kirschbaum in Zusammenarbeit mit Günter Bandmann, Wolfgang Braunfels, Johannes Kollwitz u. a. 8 Bde., Sonderausgabe Darmstadt 2012.

*LexMA 1980–1999*

Lexikon des Mittelalters, 10 Bde. München/Zürich bzw. München 1980–1999.

*Neue deutsche Biographie 1953–2013*

Neue deutsche Biographie, hrsg. v. der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. 25 Bde. Berlin 1953–2013. Online im Internet: URL: <http://www.deutsche-biographie.de/index.html> (letzter Abruf: 24. 8. 2015).

*Pfälzisches Klosterlexikon 2014–2015*

Pfälzisches Klosterlexikon. Handbuch der pfälzischen Klöster, Stifte und Kommenden, 3 Bde., Bd. 1: A–G, Bd. 2: H–L, Bd. 3: M–R (Beiträge zur pfälzischen Geschichte 26.1–26.3), hrsg. v. Jürgen Keddigkeit, Matthias Untermann, Hans Ammerich, Pia Heberer u. Charlotte Lagemann. Kaiserslautern 2014–2015.

*RDK 1937–2015*

Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, hrsg. v. Zentralinstitut für Kunstgeschichte München. 10 Bde. München 1937–2015.

*ThB 1907–1950*

Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart, begr. v. Ulrich Thieme u. Felix Becker, hrsg. v. Hans Vollmer. 37 Bde. Leipzig 1907–1950.

*Untermann 2009*

Untermann, Matthias: Handbuch der mittelalterlichen Architektur. Stuttgart 2009.

## 6.6 Bildnachweis

Abkürzungen finden sich im Abkürzungsverzeichnis bzw. im Quellen- und Literaturverzeichnis aufgelöst.

**Abbildung 2:** Tina Schöbel, Heidelberg [nachfolgend: TS], nach Angaben von Kristina Hagen, Heidelberg [nachfolgend: KH]

**Abbildung 3:** UB Basel, Kartenslg. Schw M4; farbige Hervorhebungen v. TS nach Angaben von KH

**Abbildung 4:** HMB 1909.406

**Abbildung 5:** Basel 1980, S. 124 (Privatbesitz)

**Abbildung 6:** StABS, BILD Wack. E 14

**Abbildung 7:** HMB 1909.410

**Abbildung 8:** StABS, PLA 19, 1

**Abbildung 9 und 10:** Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt, Foto Erik Schmidt

**Abbildung 11:** Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt

**Abbildung 12:** Löbbecke/Zumbrink 2007, S. 74, Abb. 3, mit freundlicher Genehmigung von Frank Löbbecke

**Abbildung 15:** LAD, Dienstsitz Freiburg

**Abbildung 16:** GLA G Krozingen 1

**Abbildung 17:** Bürgeln-Bund e. V., Foto Wolfram Hartig

**Abbildung 21, 22 und 23:** LAD, Dienstsitz Freiburg

**Abbildung 25:** [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Altes\\_Zeughaus\\_Schaffhausen.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Altes_Zeughaus_Schaffhausen.jpg) (letzter Abruf: 10. 10. 2018), Foto P. Lechien

**Abbildung 27:** [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Schloss\\_Liel\\_2011.JPG](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Schloss_Liel_2011.JPG) (letzter Abruf: 10. 10. 2018), Foto zieglhar

**Abbildung 28:** <http://www.alt-freiburg.de/ebringen02.htm> (letzter Abruf: 10. 10. 2018)

**Abbildung 29:** Deutsche Luftbild KG, Hamburg

**Abbildung 30:** <http://www.jehle-gurtweil.de/indexa.htm> (letzter Abruf: 10. 10. 2018)

**Abbildung 32:** Bürgeln-Bund e. V., Foto Wolfram Hartig

**Abbildung 34, 35 und 37:** LAD, Dienstsitz Freiburg, bearb. v. TS nach Angaben von KH

**Abbildung 40:** Sutter/Sutter 1985, S. 20, Foto Kurt Gramer

**Abbildung 42:** Sutter/Sutter 1985, S. 21, Foto Kurt Gramer

**Abbildung 44:** <https://www.kloster-oftringen.de/galerie/> (letzter Abruf: 10. 10. 2018)

**Abbildung 45:** Pestalozzi 1925, Bild 36

- Abbildung 46:** StAZ C II 6 Konstanz, nr. 1324, 13r
- Abbildung 47:** StAZ C II 6 Konstanz, nr. 1324, 14r
- Abbildung 48:** ZB ZH, Graphische Sammlung, Stampfenbach I, 4\_2, 000'006'168\_2
- Abbildung 49:** StAZ C II 6 Konstanz, nr. 1324, 16r
- Abbildung 50:** StAZ C II 6 Konstanz, nr. 1324, 15r
- Abbildung 51:** StAZ C II 6 Konstanz, nr. 1324, 17r
- Abbildung 52:** <https://www.forums9.ch/dorfplatz/kappel/Kloster/img/Kappel138.htm> (letzter Abruf: 10. 10. 2018), Foto Jacqueline Roos
- Abbildung 53:** [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kappel\\_am\\_Albis\\_Ehemaliges\\_Zisterzienserkloster\\_2.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kappel_am_Albis_Ehemaliges_Zisterzienserkloster_2.jpg) (letzter Abruf: 10. 10. 2018), Foto Schulerst
- Abbildung 54:** Galioto/Löbbecke/Untermann 2002, S. 19, Abb. 3; farbige Hervorhebungen v. KH
- Abbildung 55:** Galioto/Löbbecke/Untermann 2002, S. 30, Abb. 14.5, mit freundlicher Genehmigung des LAD, Dienstsitz Freiburg
- Abbildung 56:** Gollnick/Löbbecke 2001, S. 93, Abb. 94 mit freundlicher Genehmigung von Frank Löbbecke
- Abbildung 58:** Albert/Wingenroth 1923, S. 249, Abb. 323
- Abbildung 60:** Gollnick 2002, S. 443, Abb. 9, mit freundlicher Genehmigung des LAD, Dienstsitz Freiburg
- Abbildung 61:** Untermann 1995, S. 129, Abb. 145, mit freundlicher Genehmigung des LAD, Dienstsitz Freiburg
- Abbildung 62:** Albert/Wingenroth 1923, S. 250, Abb. 324
- Abbildung 63:** Gollnick/Löbbecke 2001, S. 105, Abb. 114, mit freundlicher Genehmigung von Frank Löbbecke
- Abbildung 64:** <http://www.badische-seiten.de/freiburg/haus-zum-landeck.php> (letzter Abruf: 10. 10. 2018), Foto Marcus Hafner
- Abbildung 67:** Bürgeln-Bund e. V., Foto Wolfram Hartig
- Abbildung 73, 74 und 75:** LAD, Dienstsitz Freiburg
- Abbildung 77:** Neubert 2007, Abb. 62 mit freundlicher Genehmigung von Joachim Feist
- Abbildung 78:** Neubert 2007, Abb. 58–61 mit freundlicher Genehmigung von Joachim Feist
- Abbildung 79:** [http://www.lexikus.de/pics/manager/guetrower\\_schloss\\_foto\\_peter\\_schmelzle.jpg](http://www.lexikus.de/pics/manager/guetrower_schloss_foto_peter_schmelzle.jpg) (letzter Abruf: 10. 10. 2018)
- Abbildung 80:** [https://de.wikipedia.org/wiki/Bottmingen#/media/File:Picswiss\\_BL-45-01.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Bottmingen#/media/File:Picswiss_BL-45-01.jpg) (letzter Abruf: 10. 10. 2018), Foto Roland Zumbuehl
- Abbildung 81:** [https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster\\_Pfäfers#/media/File:Bad\\_Pfaefers\\_Mai13.JPG](https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Pfäfers#/media/File:Bad_Pfaefers_Mai13.JPG) (letzter Abruf: 10. 10. 2018), Foto Lumendelumine

- Abbildung 82:** <https://badischewanderungen.de/tl/Kloster-Salem.htm> (letzter Abruf: 10. 10. 2018), Foto Siddhartha Finner
- Abbildung 84:** Merian 1654 [1960], S. 58
- Abbildung 85:** Welti 1967, S. 337
- Abbildung 87:** Bürgeln-Bund e. V., Foto Wolfram Hartig
- Abbildung 91, 92, 93 und 94:** Denkmalpflege Kanton Aargau
- Abbildung 95:** Bildarchiv Foto Marburg
- Abbildung 96:** Bürgerhaus Aargau 1924, Tafel 32, Abb. 1
- Abbildung 98:** <https://www.ag.ch/app/agisviewer4/v1/agisviewer.html> (letzter Abruf: 16. 10. 2018)
- Abbildung 103:** Denkmalpflege Kanton Aargau
- Abbildung 104:** HMB 1893.247
- Abbildung 105 und 106:** Denkmalpflege Kanton Aargau
- Abbildung 107:** HMB 1937.365
- Abbildung 108:** IEK Heidelberg, Fotothek, TOP-DE-99
- Abbildung 111:** Kraus 1901, S. 50
- Abbildung 114 und 115:** StALö, Hg 94
- Abbildung 116:** Timo Hagen, Heidelberg
- Abbildung 117:** [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Prichsenstadt\\_BW\\_6.JPG](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Prichsenstadt_BW_6.JPG) (letzter Abruf: 10. 10. 2018), Foto Berthold Werner
- Abbildung 118:** [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Altes\\_Schloss\\_Schleissheim\\_Gartenseite-1.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Altes_Schloss_Schleissheim_Gartenseite-1.jpg) (letzter Abruf: 10. 10. 2018), Foto Rufus46
- Abbildung 119:** Jenisch/Bigott 2000, Karte 4
- Abbildung 120:** Merian 1663 [1964], nach S. 50
- Abbildung 124 und 125:** Stadtbauamt Bad Säckingen
- Abbildung 129:** [https://de.wikipedia.org/wiki/Schloss\\_Bissingen#/media/File:Ostfront\\_Schloss\\_Bissingen.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Schloss_Bissingen#/media/File:Ostfront_Schloss_Bissingen.jpg) (letzter Abruf: 10. 10. 2018), Foto Manfi.B.
- Abbildung 130:** Aargauische Denkmalpflege, Bauernhausforschung, Foto Pius Räber
- Abbildung 131:** [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:AT-68612\\_Unteres\\_Belvedere\\_Wien\\_01.JPG](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:AT-68612_Unteres_Belvedere_Wien_01.JPG) (letzter Abruf: 10. 10. 2018), Foto Hubertl
- Abbildung 132:** Hipp 2010b, S. 2, Abb. 1
- Abbildung 133:** Karlheinz Hahn, Lörrach
- Abbildung 134:** [https://de.wikipedia.org/wiki/Burg\\_Trendelburg#/media/File:Burg-Trendelburg.JPG](https://de.wikipedia.org/wiki/Burg_Trendelburg#/media/File:Burg-Trendelburg.JPG) (letzter Abruf: 10. 10. 2018), Foto Benutzer 85797
- Abbildung 135:** IEK Heidelberg, Fotothek, TOP-DE-105
- Abbildung 136:** Bildarchiv Foto Marburg
- Abbildung 137:** Furttenbach 1641 [1971], Kupfferblatt No. 1



- Abbildung 138:** [https://de.wikipedia.org/wiki/Franziskanerkirche\\_%28Wien%29#/media/File:Wien\\_Franziskanerkirche.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Franziskanerkirche_%28Wien%29#/media/File:Wien_Franziskanerkirche.jpg) (letzter Abruf: 10. 10. 2018), Foto Invisigoth67
- Abbildung 139:** [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jesuitenkirche\\_Seipel-Platz-Wien-DSC\\_4625w.jpg#/media/File:Jesuitenkirche\\_Seipel-Platz-Wien-DSC\\_4625w.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jesuitenkirche_Seipel-Platz-Wien-DSC_4625w.jpg#/media/File:Jesuitenkirche_Seipel-Platz-Wien-DSC_4625w.jpg) (letzter Abruf: 10. 10. 2018), Foto Peter Haas
- Abbildung 140:** Schmieder 1929, Abb. 12, mit freundlicher Genehmigung des Benediktinerstifts St. Paul, Stiftsarchiv
- Abbildung 141:** [https://de.wikipedia.org/wiki/Glasgem%C3%A4lde\\_des\\_Klosters\\_Muri#/media/File:KlosterMuri\\_KreuzgangS4.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Glasgem%C3%A4lde_des_Klosters_Muri#/media/File:KlosterMuri_KreuzgangS4.jpg) (letzter Abruf: 10. 10. 2018), Foto Voyager
- Abbildung 142:** AK St. Blasien 1983, Bd. II, S. 103, Abb. 27, mit freundlicher Genehmigung des Benediktinerstifts St. Paul, Stiftsarchiv
- Abbildung 143:** AK St. Blasien 1983, Bd. II, S. 99, Abb. 26, mit freundlicher Genehmigung des Benediktinerstifts St. Paul, Stiftsarchiv
- Abbildung 144:** GLA 11 Nr. 530
- Abbildung 150, 155:** LAD, Dienstsitz Freiburg, Foto Katharina Herrmann
- Abbildung 159:** Denkmalpflege Kanton Aargau, Foto Christine Seiler

Alle sonstigen Abbildungen: Kristina Hagen, Heidelberg

Die Autorin hat sich mit größter Sorgfalt bemüht, alle Inhaber von Bildrechten ausfindig zu machen. Personen und Institutionen, die ungeachtet dessen Rechte an abgebildeten Werken beanspruchen, mögen sich bitte mit der Autorin in Verbindung setzen.